



# Polizeiliche Kriminalstatistik 2023

Oberbergischer Kreis

## Inhalt

1	Vorbemerkungen .....	5
1.1	Bedeutung .....	5
1.2	Inhalt.....	5
1.3	Aussagekraft.....	5
1.4	Definitionen.....	6
1.5	Altersangaben.....	8
2.	Entwicklung der Straftaten auf einen Blick.....	9
3.	Tatverdächtige .....	10
3.1	Tatverdächtige insgesamt.....	10
3.2	Nichtdeutsche Tatverdächtige .....	12
3.3	Tatverdächtige Zuwanderer .....	13
4.	Differenzierte Darstellung der Kriminalitätsentwicklung .....	14
4.1	Fallzahlen und Aufklärungsquote.....	14
4.2	Fallzahlen und Häufigkeitszahl .....	16
5.	Untersuchung ausgewählter Kriminalitätsbereiche .....	18
5.1	Gewaltkriminalität .....	18
5.1.2	Tatverdächtige der Gewaltkriminalität.....	20
5.1.3	Regionale Verteilung der Gewaltkriminalität .....	21
5.2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.....	22
5.3	Raubdelikte.....	25
5.3.1	Regionale Verteilung Raub auf Straßen, Wegen und Plätzen .....	26
5.4	Körperverletzungsdelikte .....	27
5.4.1	Regionale Verteilung gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen.....	29
5.5	Straßenkriminalität.....	30
5.5.1	Regionale Verteilung der Straßenkriminalität .....	32
5.6	Diebstahlsdelikte.....	32
5.6.1	Einfacher Diebstahl.....	33
5.6.2	Besonders schwerer Fall des Diebstahls .....	34
5.6.3	Ausgewählte Deliktsbereiche des Diebstahls .....	35
5.6.3.1	Wohnungseinbruchdiebstahl .....	35
5.6.3.1.1	Regionale Verteilung Wohnungseinbruchdiebstahl .....	36
5.6.3.2	Geschäftseinbruch.....	38
5.6.3.2.1	Regionale Verteilung Geschäftseinbruch.....	38
5.6.3.3	Diebstahl an/ aus Kfz unter erschwerenden Umständen .....	39

5.6.3.3.1 Regionale Verteilung Diebstahl an/ aus Kfz unter erschwerenden Umständen .....	40
5.6.3.4 Diebstahl von Kraftwagen .....	40
5.6.3.4.1 Regionale Verteilung Diebstahl von Kraftwagen .....	41
5.6.3.5 Fahrraddiebstahl .....	41
5.6.3.5.1 Regionale Verteilung Fahrraddiebstahl .....	42
5.6.3.6 Taschendiebstahl .....	42
5.6.3.6.1 Regionale Verteilung Taschendiebstahl .....	43
5.7 Betrugs kriminalität .....	43
5.7.1 Ausgewählte Delikte der Betrugs kriminalität .....	44
5.7.1.1 Leistungserschleichung .....	44
5.7.1.2 Warenbetrug und Warenkreditbetrug .....	45
5.7.1.3 Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel .....	46
5.7.1.4 Tankbetrug .....	47
5.7.1.5 sonstiger Betrug i.V.m. SÄM-ÜT .....	48
5.8 Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte .....	49
5.9 Rauschgiftkriminalität .....	50
5.9.1 Ausgewählte Delikte der Rauschgiftkriminalität .....	52
5.9.1.1 Allgemeiner Verstoß nach § 29 BtMG .....	52
5.9.1.2 Handel und Schmuggel .....	53
5.9.2 Rauschgiftkriminalität Tatverdächtige .....	53
5.10 Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr .....	55
5.11 Sachbeschädigung .....	56
5.11.1 Regionale Verteilung Sachbeschädigung .....	57
5.11.2 Ausgewählte Delikte der Sachbeschädigung .....	57
5.11.2.1 Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen und Plätzen .....	57
5.11.2.2 Sachbeschädigung durch Graffiti .....	58
5.11.2.3 Sachbeschädigung an Kfz .....	59
5.12 Tatmittel Internet und Computerkriminalität .....	60
5.12.1 Tatmittel Internet Fallzahlen und Aufklärungsquote .....	60
5.13 Computerkriminalität .....	62
6 Kriminalprävention und Opferschutz .....	64
6.1 Verhaltensprävention .....	64
6.1.1 Verhaltensprävention an Schulen .....	64
6.1.2 Verhaltensprävention für Seniorinnen und Senioren .....	65
6.1.3 Technische Prävention zum Einbruchschutz .....	65

6.2	Opferschutz .....	66
6.2.1	Wohnungseinbruchdiebstahl .....	66
6.2.2	Weitergehender Opferschutz .....	66
6.3	Landesinitiative „Kurve kriegen“ .....	66
6.4	Landeskonzept PeRisikoP .....	67

Herausgeber:  
Kreispolizeibehörde Oberbergischer Kreis  
Direktion Kriminalität

## **1 Vorbemerkungen**

### **1.1 Bedeutung**

Die bundeseinheitlich geltenden Richtlinien der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) dienen der Beobachtung

- der Kriminalität einzelner Deliktarten
- des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises
- der Veränderung von Kriminalitätsquotienten

und der Erlangung von Erkenntnissen für

- vorbeugende und verfolgende Kriminalitätsbekämpfung
- organisatorische Planungen und Entscheidungen
- kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen.

### **1.2 Inhalt**

In dieser Statistik werden nur die der Polizei tatsächlich bekannt gewordenen und von ihr bearbeiteten Fälle einschließlich der Versuche registriert.

Die PKS enthält insbesondere Angaben über

- Art und Zahl der erfassten Fälle
- Tatort und Tatzeit
- Opfer und Schäden
- Aufklärungsergebnisse
- Alter, Geschlecht, Nationalität und andere Merkmale der Tatverdächtigen.

Nicht enthalten sind

- Staatsschutzdelikte
- Verkehrsdelikte (mit Ausnahme der Verstöße gegen §§ 315, 315 b StGB und § 22 a StVG)
- Straftaten, die außerhalb des Geltungsbereiches des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden
- Straftaten, bei denen der Handlungsort des Täters unbekannt ist (z.B. ungeklärte Straftaten im Internet).

### **1.3 Aussagekraft**

U. a. begrenzen folgende Faktoren die Aussagekraft der PKS:

#### Hellfeld/Dunkelfeld:

Die PKS beschreibt nur das „Hellfeld“.

Das „Dunkelfeld“ umfasst die der Polizei nicht bekannt gewordene Kriminalität und kann daher in der PKS nicht zum Ausdruck gebracht werden.

Wenn sich z. B. das Anzeigeverhalten der Bevölkerung oder die Verfolgungsintensität der Polizei verändert, so kann sich die Grenze zwischen Hell- und Dunkelfeld verschieben, ohne dass damit eine Änderung des Umfangs der tatsächlichen Kriminalität verbunden sein muss.

#### Erfassungszeitraum:

Die Erfassung in der PKS erfolgt als so genannte „Ausgangsstatistik“ erst bei Abschluss der Ermittlungen durch die Polizei und Abgabe des Vorgangs an die Staatsanwaltschaft, also möglicherweise erst Monate nach der Tatbegehung.

#### Vergleichbarkeit mit anderen Statistiken:

Die PKS beruht auf dem Erkenntnisstand, der bei Abschluss der polizeilichen Ermittlungen vorliegt. Sachverhalte werden zum Teil von der Polizei, insbesondere wegen des unterschiedlichen Ermittlungsstandes, anders bewertet als von der Staatsanwaltschaft oder den Gerichten. Deswegen und auch wegen unterschiedlicher Erfassungszeiträume und -grundsätze lässt sich die PKS nicht ohne Einschränkungen mit anderen Statistiken, z. B. der Verurteiltenstatistik der Justiz, vergleichen.

#### Kriminalität nichtdeutscher Tatverdächtiger:

Bei der Beurteilung der Kriminalität nichtdeutscher Tatverdächtiger sind, insbesondere im Vergleich zur Kriminalitätsbelastung deutscher Tatverdächtiger, differenziertere Bewertungen aufgrund soziologischer Daten vorzunehmen, die die PKS nicht liefern kann. Darüber hinaus können verschiedene Delikte, z.B. Passvergehen, nur von Ausländern begangen werden.

## **1.4 Definitionen**

„**Tatverdächtige/-r**“ (TV) ist jede Person, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis zumindest aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäterschaft, Anstiftung und Beihilfe. Unabhängig von der Anzahl der begangenen Straftaten werden Tatverdächtige nur einmal im Berichtsjahr statistisch erfasst.

„**Nichtdeutsche Tatverdächtige**“ (NDTV) sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose. Unter die Gruppe „nichtdeutsche Tatverdächtige“ fallen auch „Zuwanderer“. Dies sind Personen mit dem Status unerlaubter Aufenthalt, Asylbewerber, international/ national Schutzberechtigte, Personen mit einer Duldung und Kontingentflüchtlinge.

Viele Personen mit sogenanntem Migrationshintergrund besitzen regelmäßig die deutsche Staatsangehörigkeit und werden statistisch als Deutsche erfasst.

„**Kriminalitätsquotienten**“ sind die aus absoluten Zahlen errechneten Werte und dienen der vergleichenden Beurteilung der Kriminalität:



Die „**Häufigkeitszahl**“ (HZ) ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktarten, bezogen auf 100.000 Einwohner. Berechnungsgrundlage ist der Einwohnerstand zum 31.12. des Vorjahres. Sie drückt die durch Kriminalität verursachte Gefährdung aus.

$$\text{Häufigkeitszahl} = \frac{\text{Straftaten} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass u. a. Stationierungsstreitkräfte, ausländische Durchreisende, Touristen/-innen, grenzüberschreitende Berufspendler/-innen sowie illegal aufhältige Ausländer/-innen in der offiziellen Einwohnerzahl nicht enthalten sind, gleichwohl aber die von diesem Personenkreis begangenen Straftaten gezählt werden.

Die „**Opferbelastungszahl**“ (OBZ) ist die Anzahl der erfassten Opfer, bezogen auf 100.000 Einwohner des jeweiligen Bevölkerungsanteils.

$$\text{Opferbelastungszahl} = \frac{\text{Anzahl der Opfer} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Die „**Aufklärungsquote**“ (AQ) bezeichnet in Hundertteilen das Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen.

$$\text{Aufklärungsquote} = \frac{\text{aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekannt gewordene Fälle}}$$

Die Aussagekraft der Aufklärungsquote wird dadurch beeinträchtigt, dass die Zählung von aufgeklärten Fällen im Jahr der Aufklärung erfolgt. Somit kann beispielsweise ein Fall, der in 2019 als Tat erfasst wurde, in 2020 als aufgeklärter Fall gezählt werden. Aus diesem Grund ist es möglich, dass in einem Berichtsjahr mehr aufgeklärte Fälle gezählt werden als Taten erfasst wurden.

Die „**Steigerungsrate**“ gibt die prozentuale Veränderung von Fällen oder Häufigkeitszahlen zwischen verschiedenen Berichtszeiträumen an. Sinkende Fallzahlen werden mit „-“ gekennzeichnet.

Die „**Tatverdächtigenbelastungszahl**“ (TVBZ) ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, bezogen auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter acht Jahren.













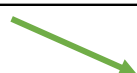
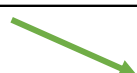
$$\text{Tatverdächtigenbelastungszahl} = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahre} \times 100.000}{\text{Einwohner ab 8 Jahre}}$$

## 1.5 Altersangaben

Kinder:	<b>&lt; 14 Jahre</b>
Jugendliche:	<b>14 &lt; 18 Jahre</b>
Heranwachsende:	<b>18 &lt; 21 Jahre</b>
Erwachsene:	<b>21 Jahre und älter</b>



## 2. Entwicklung der Straftaten auf einen Blick

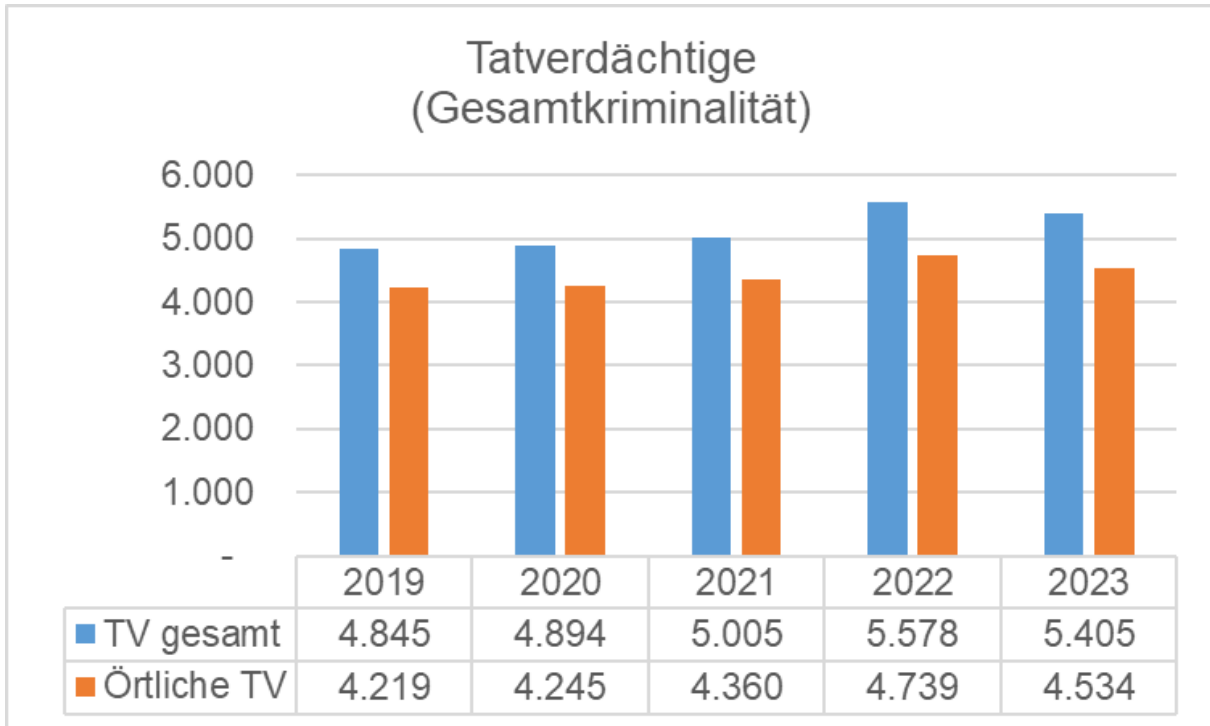
	Fallzahlen 2022	Fallzahlen 2023	Veränderung	Tendenz
Straftaten insgesamt	12.509	11.573	-7,5%	
Straftaten gegen das Leben	5	7	40,0%	
Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	345	409	18,6%	
Rohheitsdelikte u. Straftaten gegen die persönlich Freiheit	2.554	2.438	-4,5%	
Diebstahl insgesamt	3.680	3.591	-2,4%	
Diebstahl ohne Ladendiebstahl	2.596	2.738	5,5%	
Wohnungseinbruchdiebstahl	213	237	11,3%	
Vermögens-und Fälschungsdelikte	2.079	1.601	-23,0%	
Rauschgiftdelikte	536	400	-25,4%	
Tatmittel Internet	969	854	-11,9%	
Gewaltkriminalität	529	510	-3,6%	
Straßenkriminalität	2.435	2.221	-8,8%	
Diebstahl an/aus Kfz	648	516	-20,4%	
Diebstahl von Kfz	68	47	-30,9%	

Die Anzahl der Straftaten ist im Vergleich zum Vorjahr um 936 Delikte gesunken (7,5%). Die Entwicklungen der Deliktsbereiche sind unterschiedlich. Während im Jahr 2022 bis auf die Rauschgiftkriminalität nahezu alle Deliktsbereiche eine deutliche Tendenz nach oben aufwiesen, sind im laufenden Jahr lediglich die Zahl der Straftaten gegen das Leben (40%), gegen die sexuelle Selbstbestimmung (18,6%) sowie Diebstahl ohne Ladendiebstahl (5,5%) und der Wohnungseinbruchdiebstahl (11,3%) weiterhin gestiegen. Die übrigen Deliktsfelder wiesen sonst teils erhebliche Verringerungen der Fallzahlen auf.

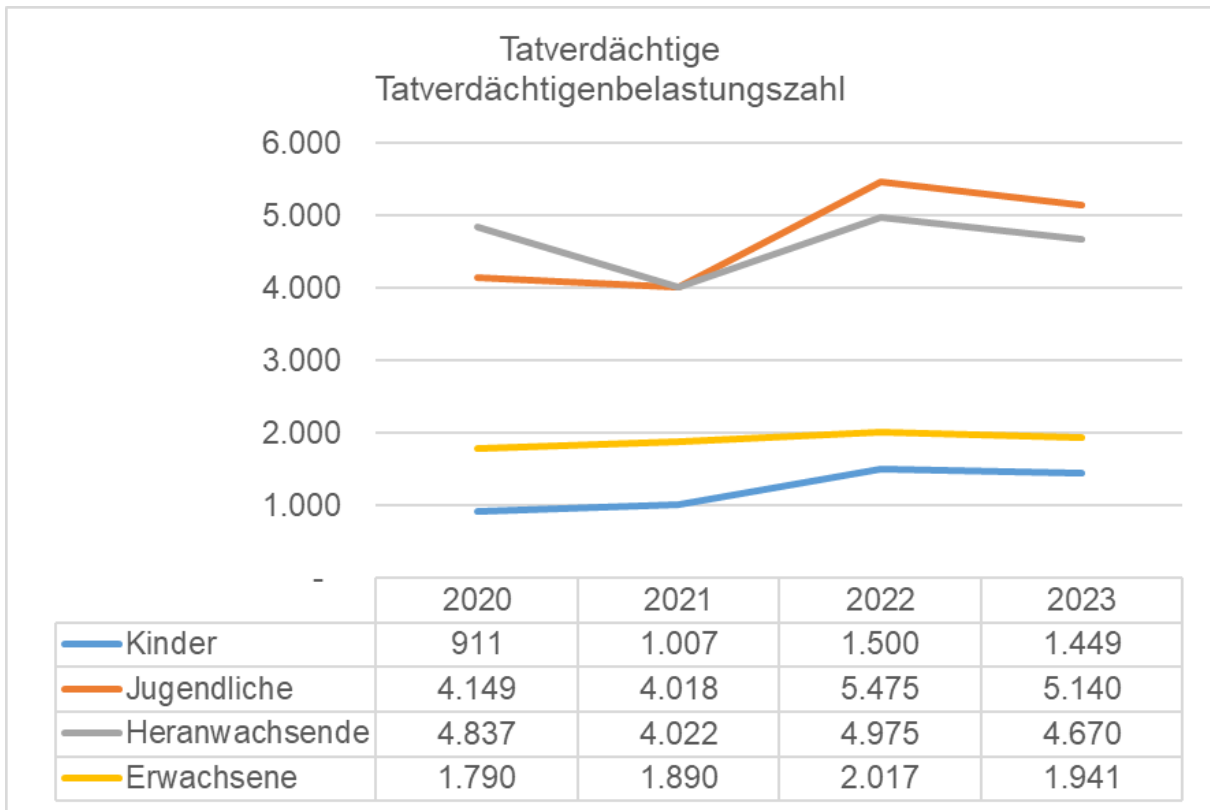
Die Schadenssumme insgesamt beträgt 11.974.699 €, was im Verhältnis zu 2022 (11.257.071 €) einem Zuwachs von 717.628 € entspricht. Die Steigerung ist im Verhältnis zum Jahr 2022 mit 3.648.923 € deutlich abgeflacht.

### 3. Tatverdächtige

#### 3.1 Tatverdächtige insgesamt

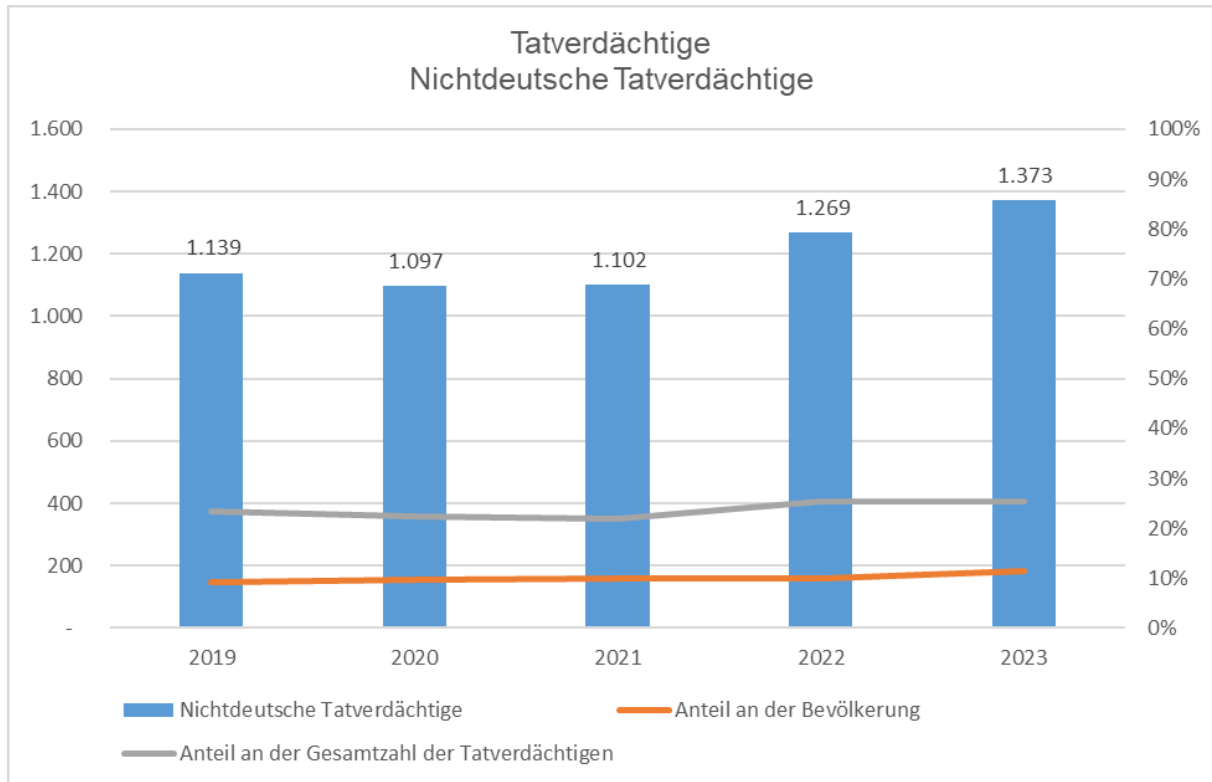


Die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen liegt 3,1% unter dem Stand des Vorjahres. In 2023 hatten ca. 84% der Tatverdächtigen ihren Wohnsitz im Oberbergischen Kreis („örtliche Täter“). Es wurde ein Anstieg des Anteils überörtlicher Tatverdächtiger um ca. 1% festgestellt.



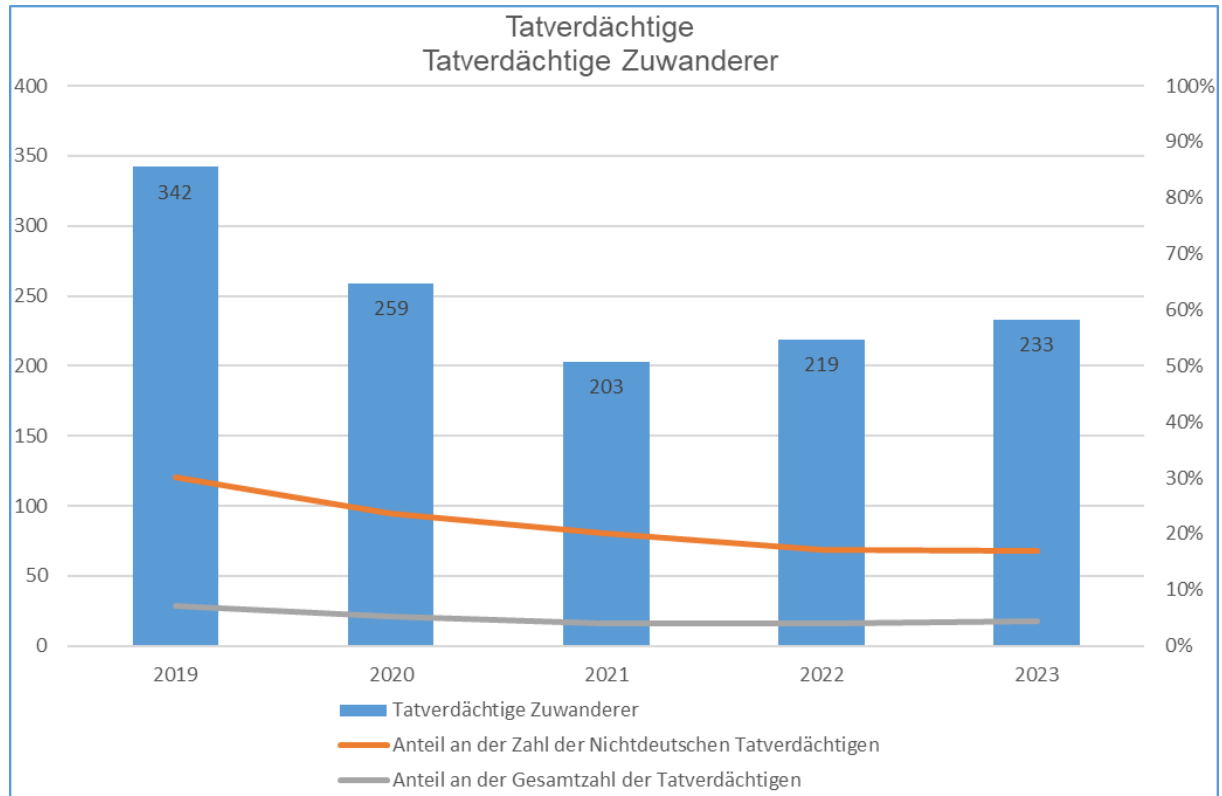
In der vorliegenden Grafik wird die Delinquenz von Altersgruppen unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung dargestellt. In allen Altersgruppen gibt es einen Rückgang der Tatverdächtigenbelastungszahl. Wie auch bei der Gesamtzahl der erfassten Delikte im Berichtszeitraum liegt sie über dem Durchschnittswert der letzten vier Jahre.

### 3.2 Nichtdeutsche Tatverdächtige



Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen ist im Vergleich zum Vorjahr mit 0,1 Prozentpunkten auf 25,4% leicht gestiegen. Er liegt 1,7 Prozentpunkte über dem Mittelwert der letzten fünf Jahre. Nichtdeutsche machen einen Anteil von 11,4% der Bevölkerung aus, was dem höchsten Stand der vergangenen fünf Jahre entspricht. In 2023 wurden 104 nichtdeutsche Tatverdächtige mehr gezählt als im Vorjahr (9,4%). Auf die Anmerkungen unter Nr. 1.3 wird hingewiesen.

### 3.3 Tatverdächtige Zuwanderer



Die Zahl der tatverdächtigen „Zuwanderer“ ist im Verhältnis zum Vorjahr gestiegen. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen (4,3%) und an der Zahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen (17,0%) sinkt jedoch weiterhin deutlich.

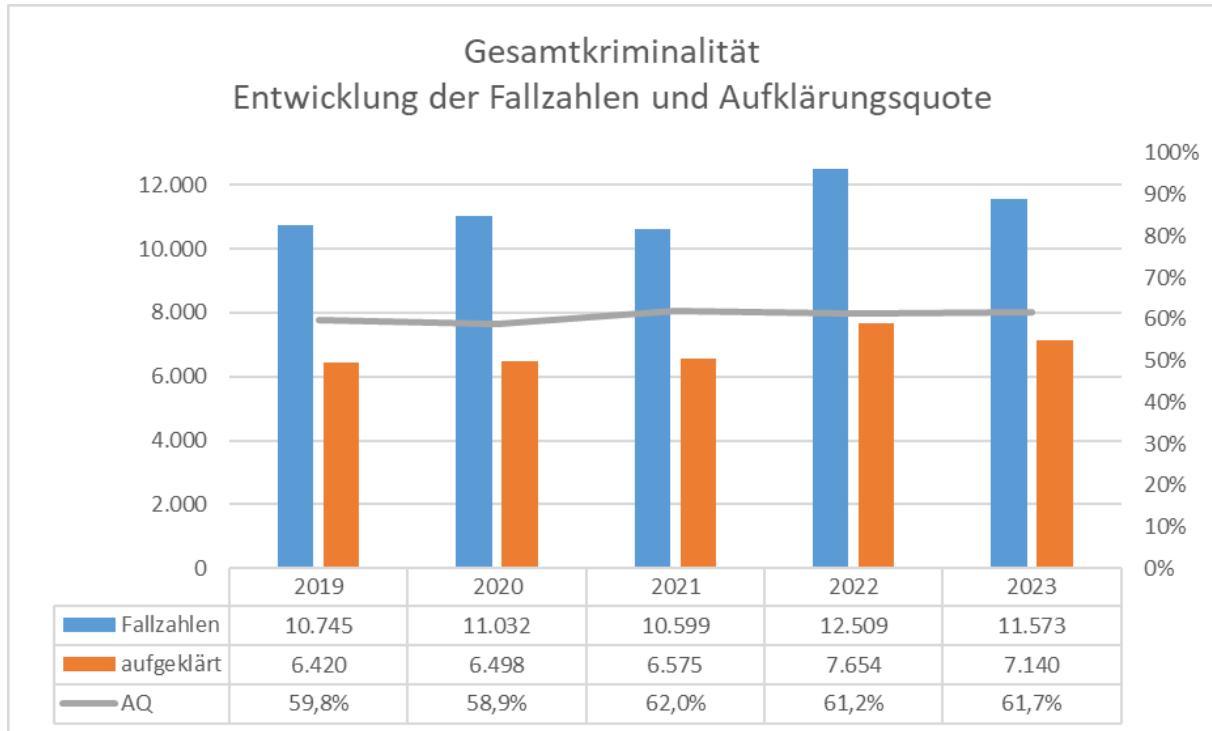
In 2023 sind 233 straffällig gewordene „Zuwanderer“ zu verzeichnen.

Deliktsbereich	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtige Zuwanderer	Anteil Zuwanderer an Tatverdächtige insgesamt
Gewaltkriminalität	503	35	7,0%
Raub	79	14	17,7%
gefährliche Körperverletzung	407	31	7,6%
sexuelle Belästigung	46	1	2,2%
Wohnungseinbruchdiebstahl	46	2	4,3%
Ladendiebstahl	640	28	4,4%
Beförderungserschleichung	21	1	4,8%
Rauschgiftdelikte	377	15	4,0%

In den vorgenannten Deliktsbereichen sind Zuwanderer in den letzten Jahren besonders häufig als Tatverdächtige festgestellt worden. Der Anteil der tatverdächtigen Zuwanderer an der Rauschgiftkriminalität ist mit 4,0% weiterhin unauffällig. Erfreulich ist die geringe Zahl ermittelter Zuwanderer im Deliktsbereich der sexuellen Belästigung.

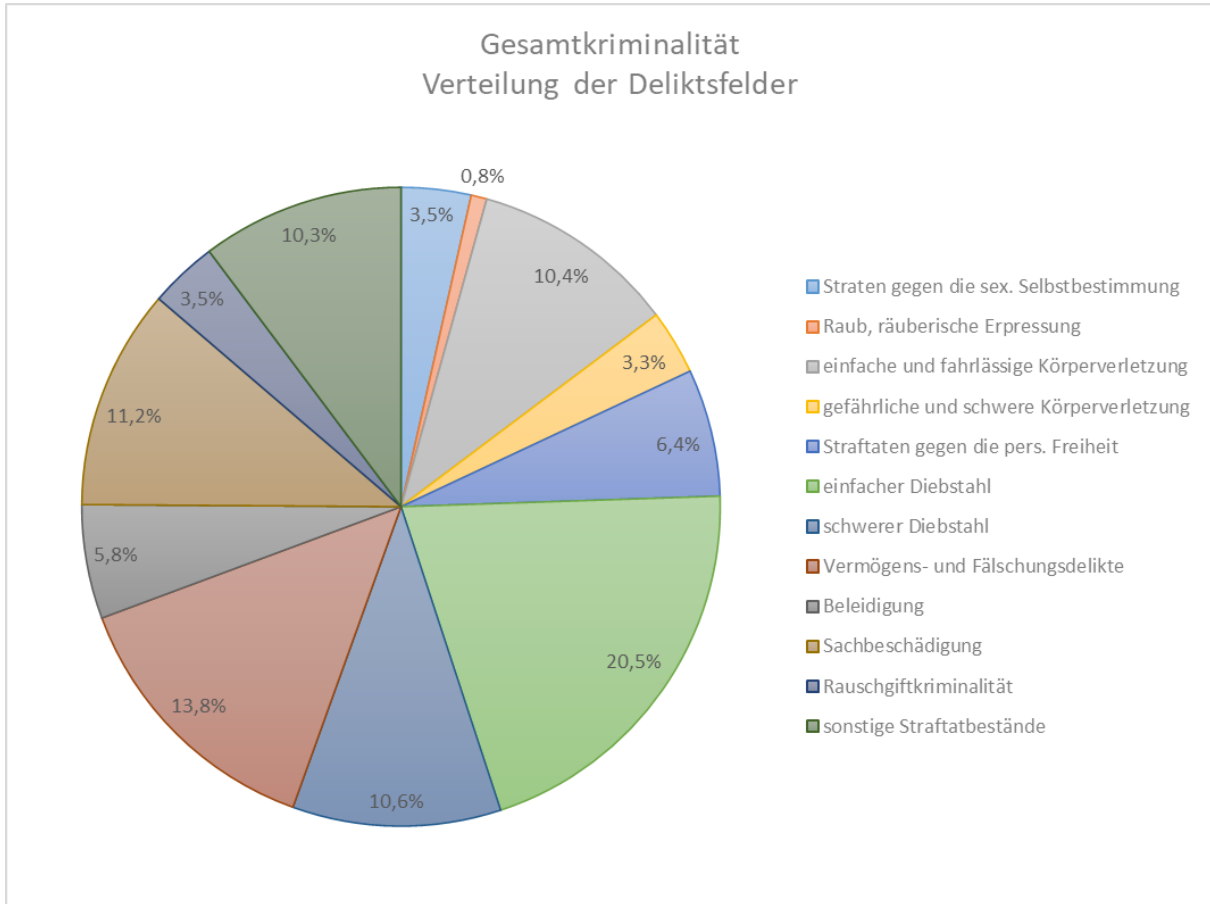
## 4. Differenzierte Darstellung der Kriminalitätsentwicklung

### 4.1 Fallzahlen und Aufklärungsquote



Die Zahl der erfassten Straftaten schwankte in den letzten fünf Jahren zwischen 10.599 und 12.509. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der erfassten Straftaten im Jahr 2023 um 7,5% (-936) gesunken. Der Wert für 2023 ist der zweithöchste der letzten fünf Jahre.

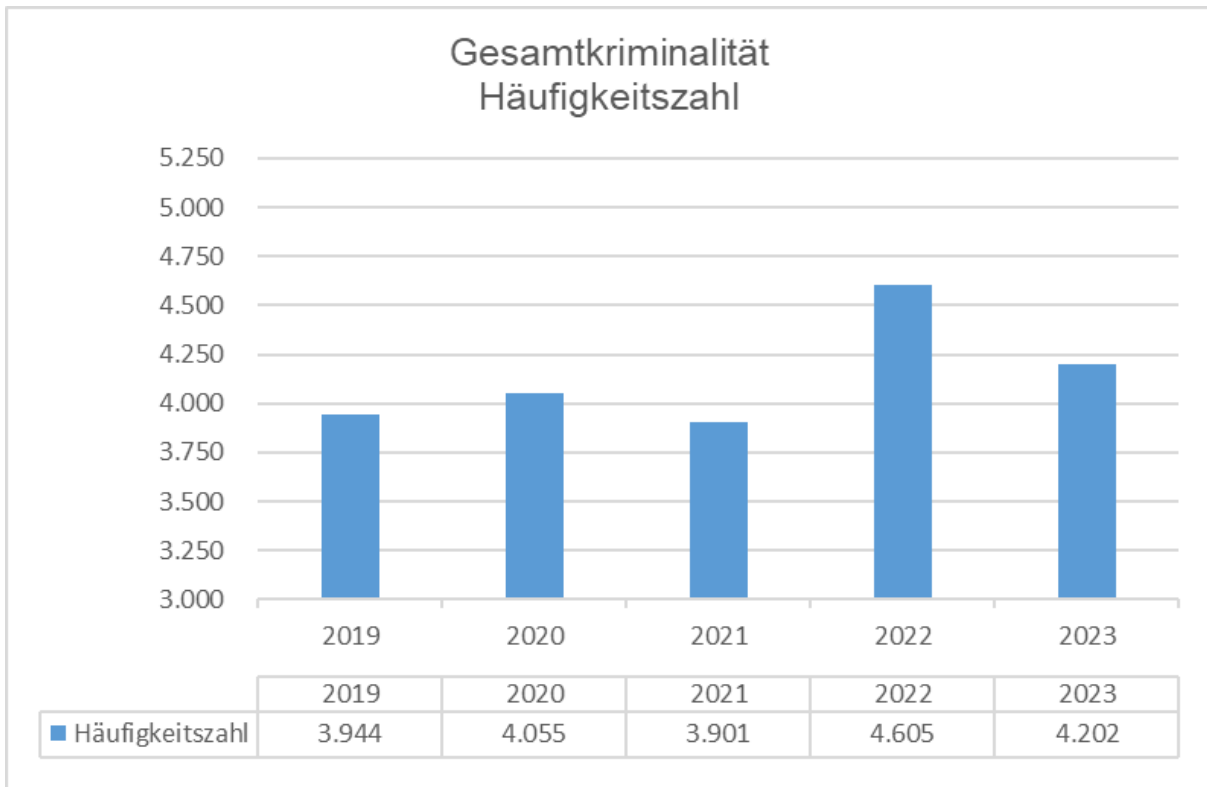
Die Aufklärungsquote ist gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Prozentpunkte gestiegen. Sie liegt dennoch mit 61,7% über dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre.



Ca. 45% aller Straftaten entfallen auf Diebstahls- und Vermögensdelikte (insbesondere Betrug), 13,7% auf Körperverletzungsdelikte und 11,2% auf Sachbeschädigungsdelikte.

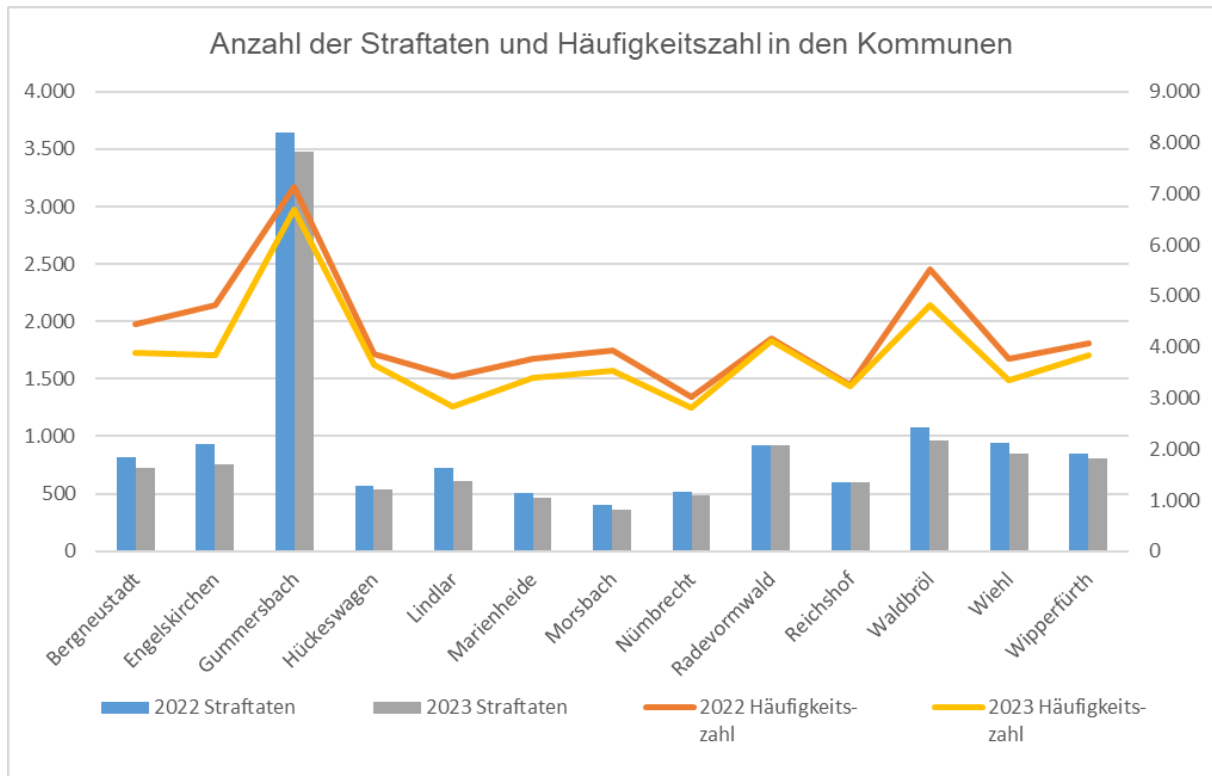


## 4.2 Fallzahlen und Häufigkeitszahl



Die Häufigkeitszahl drückt die Zahl der erfassten Straftaten in Relation zur Einwohnerzahl aus. Sie schwankte in den letzten fünf Jahren zwischen 3.901 und 4.605. Von 2022 auf 2023 ist ein Rückgang von 8,8% zu verzeichnen. Die Häufigkeitszahl für 2023 liegt im Mittel der letzten 5 Jahre.

	2022		2023	
	Straftaten	Häufigkeitszahl	Straftaten	Häufigkeitszahl
Bergneustadt	819	4.447	723	3.880
Engelskirchen	932	4.831	754	3.850
Gummersbach	3.645	7.129	3.483	6.698
Hückeswagen	569	3.869	542	3.656
Lindlar	729	3.412	614	2.834
Marienneide	508	3.773	465	3.392
Morsbach	398	3.943	365	3.546
Nümbrecht	517	3.012	490	2.802
Radevormwald	917	4.177	917	4.127
Reichshof	599	3.246	603	3.240
Waldbröl	1.083	5.520	960	4.812
Wiehl	944	3.763	845	3.338
Wipperfürth	849	4.066	812	3.846
<b>Oberbergischer Kreis</b>	<b>12.509</b>	<b>4.605</b>	<b>11.573</b>	<b>4.202</b>



Die Zahl der Straftaten sank 2023 gegenüber dem Vorjahr in den meisten Kommunen. Lediglich im Reichshof stieg sie leicht. Dennoch kam es auch dort zu einem Rückgang der Häufigkeitszahl.

In den Gemeinden Engelskirchen (-20,3%) Lindlar (-16,9%), Marienheide(-10,1%) und Morsbach (-10,1%) sowie den Städten Bergneustadt (-12,7%), Waldbröl (-12,8%) und Wiehl (-11,3%) sind besonders signifikante Veränderungen zu verzeichnen.

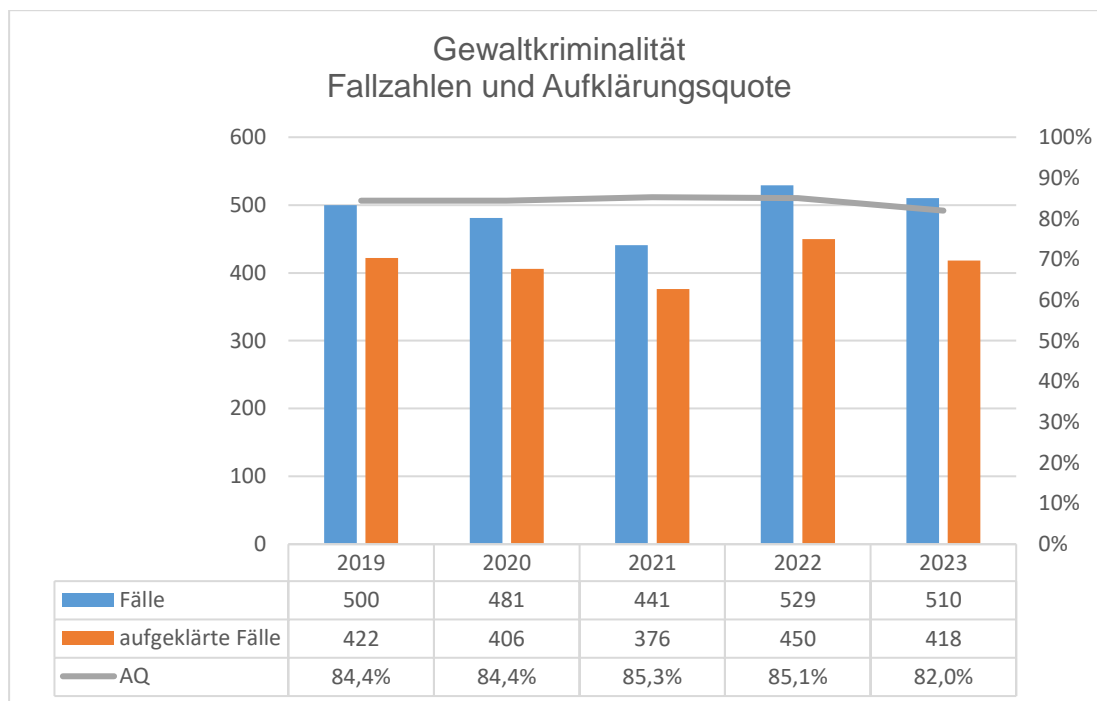
Die Häufigkeitszahl fiel in den Gemeinden Lindlar und Nümbrecht am niedrigsten und in den Städten Gummersbach und Waldbröl am höchsten aus.

## 5. Untersuchung ausgewählter Kriminalitätsbereiche

### 5.1 Gewaltkriminalität

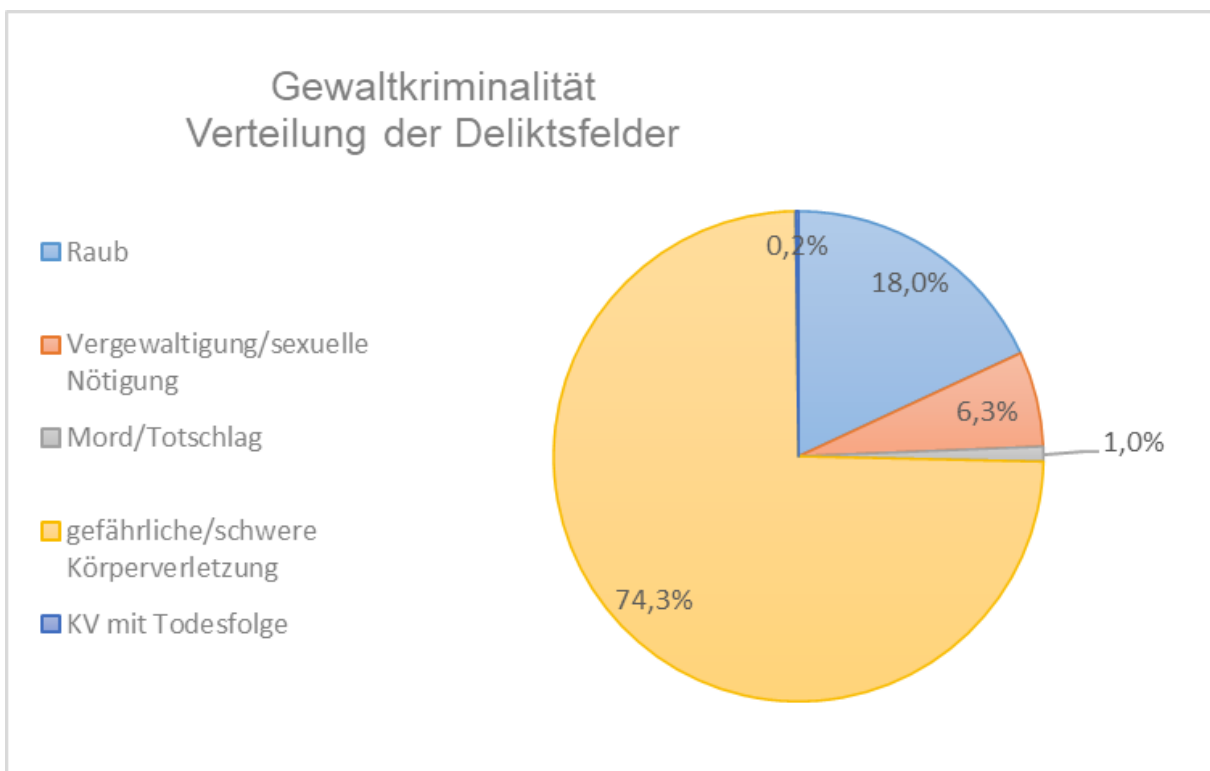
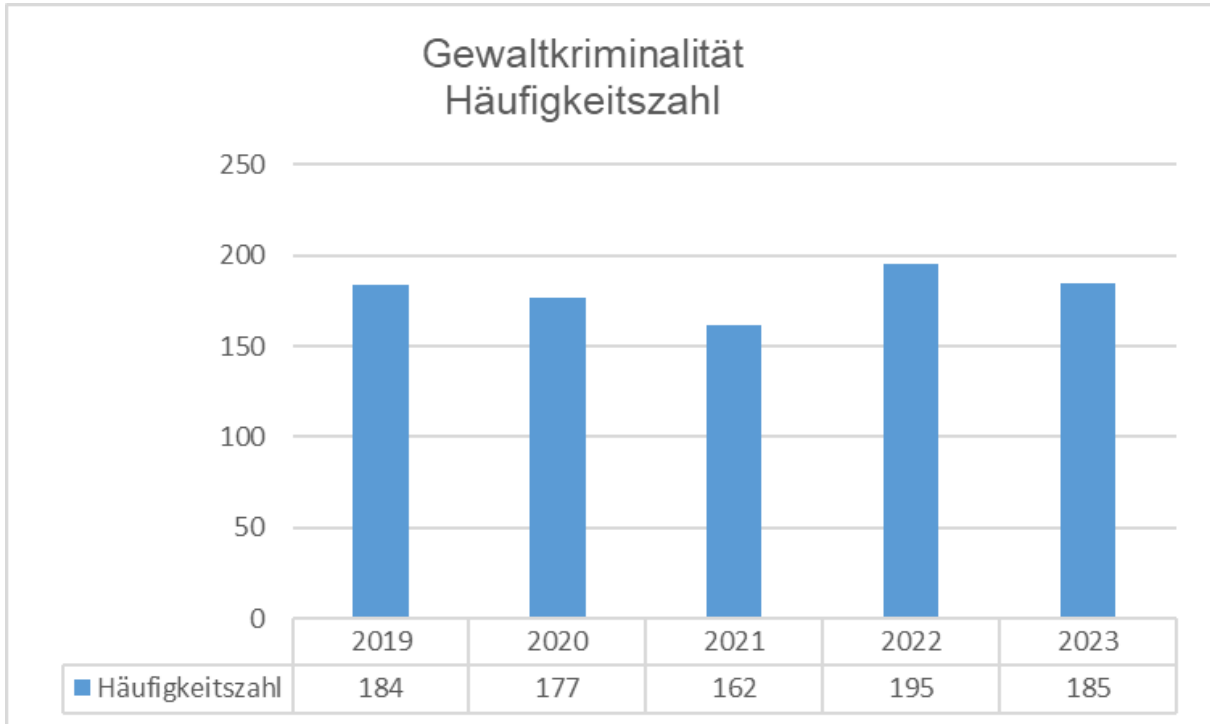
Der Oberbegriff „Gewaltkriminalität“ umfasst in der PKS folgende Straftaten:

- Mord
- Totschlag und Tötung auf Verlangen
- Vergewaltigung und sexuelle Nötigung (besonders schwere Fälle)
- Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
- Körperverletzung mit Todesfolge
- Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weibl. Genitalien
- Erpresserischer Menschenraub
- Geiselnahme
- Angriff auf den Luft-/ und Seeverkehr



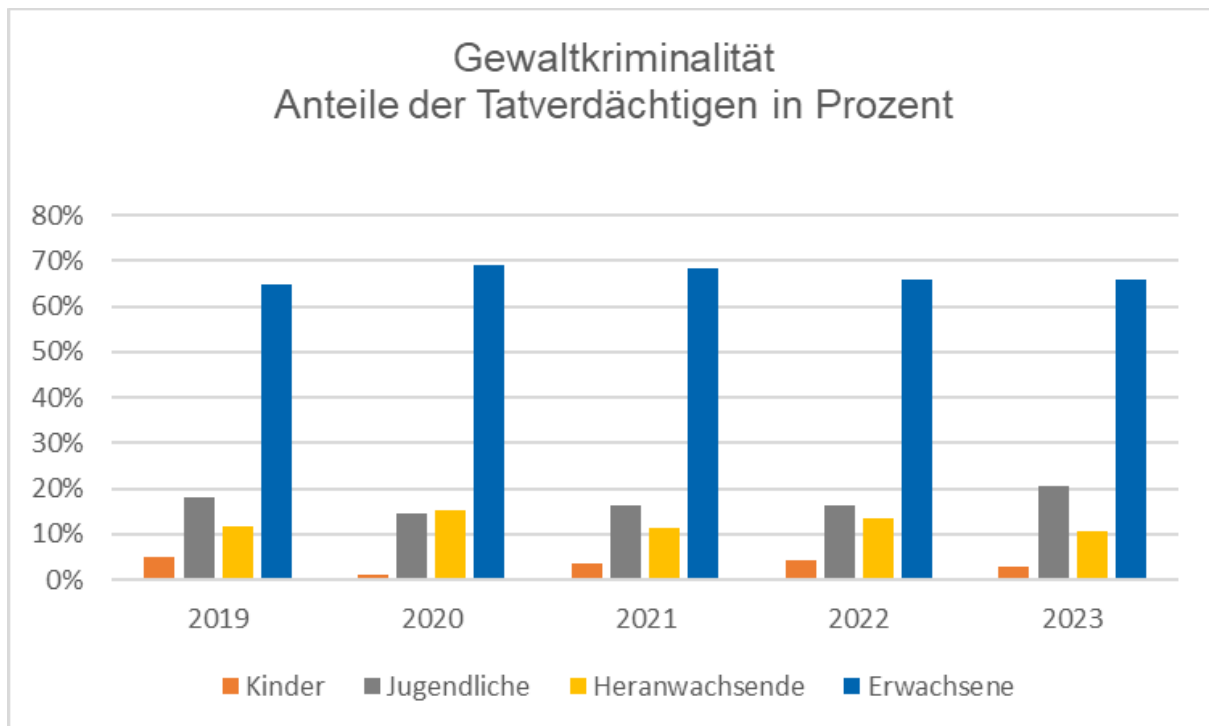
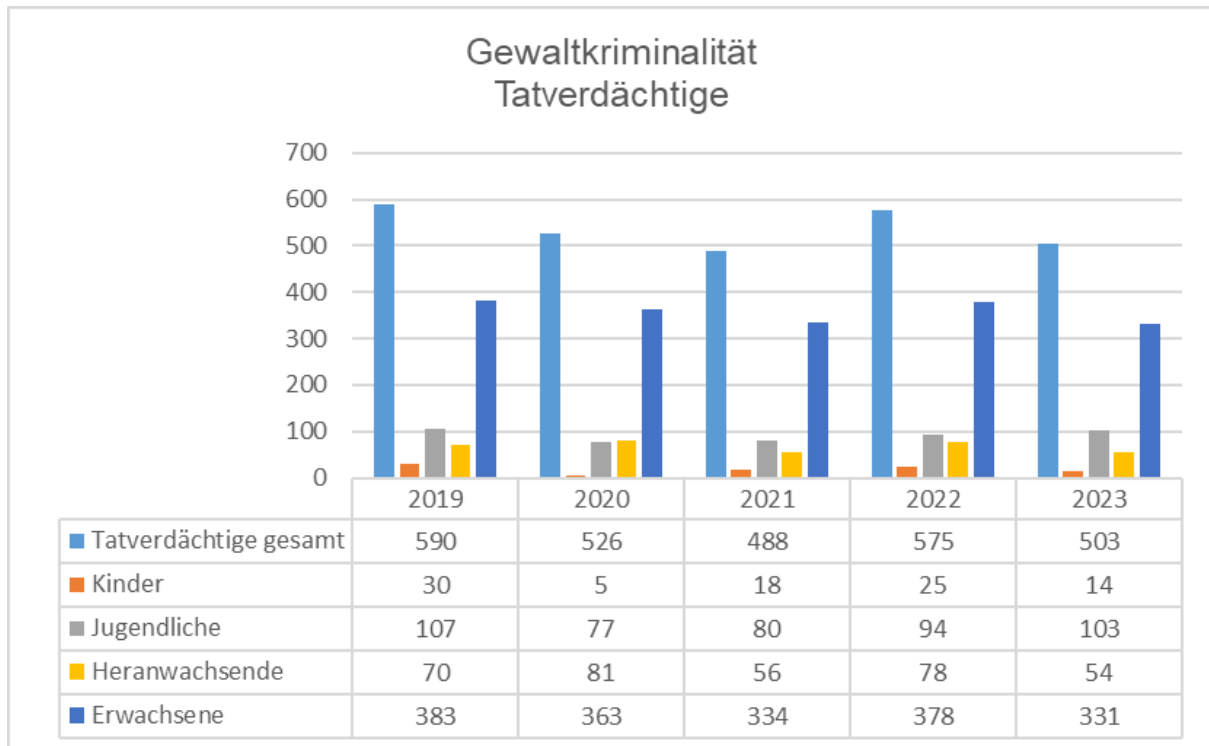
Die Zahl der Gewaltdelikte ist in 2023 gegenüber dem Vorjahr um 3,6% (19 Straftaten) gesunken.

In etwa der Hälfte aller Fälle kannten sich Täter und Opfer. So ist auch die weiterhin hohe Aufklärungsquote zu erklären.



Fast 3/4 aller Gewaltdelikte entfielen auf Körperverletzungsdelikte. Hier waren 13,6% (2022: 17,4%) der Opfer Teil der eigenen Familie/ Partnerschaft und weitere 28,9% (2022: 29,2%) der Opfer Personen aus dem sozialen Umfeld der Tatverdächtigen.

### 5.1.2 Tatverdächtige der Gewaltkriminalität



34% aller ermittelten Tatverdächtigen waren zum Zeitpunkt der Tat noch keine 21 Jahre alt.

### 5.1.3 Regionale Verteilung der Gewaltkriminalität

Bereich	Fälle						Aufklärung					Häufigkeits- zahl	
	absolut		Anteil in %		+/-	+/- in %	Fälle absolut		AQ		AQ +/- %-Pkte		
	2023	2022	2023	2022			2023	2022	2023	2022			
											2023	2022	
<b>OBK</b>	510	<b>529</b>			-19	-4%	418	<b>450</b>	<b>82%</b>	<b>85%</b>	-3%	<b>185</b>	<b>195</b>
Bergneustadt	23	25	5%	5%	-2	-8%	21	22	<b>91%</b>	<b>88%</b>	3%	<b>123</b>	<b>136</b>
Engelskirchen	36	32	6%	6%	4	13%	29	26	<b>81%</b>	<b>81%</b>	-1%	<b>184</b>	<b>166</b>
Gummersbach	162	164	31%	31%	-2	-1%	128	140	<b>79%</b>	<b>85%</b>	-6%	<b>312</b>	<b>321</b>
Hückeswagen	22	20	4%	4%	2	10%	18	18	<b>82%</b>	<b>90%</b>	-8%	<b>148</b>	<b>136</b>
Lindlar	24	24	5%	5%	0	0%	20	17	<b>83%</b>	<b>71%</b>	13%	<b>111</b>	<b>112</b>
Marienhöhe	22	14	3%	3%	8	57%	19	13	<b>86%</b>	<b>93%</b>	-6%	<b>160</b>	<b>104</b>
Morsbach	12	17	3%	3%	-5	-29%	10	15	<b>83%</b>	<b>88%</b>	-5%	<b>117</b>	<b>168</b>
Nümbrecht	29	26	5%	5%	3	12%	26	20	<b>90%</b>	<b>77%</b>	13%	<b>166</b>	<b>151</b>
Radevormwald	41	42	8%	8%	-1	-2%	28	36	<b>68%</b>	<b>86%</b>	-17%	<b>185</b>	<b>191</b>
Reichshof	29	37	7%	7%	-8	-22%	25	32	<b>86%</b>	<b>86%</b>	0%	<b>156</b>	<b>200</b>
Waldbröl	49	42	8%	8%	7	17%	40	34	<b>82%</b>	<b>81%</b>	1%	<b>246</b>	<b>214</b>
Wiehl	28	40	8%	8%	-12	-30%	25	35	<b>89%</b>	<b>88%</b>	2%	<b>111</b>	<b>159</b>
Wipperfürth	33	46	9%	9%	-13	-28%	29	42	<b>88%</b>	<b>91%</b>	-3%	<b>156</b>	<b>220</b>

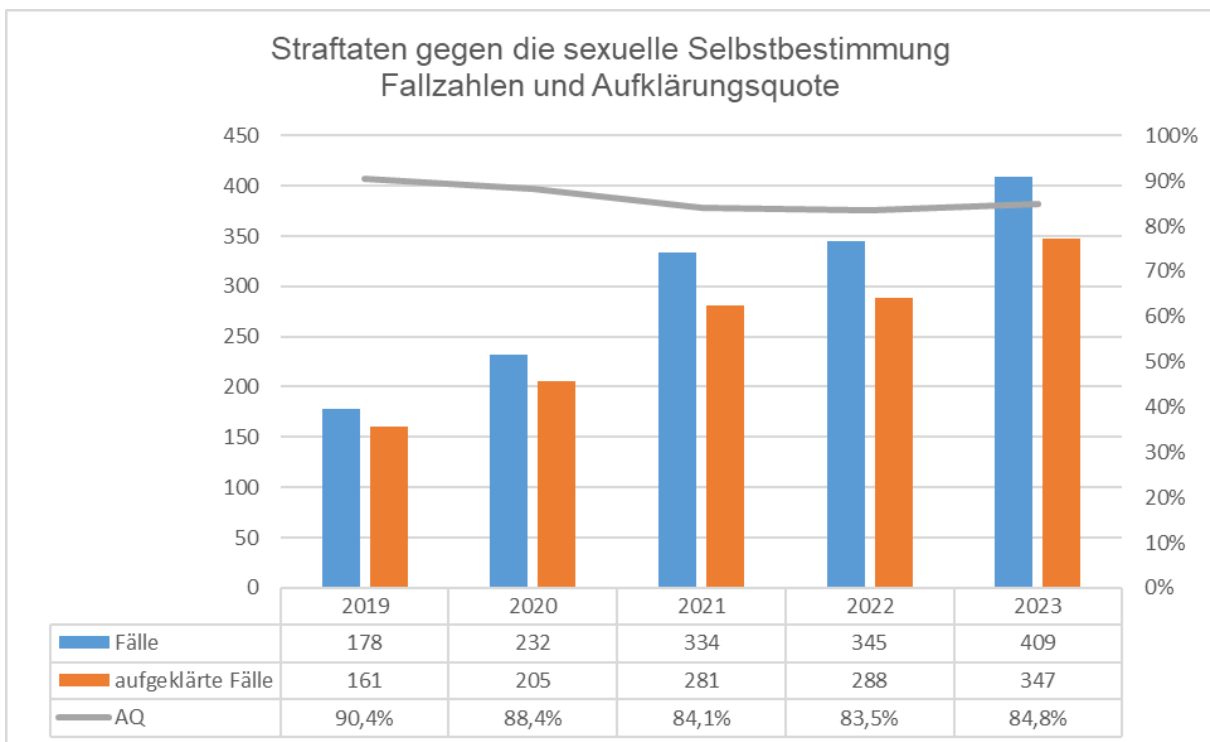
Die Kriminalitätsbelastung der einzelnen Kommunen (Häufigkeitszahl) ist auch bei den Gewaltdelikten sehr unterschiedlich ausgeprägt. Sie liegt in Gummersbach und Waldbröl über dem Kreisdurchschnitt, in den übrigen Städten und Gemeinden darunter oder gleichauf.

Aufgrund der insgesamt niedrigen Fallzahlen kommt es im Jahresvergleich zu deutlichen prozentualen Veränderungen.

## 5.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Zu den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gehören u.a.:

- Vergewaltigung
- Sexuelle Nötigung
- Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen
- Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen
- Sexuelle Belästigung
- Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses
- Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung von Kinderpornografie

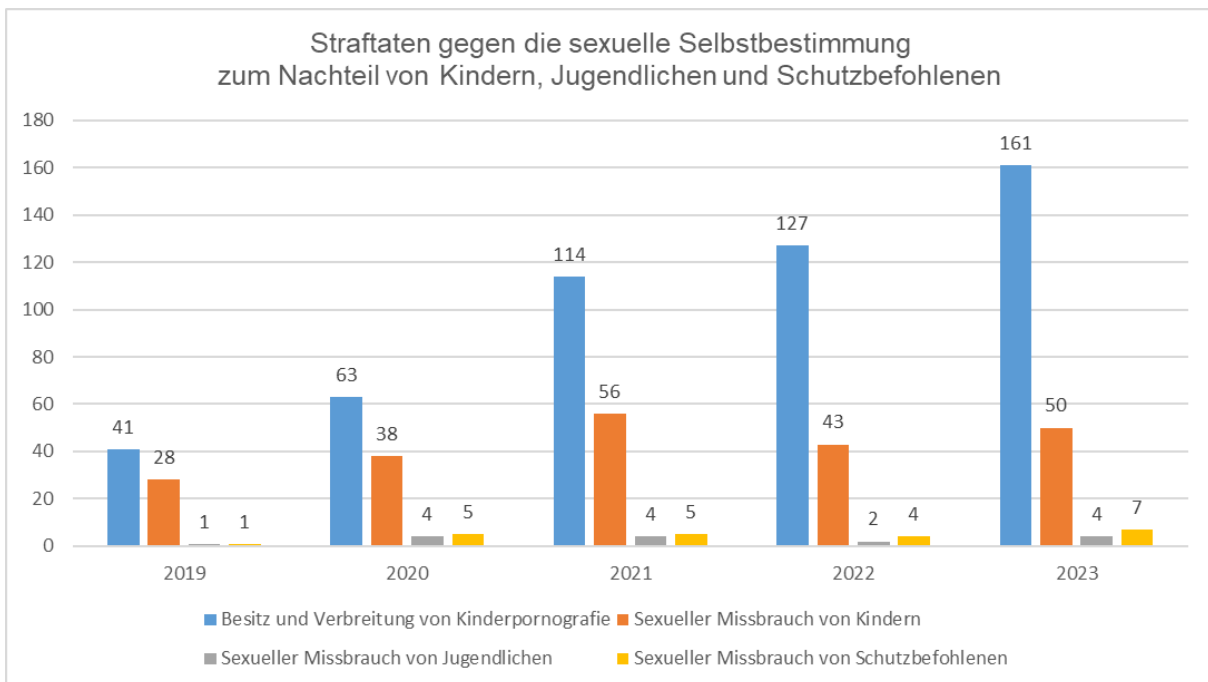
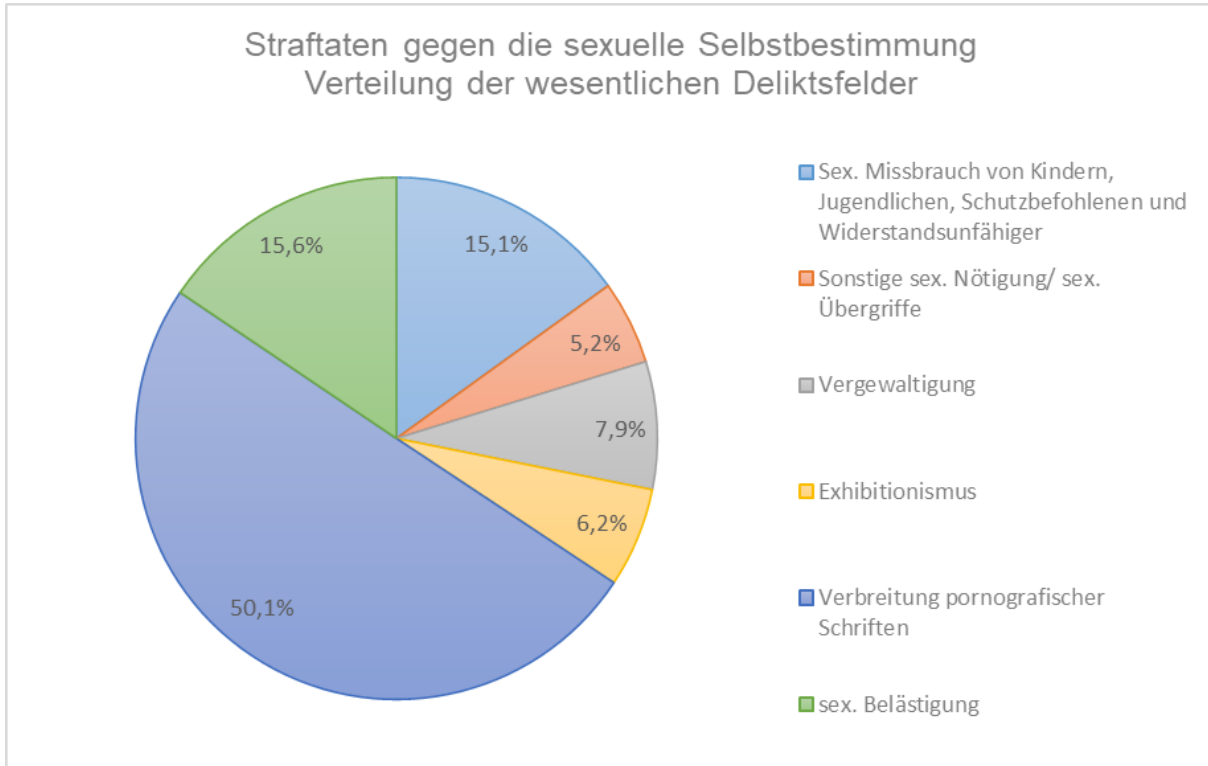


Die Fallzahlen im Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung steigen seit Jahren kontinuierlich an.

Die konsequente Ermittlungsarbeit im Bereich der Kinderpornografie und des sexuellen Missbrauchs Minderjähriger erzeugt eine steigende Entdeckung und Aufklärung von Straftaten in diesen Deliktsbereichen.

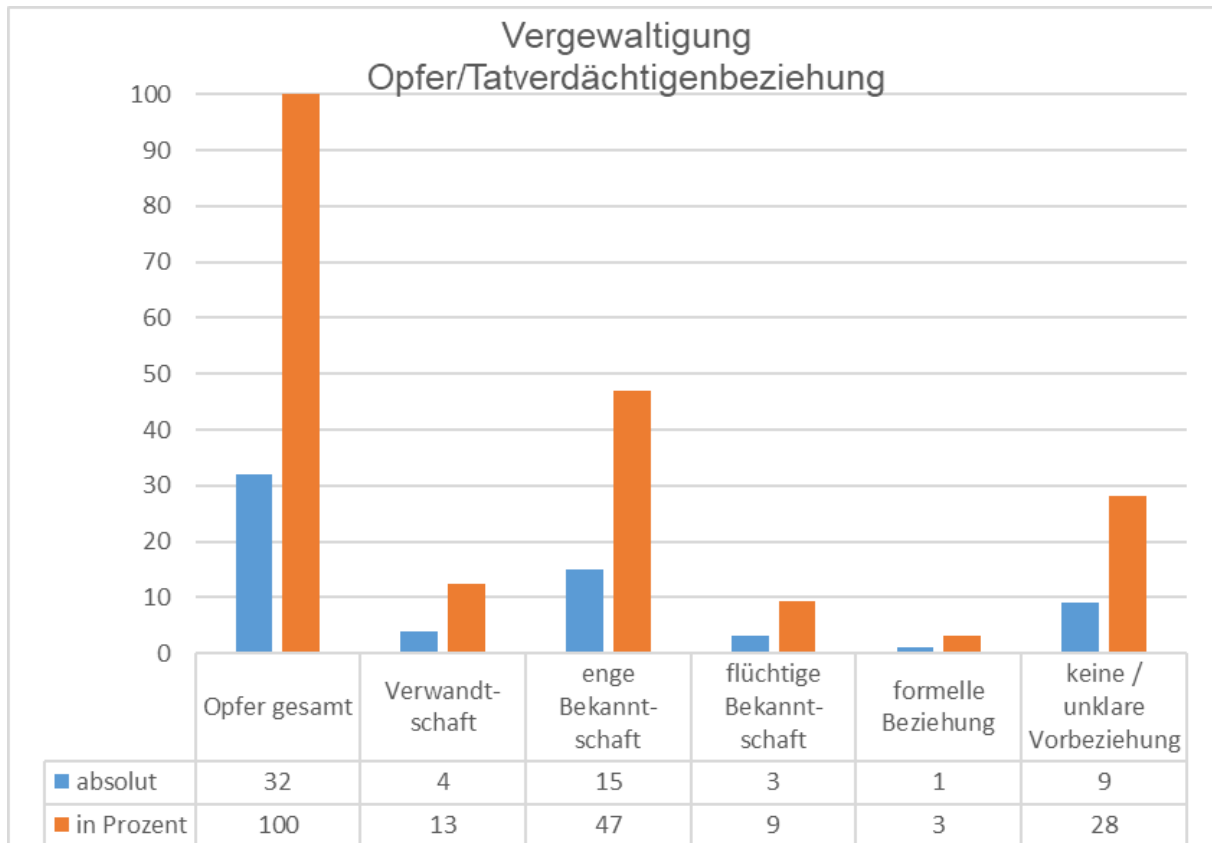
Die Aufklärungsquote ist zuletzt mit 84,8% im Vergleich zu den beiden Vorjahren wieder gestiegen.





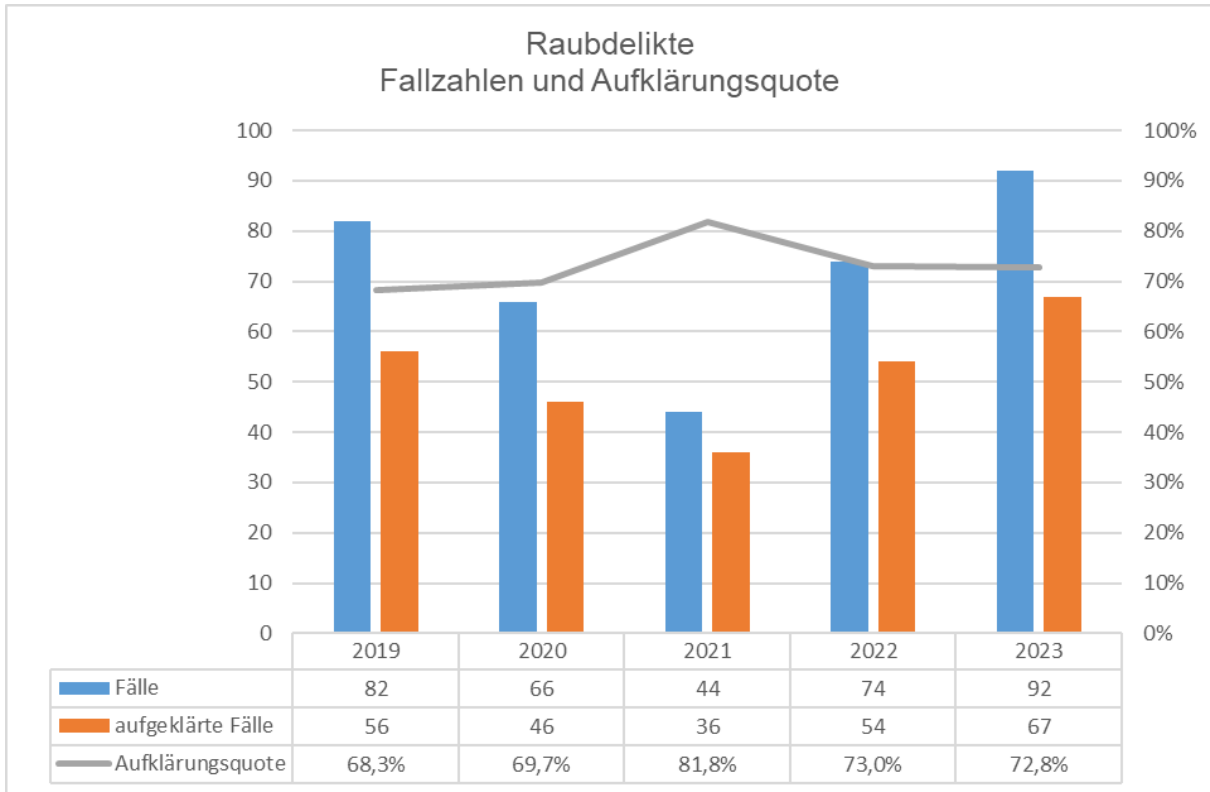
Die Anzahl der Fälle des sexuellen Missbrauchs von Kindern ist mit 50 Straftaten im Vergleich zum Vorjahr (43 Straftaten) wieder gestiegen und befindet sich über dem Mittelwert der letzten fünf Jahre (43 Straftaten).

Der Besitz und die Verbreitung von Kinderpornografie ist um 34 Fälle (26,8%) auf 161 weiter gestiegen. Es ist der höchste Wert der letzten fünf Jahre. Dieses Deliktsfeld macht etwa die Hälfte aller Sexualdelikte aus.

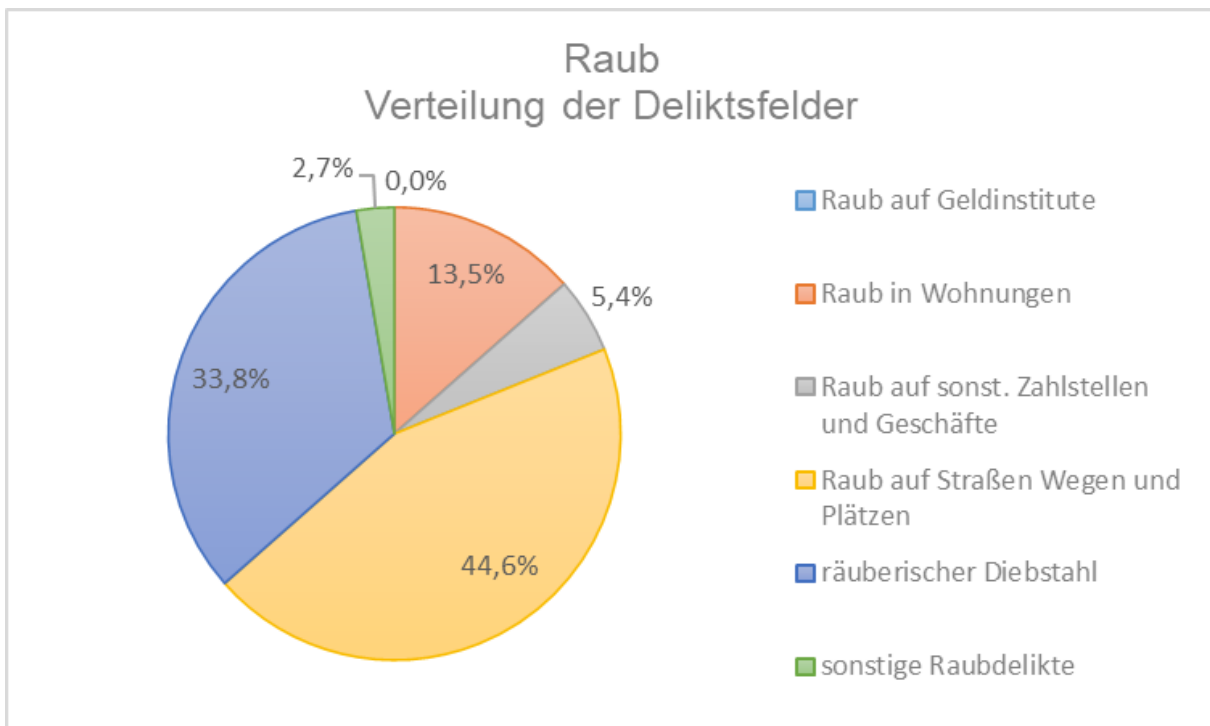


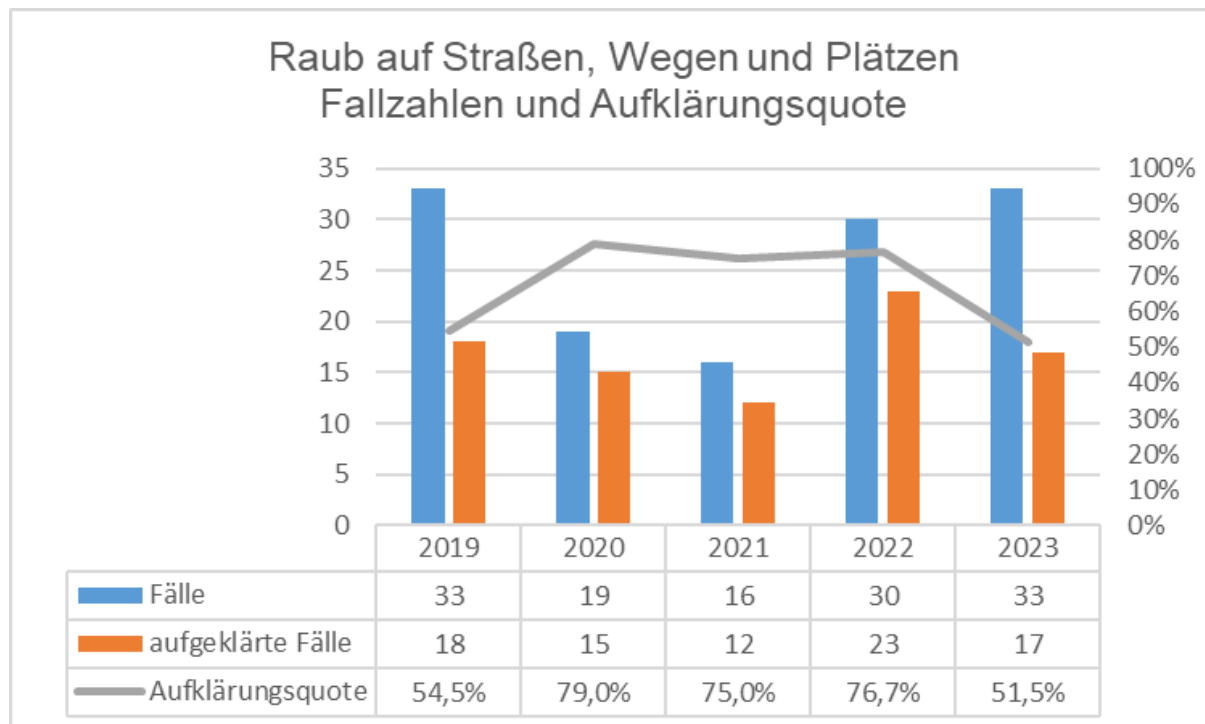
Fälle von Vergewaltigung erlangen im gesellschaftlichen Diskurs regelmäßig besondere Aufmerksamkeit und beeinträchtigen in besonderer Form das Sicherheitsgefühl. In 72% der Fälle kannten sich Täter und Opfer, in 13% der Fälle handelte es sich um Verwandte. Im laufenden Jahr kam es zu einer Steigerung von Fällen ohne ermittelbare Vorbeziehung auf neun Fälle (2022: drei Fälle).

### 5.3 Raubdelikte



Die Zahl der Raubdelikte ist gegenüber dem Vorjahr weiter um 24,3% auf 92 Straftaten gestiegen und liegt im Vergleich der letzten fünf Jahre auf einem Höchstwert. Die Aufklärungsquote liegt mit 72,8% im mittleren Bereich.





Die Zahl der Raubdelikte auf Straßen, Wegen und Plätzen ist in 2023 gegenüber dem Vorjahr erneut um 10% (drei Straftaten) gestiegen. Die Aufklärungsquote befindet sich mit 51,5% auf dem niedrigsten Niveau der zurückliegenden fünf Jahre.

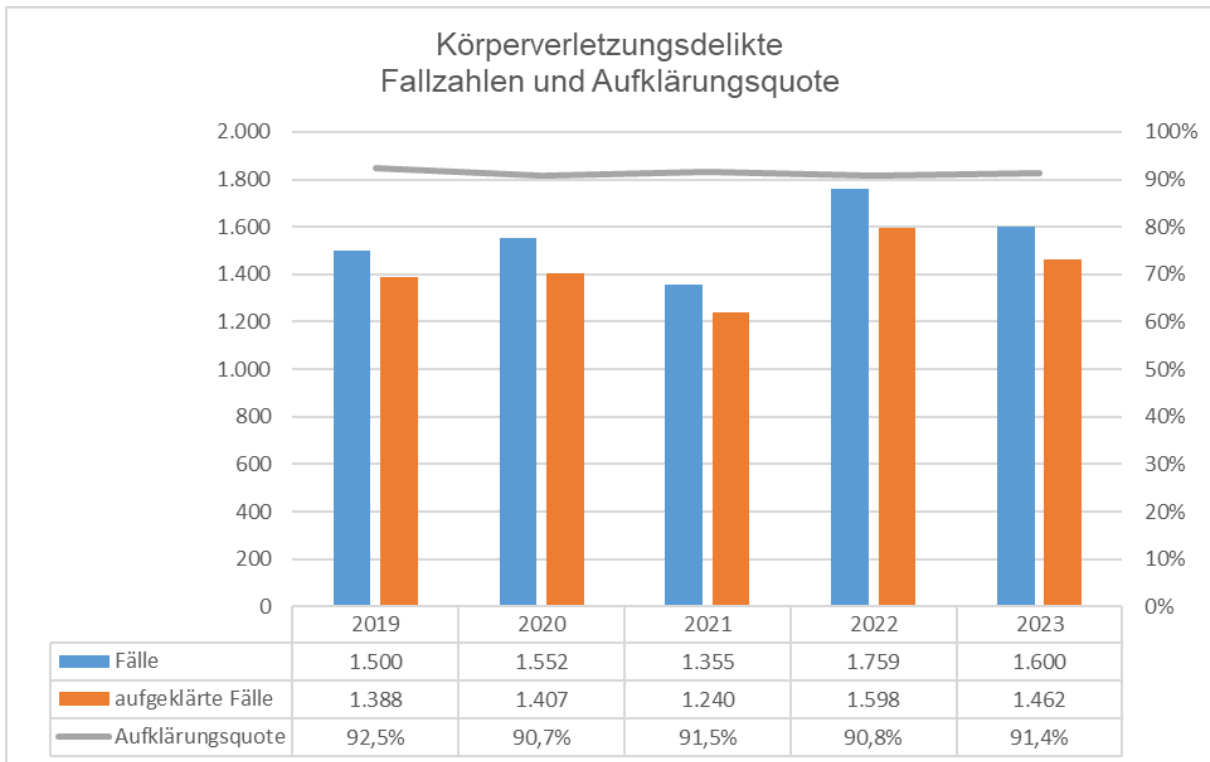
### 5.3.1 Regionale Verteilung Raub auf Straßen, Wegen und Plätzen

Bereich	Fälle						Aufklärung					Häufigkeitszahl	
	absolut		Anteil in %		+/-	+/- in %	Fälle absolut		AQ		AQ +/- %Pkte		
	2023	2022	2023	2022			2023	2022	2023	2022			
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022			
<b>OBK</b>	<b>33</b>	<b>30</b>			<b>3</b>	<b>10%</b>	<b>17</b>	<b>23</b>	<b>52%</b>	<b>77%</b>	<b>-25%</b>	<b>12</b>	<b>11</b>
Bergneustadt	0	0	0%	0%	0		0	0				0	0
Engelskirchen	3	2	9%	7%	1	50%	1	1	33%	50%	-17%	15	10
Gummersbach	13	14	39%	47%	-1	-7%	7	11	54%	79%	-25%	25	27
Hückeswagen	1	0	3%	0%	1		0	0	0%			7	0
Lindlar	1	1	3%	3%	0	0%	0	1	0%	100%	-100%	5	5
Marienneide	0	1	0%	3%	-1	-100%	0	0		0%		0	7
Morsbach	1	0	3%	0%	1		1	0	100%			10	0
Nümbrecht	0	0	0%	0%	0		0	0				0	0
Radevormwald	2	5	6%	17%	-3	-60%	2	5	100%	100%	0%	9	23
Reichshof	2	0	6%	0%	2		0	0	0%			11	0
Waldbröl	8	5	24%	17%	3	60%	4	3	50%	60%	-10%	40	25
Wiehl	1	1	3%	3%	0	0%	1	1	100%	100%	0%	4	4
Wipperfürth	1	1	3%	3%	0	0%	1	1	100%	100%	0%	5	5

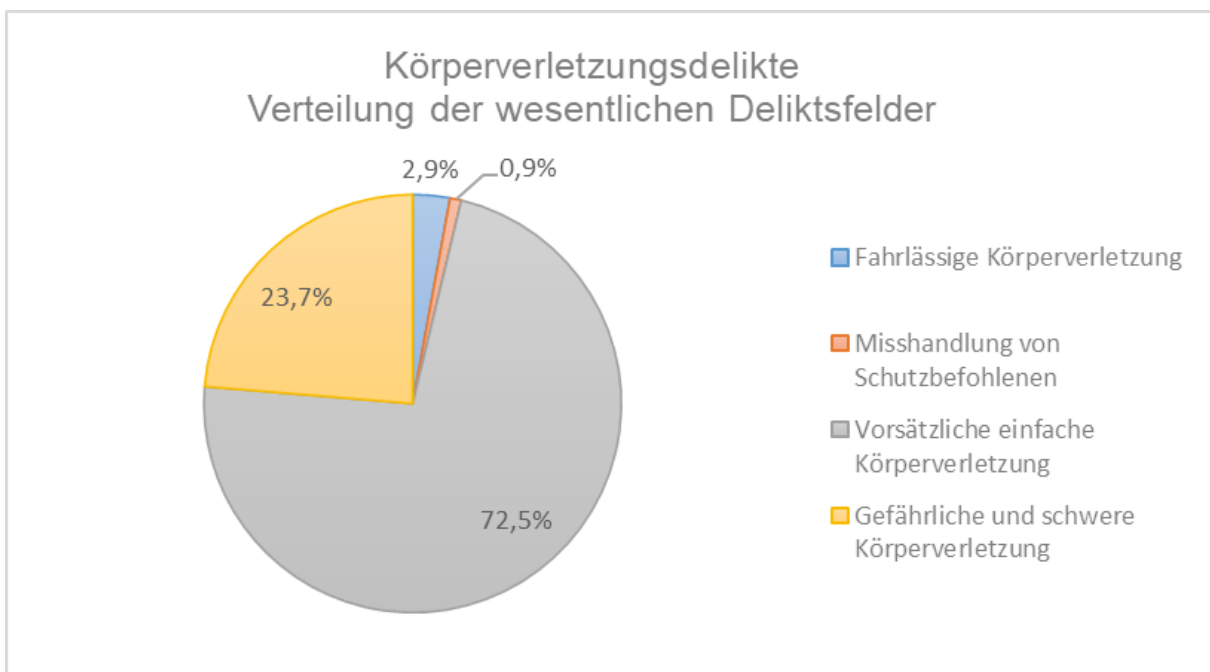
Die Kriminalitätsbelastung der einzelnen Kommunen (Häufigkeitszahl) ist auch beim Raub auf Straßen, Wegen und Plätzen sehr unterschiedlich ausgeprägt. Sie liegt in Engelskirchen, Gummersbach und Waldbröl über dem Kreisdurchschnitt, in den übrigen Städten und Gemeinden darunter. In mehreren Kommunen wurden keine Fälle verzeichnet.

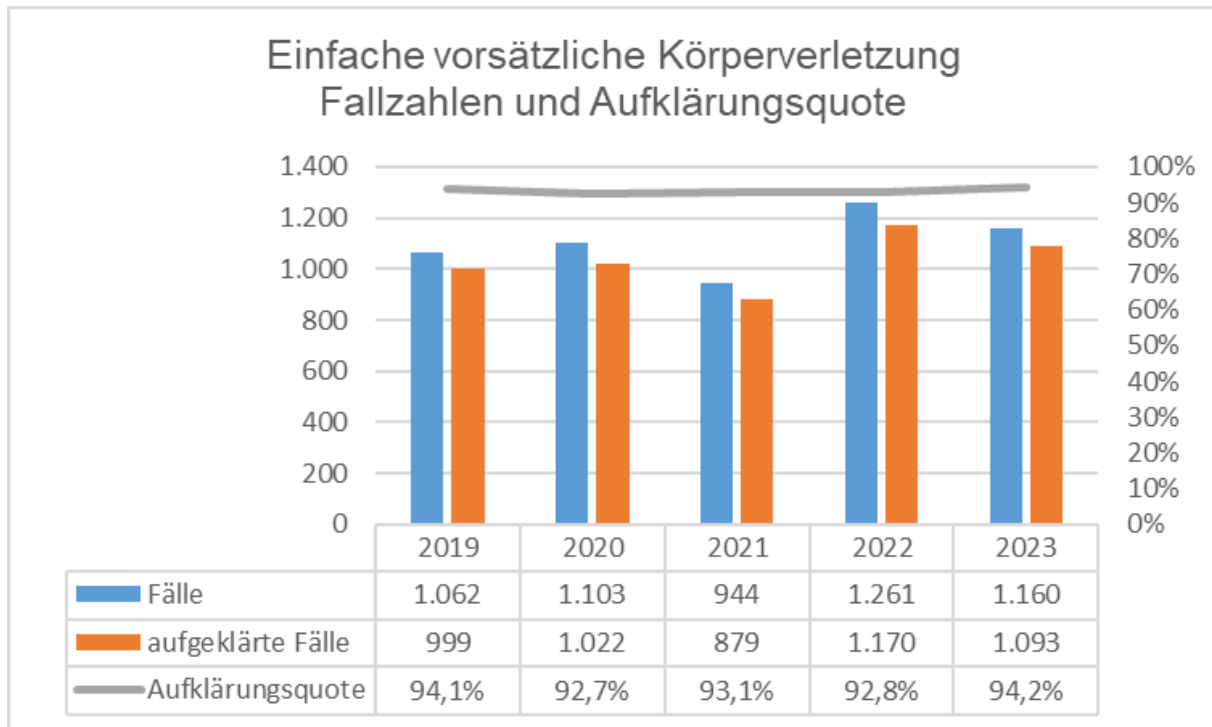
Aufgrund der insgesamt niedrigen Fallzahlen kommt es im Jahresvergleich zu deutlichen prozentualen Veränderungen.

## 5.4 Körperverletzungsdelikte

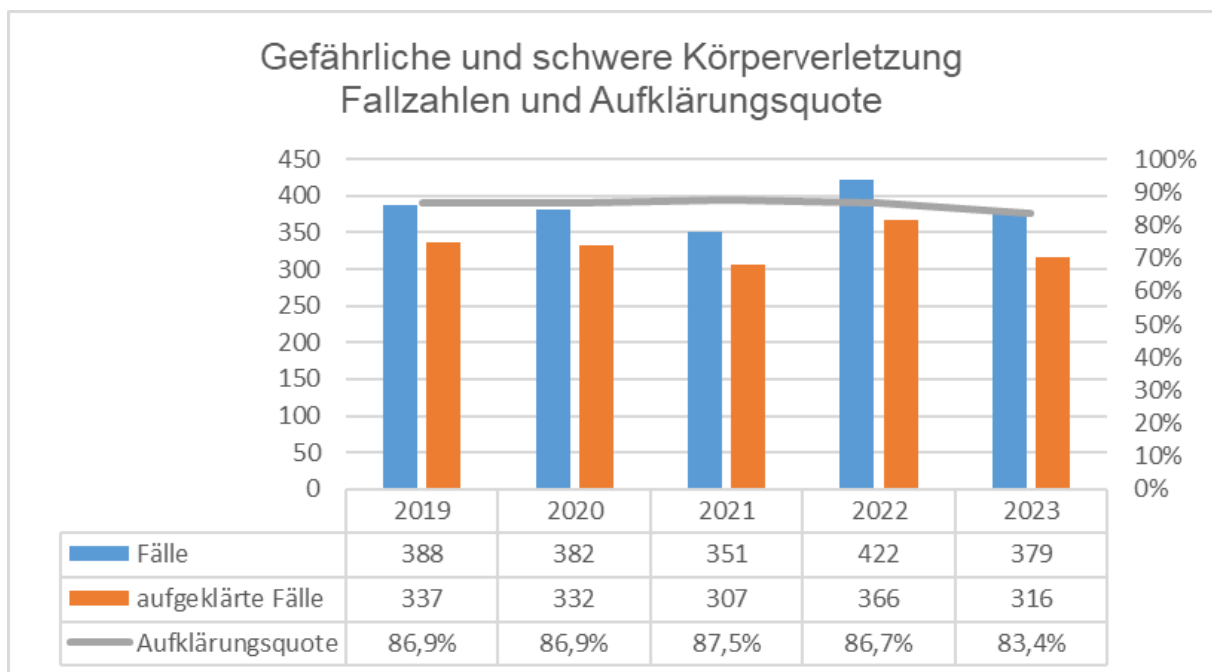


Die Zahl der Körperverletzungsdelikte ist gegenüber dem Vorjahr um 9,0% gesunken, die Aufklärungsquote liegt weiterhin über 90%.

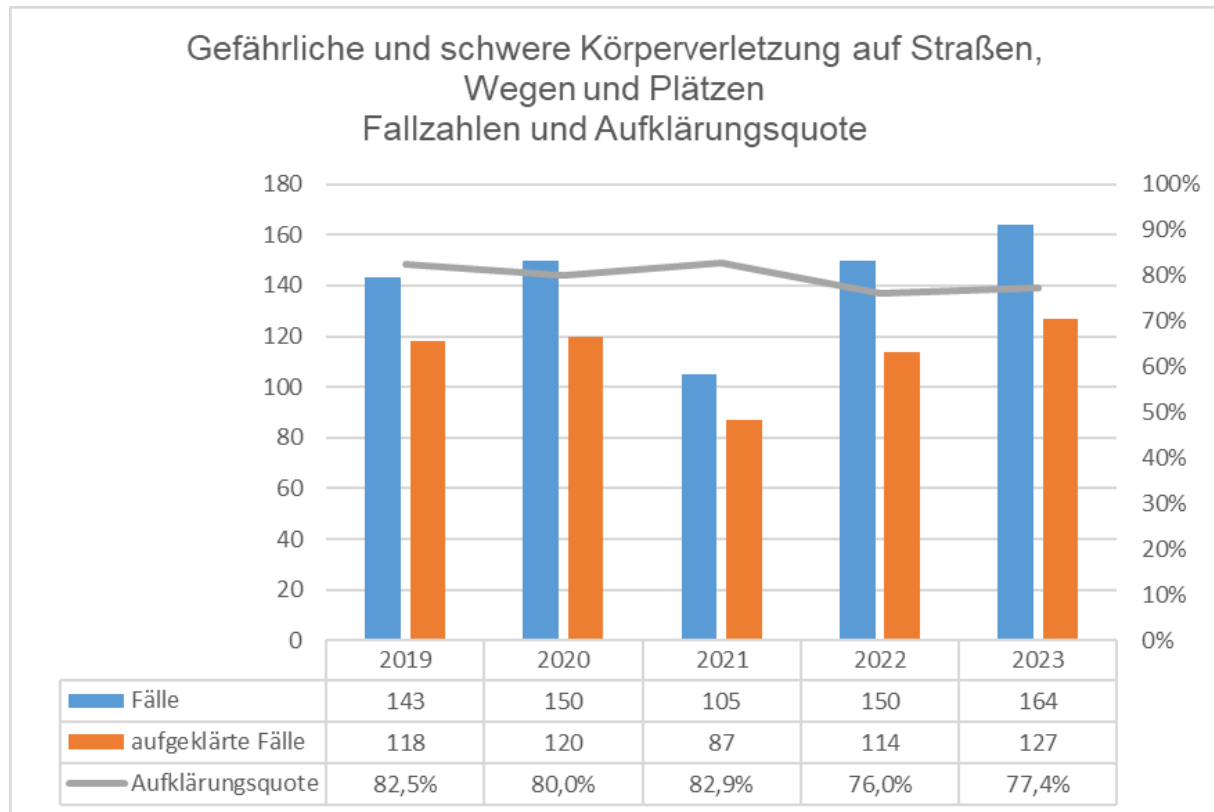




72,5% der Körperverletzungsdelikte sind der einfachen Körperverletzung zuzuordnen. In 61% dieser Fälle kannten sich Täter und Opfer und in 20% lebten sie sogar zusammen.



23,7% der Körperverletzungsdelikte sind der gefährlichen und schweren Körperverletzung zuzuordnen. Sie wiesen z.B. eine schwere Verletzungsfolge auf bzw. erfolgten mittels Waffen, sonstiger gefährlicher Gegenstände oder aus Gruppen. In 58% dieser Fälle kannten sich Täter und Opfer, in 13% dieser Fälle lebten sie sogar zusammen.



Die gefährliche oder schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen ist besonders geeignet, das Sicherheitsgefühl zu beeinträchtigen. Die Fallzahlen sind in 2023 gegenüber dem Vorjahr um 9,3% (14 Straftaten) auf 164 gestiegen. Die Aufklärungsquote liegt mit 77,4% auf dem zweitniedrigsten Wert der letzten fünf Jahre.

### 5.4.1 Regionale Verteilung gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen

Bereich	Fälle						Aufklärung					Häufigkeitszahl	
	absolut		Anteil in %		+/-	+/- in %	Fälle		AQ		AQ +/- %-Pkte		
	2023	2022	2023	2022			absolut	absolut	2023	2022			
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022					
<b>OBK</b>	<b>164</b>	<b>150</b>			<b>14</b>	<b>9%</b>	<b>127</b>	<b>114</b>	<b>77%</b>	<b>76%</b>	<b>1%</b>	<b>60</b>	<b>55</b>
Bergneustadt	2	5	1%	3%	-3	-60%	2	3	100%	60%	40%	11	27
Engelskirchen	9	8	5%	5%	1	13%	7	5	78%	63%	15%	46	41
Gummersbach	62	47	38%	31%	15	32%	46	35	74%	74%	0%	119	92
Hückeswagen	7	6	4%	4%	1	17%	7	5	100%	83%	17%	47	41
Lindlar	7	5	4%	3%	2	40%	3	3	43%	60%	-17%	32	23
Marienheide	4	4	2%	3%	0	0%	3	4	75%	100%	-25%	29	30
Morsbach	3	6	2%	4%	-3	-50%	3	5	100%	83%	17%	29	59
Nümbrecht	6	7	4%	5%	-1	-14%	6	7	100%	100%	0%	34	41
Radevormwald	18	14	11%	9%	4	29%	8	9	44%	64%	-20%	81	64
Reichshof	5	11	3%	7%	-6	-55%	4	8	80%	73%	7%	27	60
Waldbröl	16	14	10%	9%	2	14%	13	9	81%	64%	17%	80	71
Wiehl	11	8	7%	5%	3	38%	9	7	82%	88%	-6%	43	32
Wipperfürth	14	15	9%	10%	-1	-7%	13	14	93%	93%	0%	66	72

Die Kriminalitätsbelastung der einzelnen Kommunen (Häufigkeitszahl) ist auch bei der gefährlichen und schweren Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen sehr



unterschiedlich ausgeprägt. Sie liegt in Gummersbach, Radevormwald, Waldbröl und Wipperfürth über dem Kreisdurchschnitt, in den übrigen Städten und Gemeinden darunter.

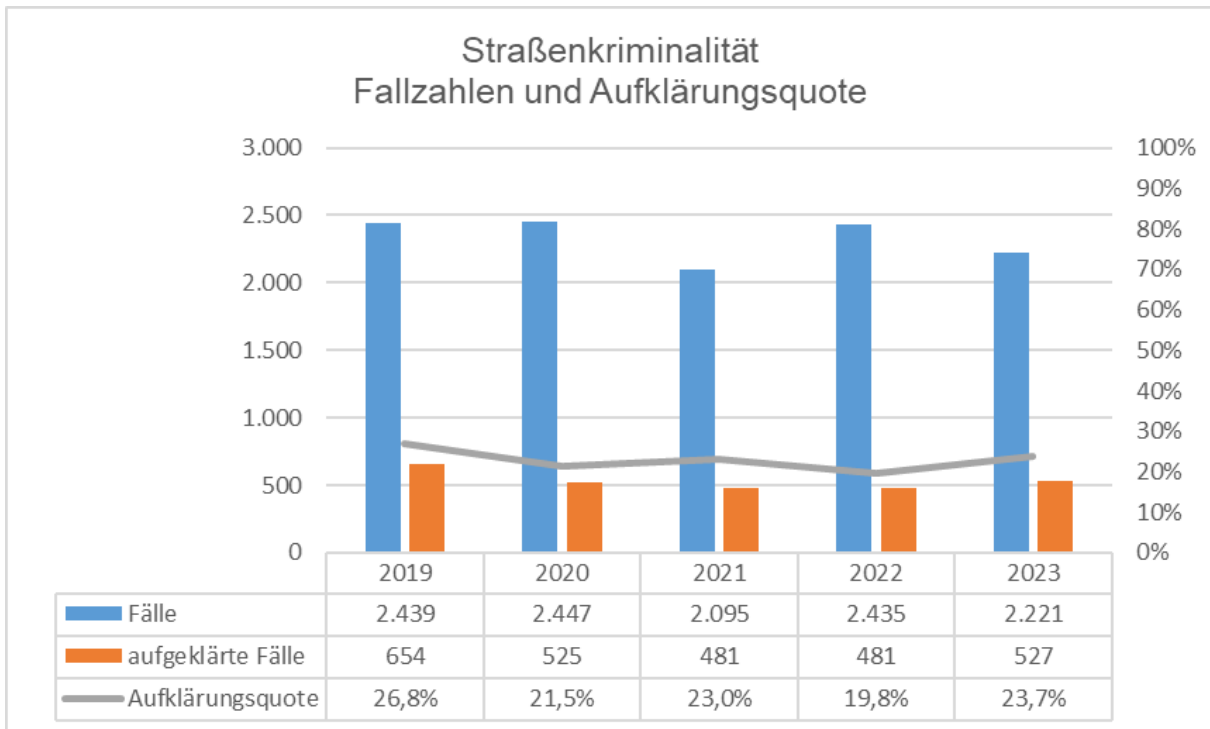
Aufgrund der insgesamt niedrigen Fallzahlen kommt es im Jahresvergleich zu deutlichen prozentualen Veränderungen.

## 5.5 Straßenkriminalität

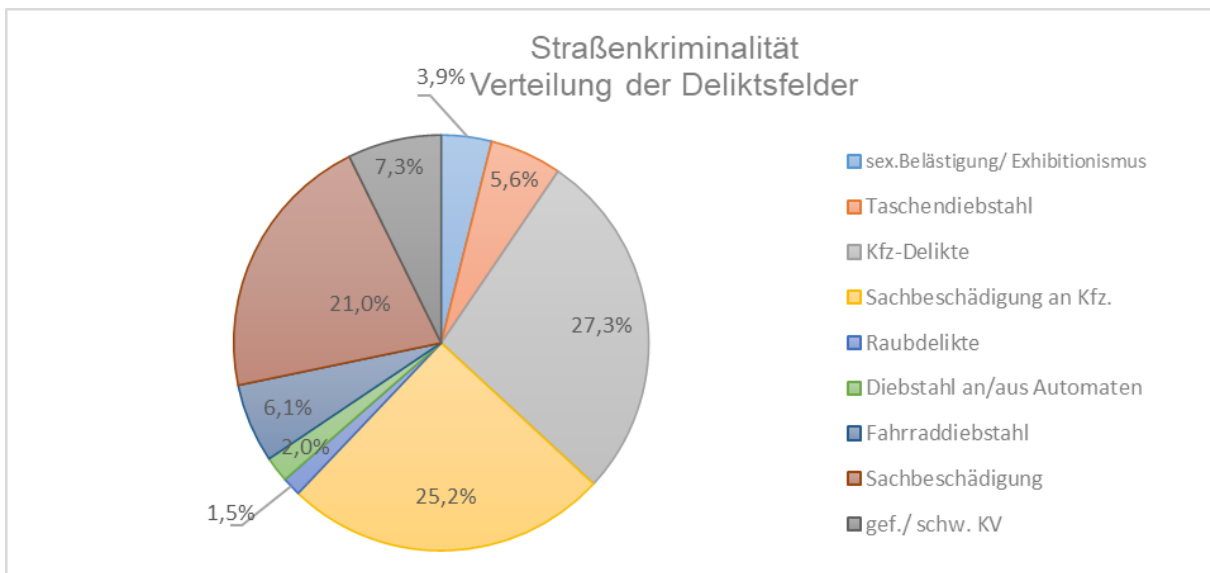
Unter „**Straßenkriminalität**“ versteht man Straftaten, die in ihrer Tatphase ausschließlich oder überwiegend auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen - einschließlich öffentlicher Verkehrsmittel - begangen werden.

Der Begriff "Straßenkriminalität" umfasst in der PKS folgende Straftaten:

- Sexuelle Belästigung
- Straftaten aus Gruppen
- Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses
- Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte
- Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
- Handtaschenraub
- Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransport
- Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen insgesamt
- Taschendiebstahl insgesamt
- Diebstahl von Kraftwagen insgesamt
- Diebstahl von Mopeds und Krafträdern insgesamt
- Diebstahl von Fahrrädern insgesamt
- Diebstahl von/aus Automaten insgesamt
- Landfriedensbruch
- Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen
- Sonstige Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen



Insgesamt 19,2% aller Straftaten sind der Straßenkriminalität zuzuordnen. Die Fallzahlen sind in 2023 gegenüber dem Vorjahr um 214 Taten auf 2.221 gesunken. Die Aufklärungsquote liegt mit 23,7% auf dem zweithöchsten Stand dieses Zeitraumes.

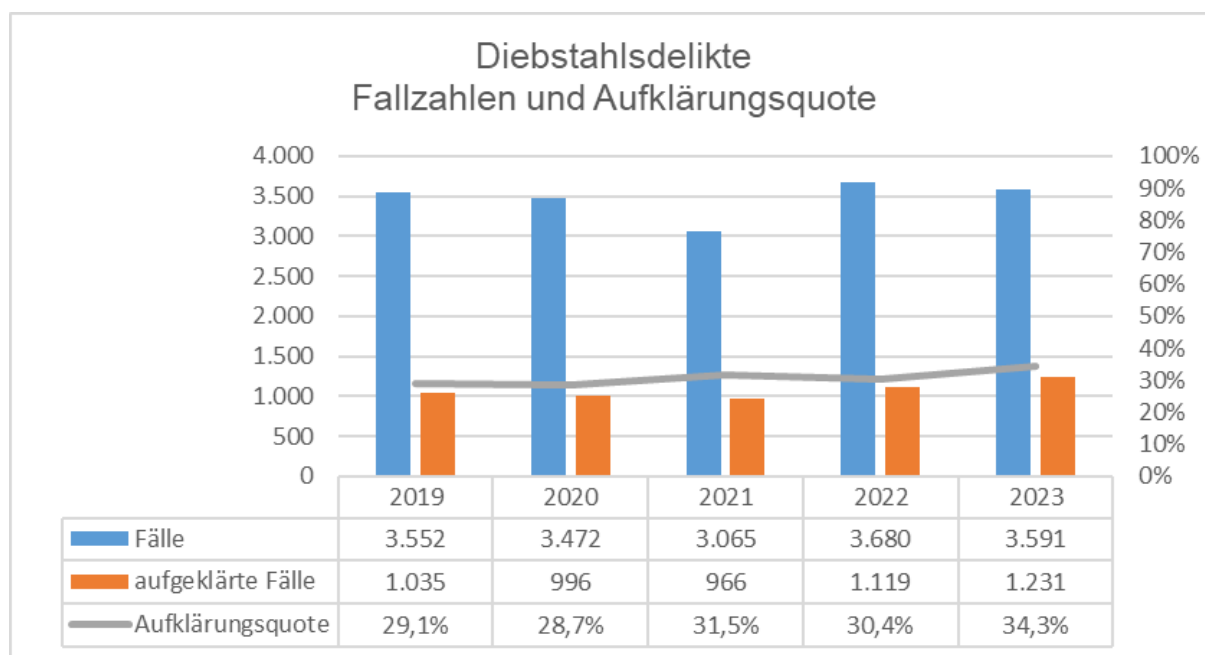


### 5.5.1 Regionale Verteilung der Straßenkriminalität

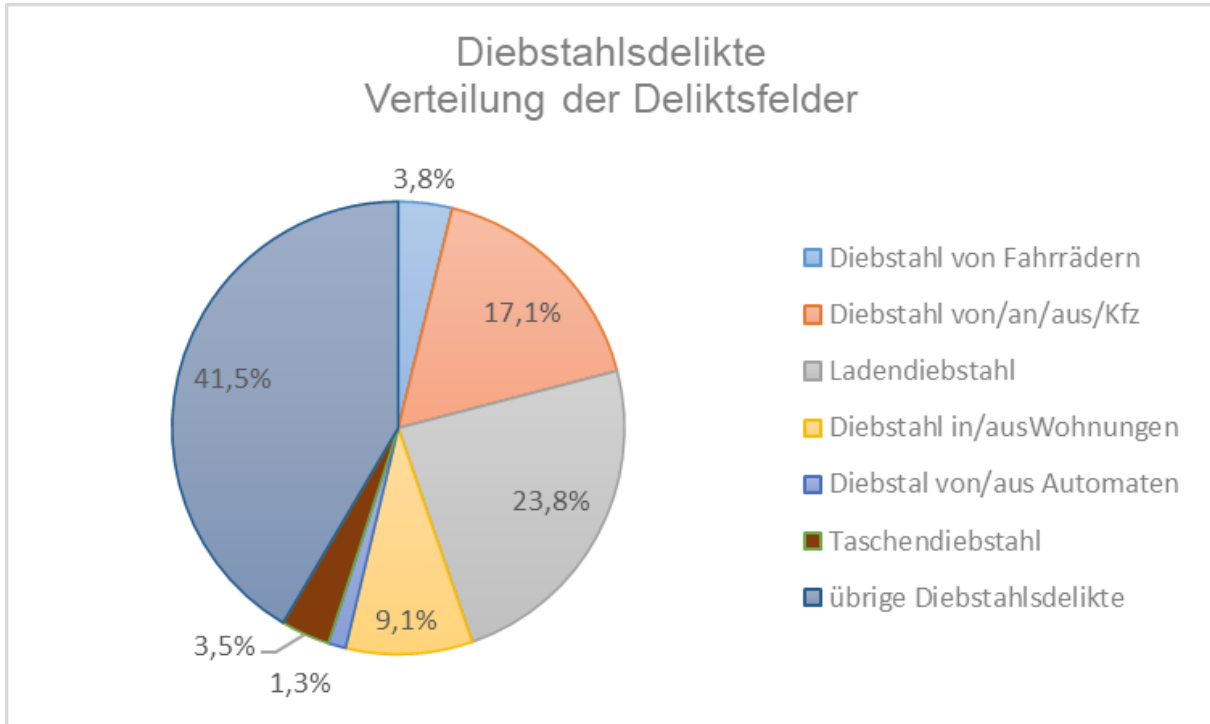
Bereich	Fälle						Aufklärung					Häufigkeitszahl	
	absolut		Anteil in %		+/-	+/- in %	Fälle absolut		AQ		AQ +/- %-Pkte		
	2023	2022	2023	2022			2023	2022	2023	2022			
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022			
<b>OBK</b>	<b>2221</b>	<b>2435</b>			<b>-214</b>	<b>-9%</b>	<b>527</b>	<b>552</b>	<b>24%</b>	<b>23%</b>	<b>1%</b>	<b>806</b>	<b>896</b>
Bergneustadt	101	135	5%	6%	-34	-25%	21	25	21%	19%	2%	542	733
Engelskirchen	140	195	6%	8%	-55	-28%	32	33	23%	17%	6%	715	1011
Gummersbach	694	599	31%	25%	95	16%	189	140	27%	23%	4%	1335	1172
Hückeswagen	103	109	5%	4%	-6	-6%	25	22	24%	20%	4%	695	741
Lindlar	108	166	5%	7%	-58	-35%	24	69	22%	42%	-19%	498	777
Marienheide	86	84	4%	3%	2	2%	21	19	24%	23%	2%	627	624
Morsbach	59	96	3%	4%	-37	-39%	18	17	31%	18%	13%	573	951
Nümbrecht	85	108	4%	4%	-23	-21%	18	25	21%	23%	-2%	486	629
Radevormwald	238	188	11%	8%	50	27%	32	51	13%	27%	-14%	1071	856
Reichshof	128	146	6%	6%	-18	-12%	24	29	19%	20%	-1%	688	791
Waldbröl	179	216	8%	9%	-37	-17%	40	43	22%	20%	2%	897	1101
Wiehl	155	208	7%	9%	-53	-25%	33	40	21%	19%	2%	612	829
Wipperfürth	145	185	7%	8%	-40	-22%	59	39	41%	21%	20%	687	886

Die Zahl der Straftaten im Bereich der Straßenkriminalität sank in 2023 gegenüber dem Vorjahr in der Mehrzahl der Kommunen. Besonders deutlich fielen die Rückgänge in Lindlar (-35%) und Morsbach (-39%) aus. Radevormwald (27%) und Gummersbach (16%) wiesen hingegen steigende Fallzahlen auf.

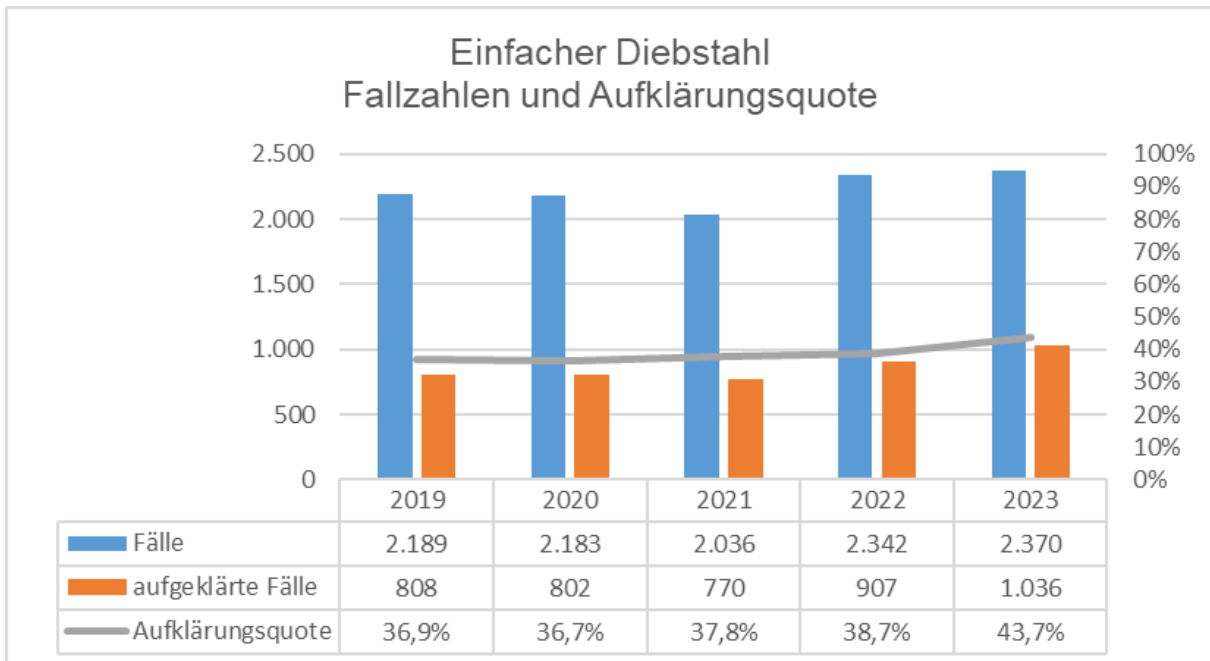
### 5.6 Diebstahlsdelikte



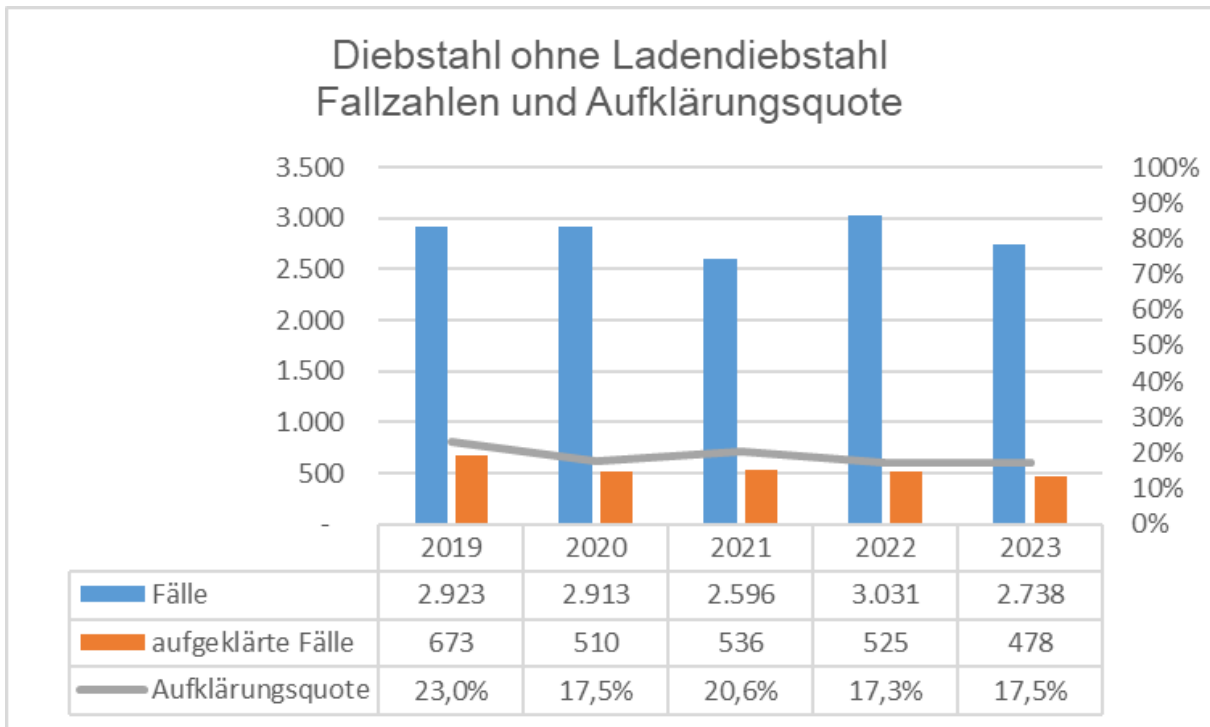
Diebstahlsdelikte haben einen Anteil von 34,3% an der Gesamtkriminalität. Die Fallzahlen sanken 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 2,4% und befinden sich auf dem zweithöchsten Stand der vergangenen fünf Jahre. Die Aufklärungsquote liegt mit 34,3% auf dem höchsten Stand der zurückliegenden fünf Jahre.



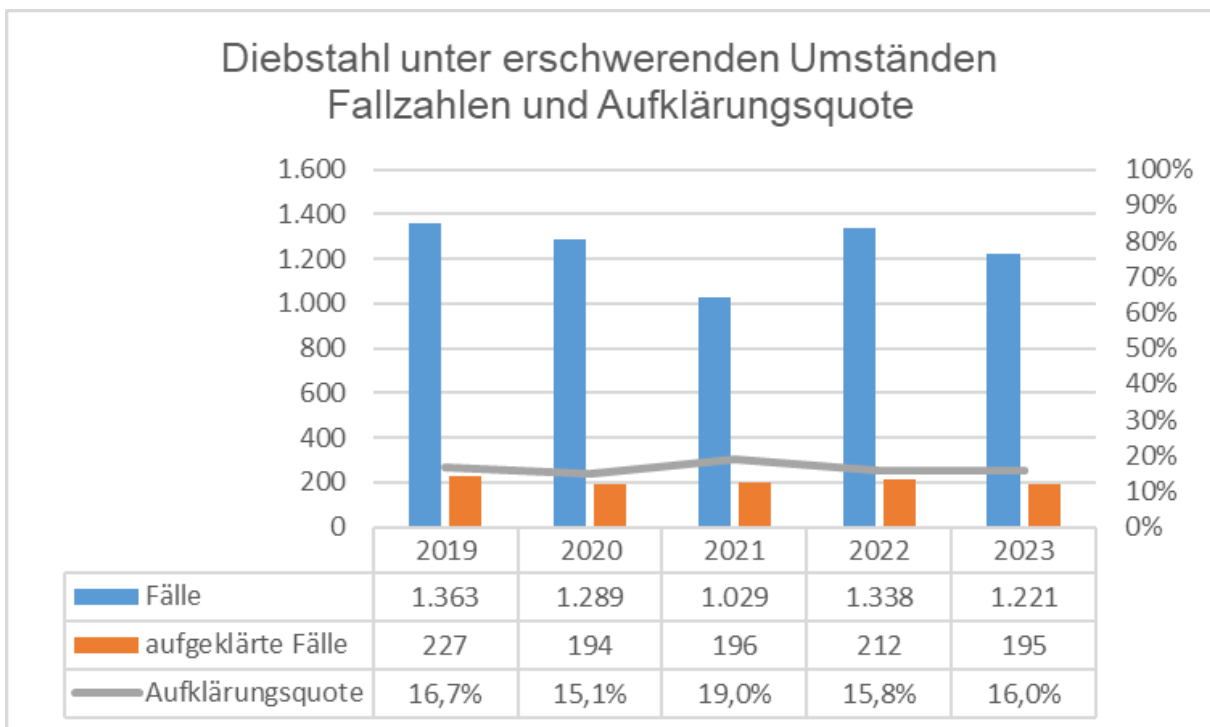
#### 5.6.1 Einfacher Diebstahl



Etwa zwei Drittel aller Diebstahlsdelikte sind dem einfachen Diebstahl zuzuordnen. Dazu gehören u.a. der Ladendiebstahl und der Taschendiebstahl. Die Fallzahlen befinden sich auf dem höchsten Stand der vergangenen fünf Jahre. Die Aufklärungsquote liegt mit 43,7% auf dem höchsten Stand der vergangenen fünf Jahre.



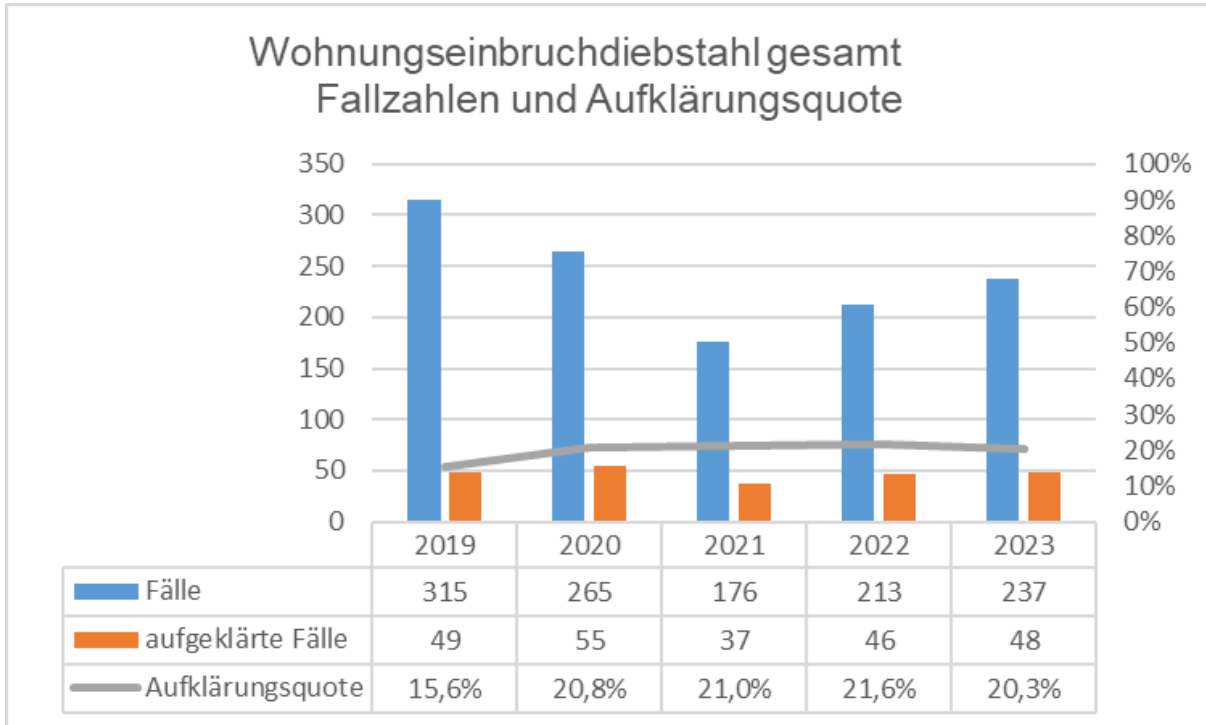
#### 5.6.2 Besonders schwerer Fall des Diebstahls



Zum Diebstahl unter erschwerenden Umständen gehören z.B. der Einbruch und der PKW-Aufbruch. Auf einzelne Deliktsbereiche wird nachfolgend eingegangen. Die Fallzahlen sind weitgehend stabil. Die Aufklärungsquote ist mit 16% im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.

### 5.6.3 Ausgewählte Deliktsbereiche des Diebstahls

#### 5.6.3.1 Wohnungseinbruchdiebstahl



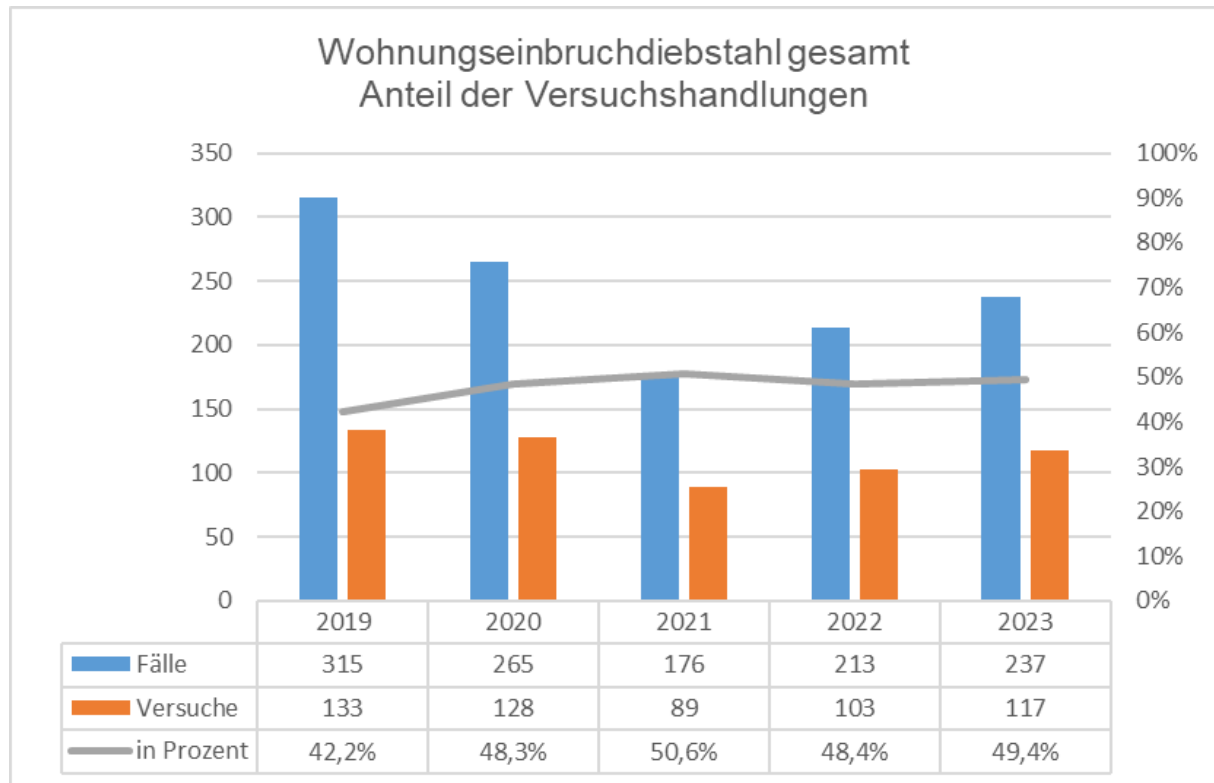
Die Zahl der Wohnungseinbrüche ist in 2023 gegenüber dem Vorjahr um 11,3% (24 Straftaten) gestiegen und liegt somit im Mittelfeld der vergangenen fünf Jahre.

Die Aufklärungsquote liegt mit 20,3% auf dem zweitniedrigsten Stand dieses Zeitraums.

Nach wie vor geht ein großer Teil der Wohnungseinbrüche auf das Konto von überörtlichen Tätergruppen. Dadurch werden sowohl die Ermittlungen als auch die sonstigen Bekämpfungsmöglichkeiten erheblich erschwert.

Von den 46 ermittelten Tatverdächtigen hatten 15 (32,6%) ihren Wohnsitz außerhalb des Oberbergischen Kreises.

Die Anzahl nichtdeutscher Tatverdächtiger des Wohnungseinbruchs ist im Vergleich zum Vorjahr von 10 auf 19 gestiegen.



Die Bekämpfung des Wohnungseinbruchs ist nur erfolgreich, wenn auch die Bevölkerung aktiv mitwirkt. Dazu gehört eine gute passive Sicherung des eigenen Wohnbereiches genauso wie eine aufmerksame Nachbarschaft, die bei verdächtigen Beobachtungen sofort die Polizei informiert. Gerade in diesem Bereich können wir Erfolge verzeichnen. Fast die Hälfte der Täter scheitert an den Sicherungseinrichtungen oder wird von Nachbarn vertrieben. Im Jahr 2023 endeten 49,4% aller Wohnungseinbrüche schon im Versuchsstadium.

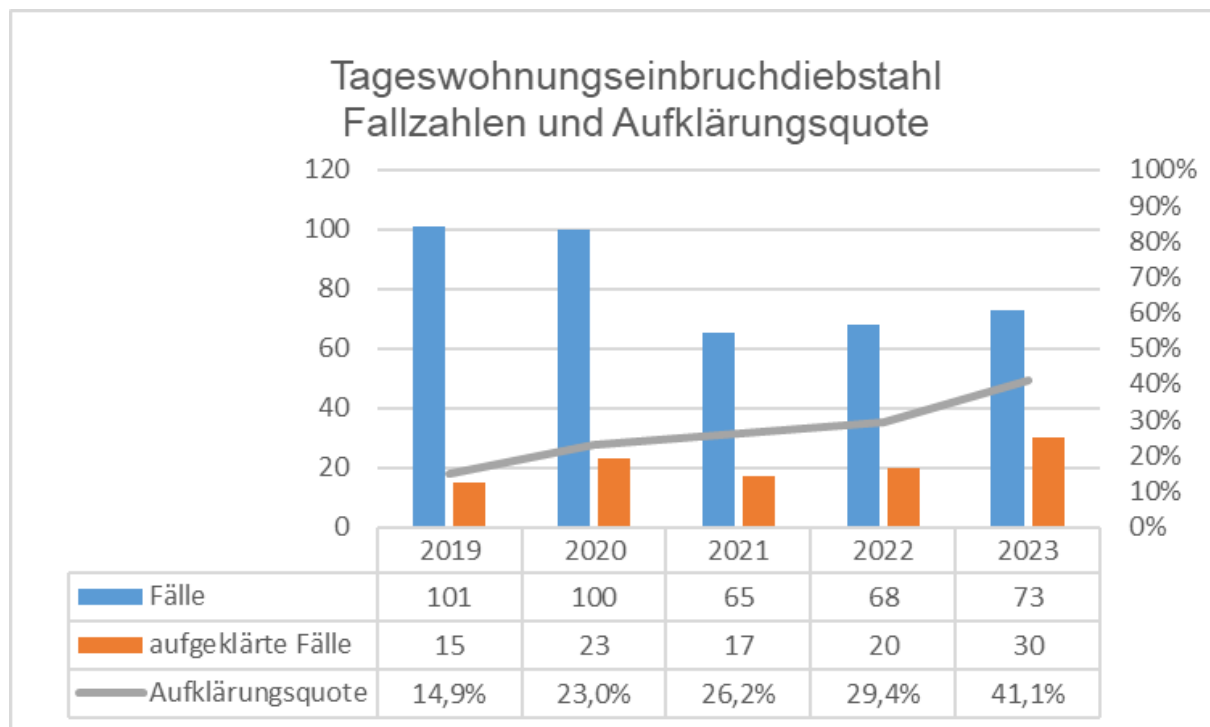
#### 5.6.3.1.1 Regionale Verteilung Wohnungseinbruchdiebstahl

Bereich	Fälle						Aufklärung					Häufigkeitszahl	
	absolut		Anteil in %		+/-	+/- in %	Fälle absolut		AQ		AQ +/- %-Pkte		
	2023	2022	2023	2022			2023	2022	2023	2022			
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022					
<b>OBK</b>	<b>237</b>	<b>213</b>			24	11%	<b>40</b>	<b>46</b>	<b>17%</b>	<b>22%</b>	<b>-5%</b>	<b>86</b>	<b>78</b>
Bergneustadt	11	23	5%	11%	-12	-52%	3	1	27%	4%	23%	59	125
Engelskirchen	18	15	8%	7%	3	20%	4	1	22%	7%	16%	92	78
Gummersbach	67	40	28%	19%	27	68%	15	12	22%	30%	-8%	129	78
Hückeswagen	13	15	5%	7%	-2	-13%	1	7	8%	47%	-39%	88	102
Lindlar	16	10	7%	5%	6	60%	1	2	6%	20%	-14%	74	47
Marienheide	6	7	3%	3%	-1	-14%	0	1	0%	14%	-14%	44	52
Morsbach	8	5	3%	2%	3	60%	3	1	38%	20%	18%	78	50
Nümbrecht	11	6	5%	3%	5	83%	0	2	0%	33%	-33%	63	35
Radevormwald	15	20	6%	9%	-5	-25%	2	2	13%	10%	3%	68	91
Reichshof	9	10	4%	5%	-1	-10%	2	5	22%	50%	-28%	48	54
Waldbrohl	32	25	14%	12%	7	28%	3	3	9%	12%	-3%	160	127
Wiehl	17	23	7%	11%	-6	-26%	1	5	6%	22%	-16%	67	92
Wipperfürth	14	14	6%	7%	0	0%	5	4	36%	29%	7%	66	67



In 6 von 13 Kommunen sind steigende Zahlen der Wohnungseinbrüche zu verzeichnen. Besonders deutlich sind diese in Gummersbach (68%), Lindlar, (60%), Morsbach (60%) und Nümbrecht (83%) ausgefallen. In Bergneustadt (-52%), Radevormwald (-25%), und Wiehl (-26%) ist ein Rückgang der Fallzahlen um mindestens die Hälfte zu verzeichnen. Die deutlichen prozentualen Veränderungen resultieren aus den insgesamt niedrigen absoluten Fallzahlen.

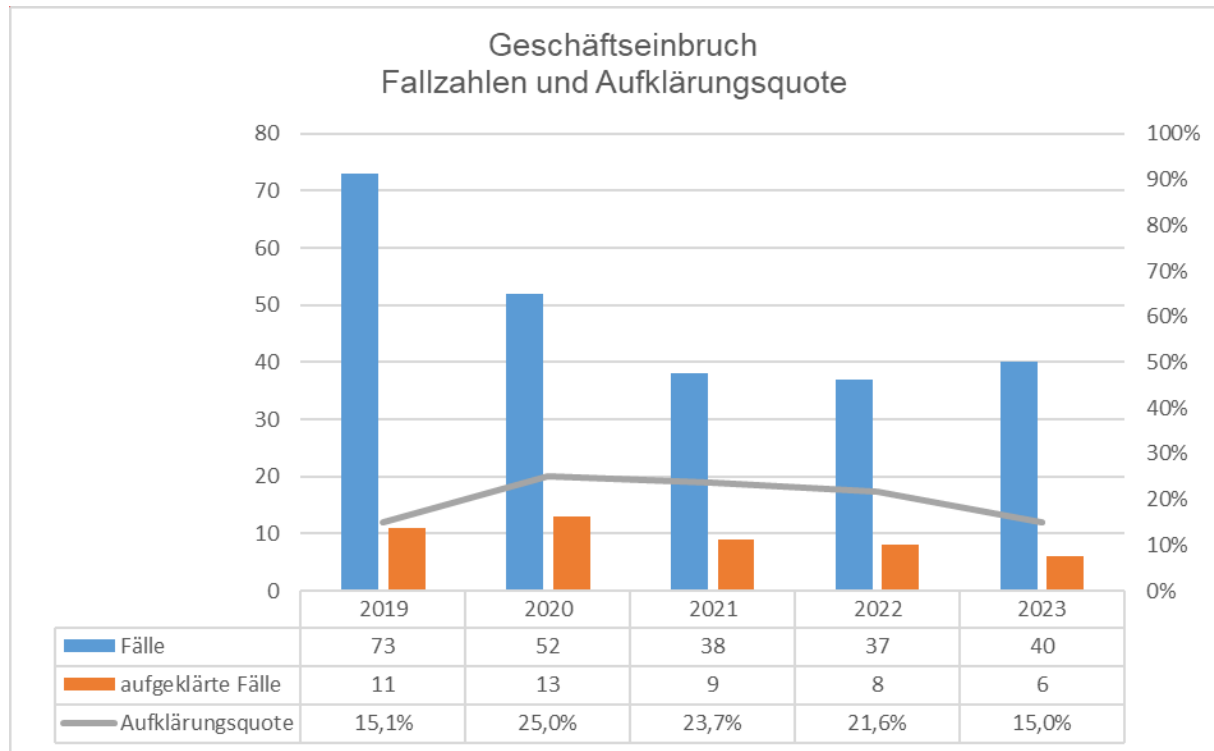
Bezogen auf die Einwohnerzahl weist die Stadt Waldbröl mit einem Wert von 160 die höchste Belastung auf. Insgesamt war die Wahrscheinlichkeit, Opfer eines Wohnungseinbruchs zu werden, im Oberbergischen Kreis in 2023 sehr gering. Die Verkehrsanbindung der Kommunen spielte im Vergleich zu den Vorjahren offenbar eine untergeordnete Rolle.



Tageswohnungseinbrüche sind Wohnungseinbrüche, bei denen die Tatzeit zwischen 06:00 und 21:00 Uhr liegt.

Die Fallzahlen sind in 2023 gegenüber dem Vorjahr um 7,4% gestiegen. Die Aufklärungsquote liegt mit 41,1% Prozent im Vergleich der letzten fünf Jahre auf Rekordniveau.

### 5.6.3.2 Geschäftseinbruch



Die Zahl der Geschäftseinbrüche ist in 2023 weiterhin unterdurchschnittlich. Von 2022 auf 2023 ist ein Zuwachs von drei Fällen (8,1%) zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote liegt mit 15% auf dem niedrigsten Stand der letzten fünf Jahre.

#### 5.6.3.2.1 Regionale Verteilung Geschäftseinbruch

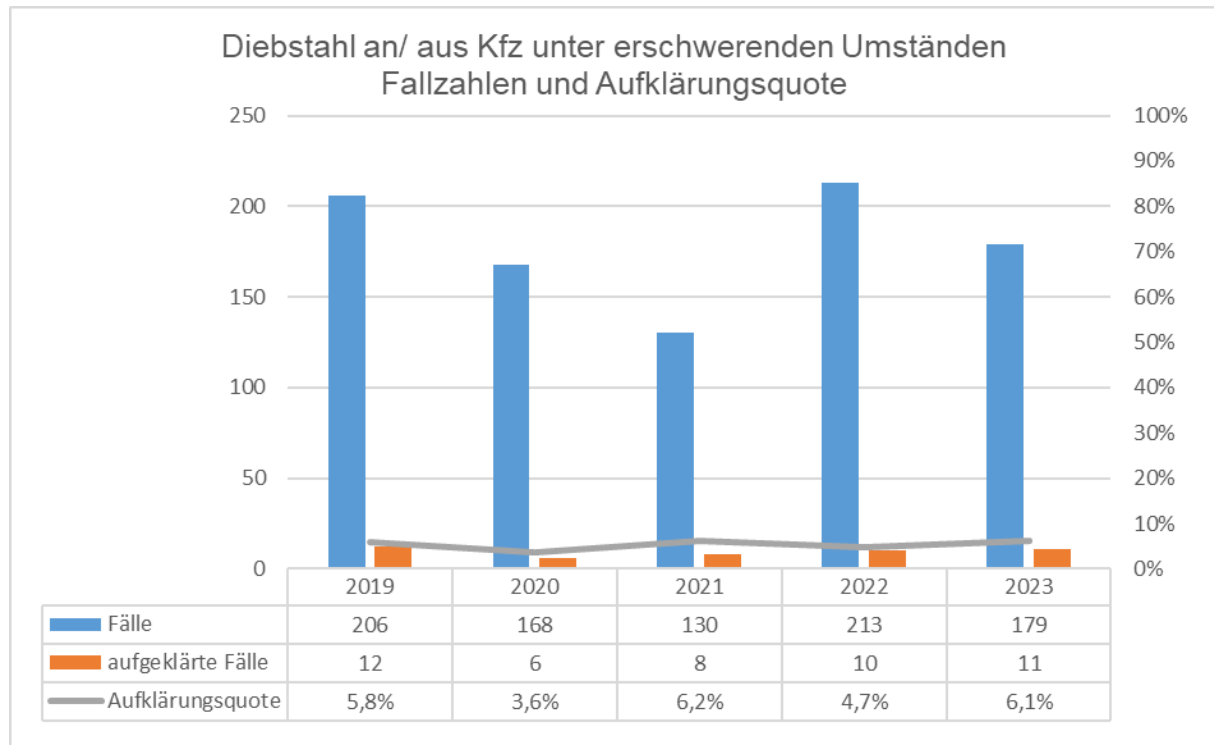
Bereich	Fälle						Aufklärung					Häufigkeitszahl	
	absolut		Anteil in %		+/-	+/- in %	Fälle absolut		AQ		AQ +/- %-Pkte		
	2023	2022	2023	2022			2023	2022	2023	2022			
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022			
<b>OBK</b>	<b>40</b>	<b>37</b>			3	8%	6	8	15%	22%	-7%	15	14
Bergneustadt	5	4	13%	11%	1	25%	1	0	20%	0%	20%	27	22
Engelskirchen	6	6	15%	16%	0	0%	2	0	33%	0%	33%	31	31
Gummersbach	12	12	30%	32%	0	0%	2	7	17%	58%	-42%	23	23
Hückeswagen	1	0	3%	0%	1		0	0	0%			7	0
Lindlar	0	3	0%	8%	-3	-100%	0	0		0%		0	14
Marienheide	1	1	3%	3%	0	0%	0	0	0%	0%	0%	7	7
Morsbach	2	1	5%	3%	1	0%	1	1	50%	100%	-50%	19	10
Nümbrecht	0	1	0%	3%	-1	0%	0	0		0%		0	6
Radevormwald	1	1	3%	3%	0	0%	0	0	0%	0%	0%	5	5
Reichshof	0	0	0%	0%	0		0	0				0	0
Waldbröl	3	0	8%	0%	3		0	0	0%			15	0
Wiehl	6	5	15%	14%	1	20%	0	0	0%	0%	0%	24	20
Wipperfürth	3	3	8%	8%	0	0%	0	0	0%	0%	0%	14	14

Die Zahl der Geschäftseinbrüche in den einzelnen Kommunen ist stark von der jeweiligen Infrastruktur bestimmt. Viele Geschäfte bedeuten viele Tatgelegenheiten. Aufgrund der insgesamt geringen Fallzahlen ergeben sich im Jahresvergleich teilweise starke Schwankungen. In 6 von 13 Kommunen ist die Anzahl der Einbrüche in

Geschäfte angestiegen, wobei lediglich in Gummersbach eine knapp zweistellige Zahl an Einbrüchen verzeichnet wurde.

### 5.6.3.3 Diebstahl an/ aus Kfz unter erschwerenden Umständen

Erschwerende Umstände liegen vor, wenn der Täter ein Kfz aufbricht oder eine Sache stiehlt, die durch Schutzvorrichtungen besonders gegen Wegnahme gesichert ist. Dies wäre beispielsweise bei verschlossenen Kfz der Fall.



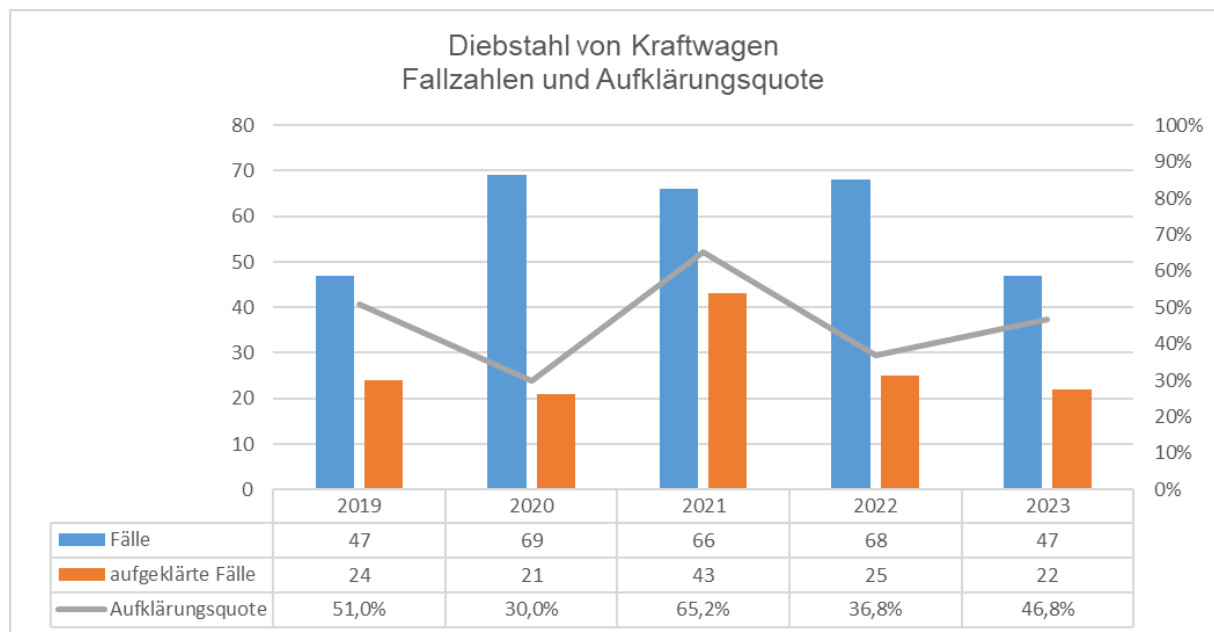
Von 2022 auf 2023 sanken die Fallzahlen um 34 Delikte (-16,0%). Die Aufklärungsquote stieg auf 6,1%, den zweithöchsten Wert im Vergleichszeitraum.

### 5.6.3.3.1 Regionale Verteilung Diebstahl an/ aus Kfz unter erschwerenden Umständen

Bereich	Fälle						Aufklärung						Häufigkeitszahl	
	absolut		Anteil in %		+/-	+/- in %	Fälle absolut		AQ		AQ +/- %-Pkte			
	2023	2022	2023	2022			2023	2022	2023	2022				
<b>OBK</b>	<b>179</b>	<b>213</b>			<b>-34</b>	<b>-16%</b>	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>6%</b>	<b>5%</b>	<b>1%</b>	<b>65</b>	<b>78</b>	
Bergneustadt	7	4	4%	2%	3	75%	1	0	14%	0%	14%	38	22	
Engelskirchen	26	36	15%	17%	-10	-28%	1	0	4%	0%	4%	133	187	
Gummersbach	75	57	42%	27%	18	32%	4	3	5%	5%	0%	144	111	
Hückeswagen	6	5	3%	2%	1	20%	0	0	0%	0%	0%	40	34	
Lindlar	9	7	5%	3%	2	29%	0	0	0%	0%	0%	42	33	
Marienheide	8	4	4%	2%	4	100%	1	0	13%	0%	13%	58	30	
Morsbach	1	8	1%	4%	-7	-88%	0	1	0%	13%	-13%	10	79	
Nümbrecht	8	4	4%	2%	4	100%	2	0	25%	0%	25%	46	23	
Radevormwald	6	16	3%	8%	-10	-63%	1	2	17%	13%	4%	27	73	
Reichshof	7	22	4%	10%	-15	-68%	0	0	0%	0%	0%	38	119	
Waldbröl	9	14	5%	7%	-5	-36%	0	1	0%	7%	-7%	45	71	
Wiehl	9	23	5%	11%	-14	-61%	0	0	0%	0%	0%	36	92	
Wipperfürth	8	13	4%	6%	-5	-38%	1	3	13%	23%	-11%	38	62	

Lediglich die Kommunen Engelskirchen und Gummersbach weisen eine Häufigkeitszahl von mehr als 100 auf. Vor dem Hintergrund der geringen Fallzahlen sind teilweise hohe prozentuale Schwankungen zu verzeichnen. Eine besondere Steigerung der Fallzahlen hatten Marienheide (100%) und Nümbrecht (100%) zu verzeichnen.

### 5.6.3.4 Diebstahl von Kraftwagen



Von 2022 auf 2023 sanken die Fallzahlen um 21 (-30,9%) auf 47 Delikte. Es ist ein vergleichsweise geringer Wert. Die Aufklärungsquote ist gegenüber dem Vorjahr um 10 Prozentpunkte gestiegen. Sie liegt mit 46,8% durchschnittlich hoch.

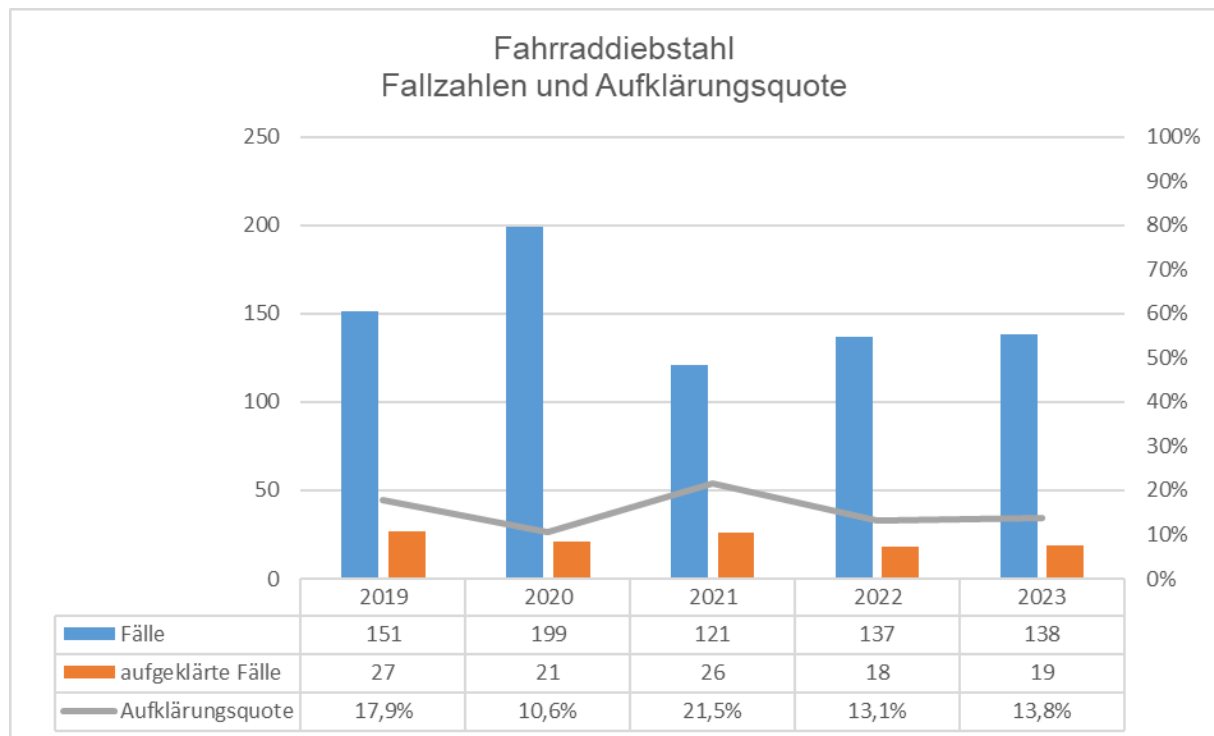
### 5.6.3.4.1 Regionale Verteilung Diebstahl von Kraftwagen

Bereich	Fälle						Aufklärung					Häufigkeitszahl	
	absolut		Anteil in %		+/-	+/- in %	Fälle absolut		AQ		AQ +/- %-Pkte		
	2023	2022	2023	2022			2023	2022	2023	2022			
											2023	2022	
<b>OBK</b>	<b>47</b>	<b>68</b>			<b>-21</b>	<b>-31%</b>	<b>22</b>	<b>25</b>	<b>47%</b>	<b>37%</b>	<b>10%</b>	<b>17</b>	<b>25</b>
Bergneustadt	2	3	4%	4%	-1	-33%	0	2	0%	67%	-67%	11	16
Engelskirchen	6	14	13%	21%	-8	-57%	0	5	0%	36%	-36%	31	73
Gummersbach	13	8	28%	12%	5	63%	10	4	77%	50%	27%	25	16
Hückeswagen	3	1	6%	1%	2	200%	1	0	33%	0%	33%	20	7
Lindlar	1	4	2%	6%	-3	-75%	1	3	100%	75%	25%	5	19
Marienheide	2	3	4%	4%	-1	-33%	0	1	0%	33%	-33%	15	22
Morsbach	2	1	4%	1%	1	100%	1	0	50%	0%	50%	19	10
Nümbrecht	4	4	9%	6%	0	0%	1	0	25%	0%	25%	23	23
Radevormwald	4	3	9%	4%	1	33%	4	3	100%	100%	0%	18	14
Reichshof	2	6	4%	9%	-4	-67%	2	1	100%	17%	83%	11	33
Waldbrohl	3	5	6%	7%	-2	-40%	1	0	33%	0%	33%	15	25
Wiehl	3	10	6%	15%	-7	-70%	1	3	33%	30%	3%	12	40
Wipperfürth	2	6	4%	9%	-4	-67%	0	3	0%	50%	-50%	9	29

Aufgrund der geringen Fallzahlen ergeben sich im Jahresvergleich teilweise extreme Schwankungen. Lediglich Gummersbach hatte geringe zweistellige Fallzahlen zu verzeichnen.

In keiner Kommune liegt die Häufigkeitszahl über einem Wert von 50.

### 5.6.3.5 Fahrraddiebstahl



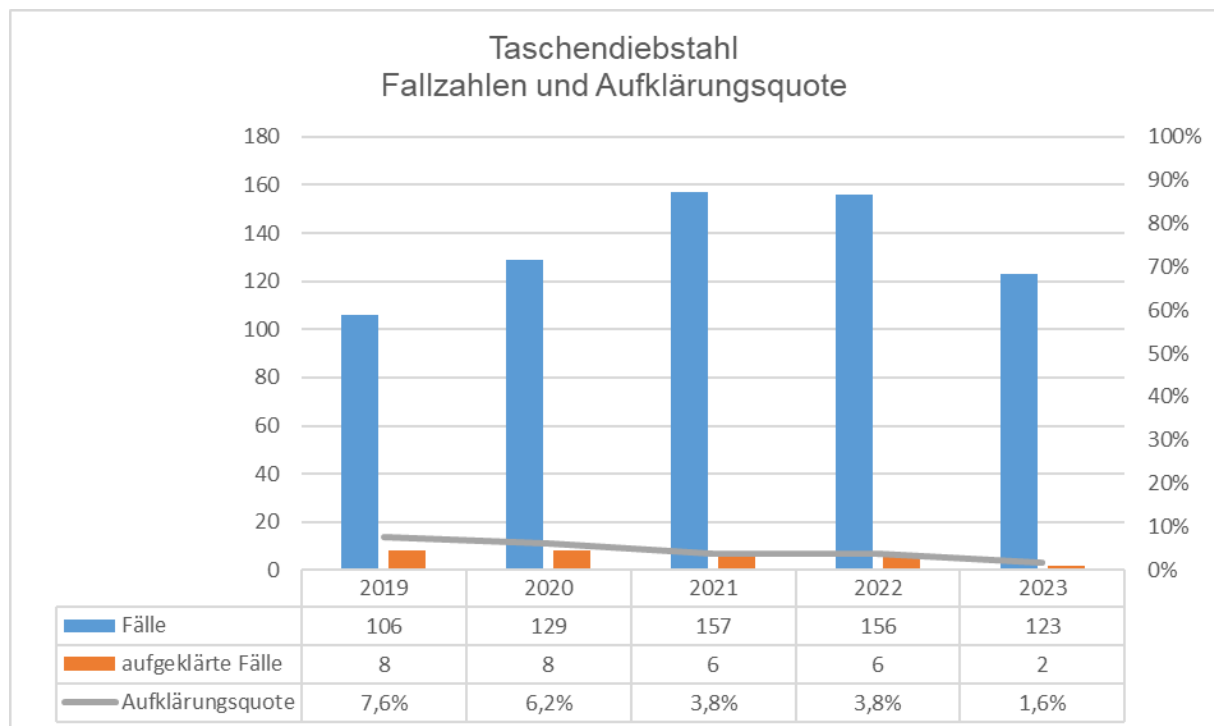
Die Zahl der Fahrraddiebstähle schwankt in den letzten Jahren. Sie ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant. Die Aufklärungsquote ist leicht auf 13,8% gestiegen und liegt weiter auf durchschnittlichem Niveau der vergangenen fünf Jahre.

### 5.6.3.5.1 Regionale Verteilung Fahrraddiebstahl

Bereich	Fälle						Aufklärung					Häufigkeitszahl	
	absolut		Anteil in %		+/-	+/- in %	Fälle absolut		AQ		AQ +/- %-Pkte		
	2023	2022	2023	2022			2023	2022	2023	2022			
												2023	2022
<b>OBK</b>	<b>138</b>	<b>137</b>			<b>1</b>	<b>1%</b>	<b>19</b>	<b>18</b>	<b>14%</b>	<b>13%</b>	<b>1%</b>	<b>50</b>	<b>50</b>
Bergneustadt	3	8	2%	6%	-5	-63%	0	2	0%	25%	-25%	16	43
Engelskirchen	12	7	9%	5%	5	71%	3	1	25%	14%	11%	61	36
Gummersbach	44	26	32%	19%	18	69%	6	4	14%	15%	-2%	85	51
Hückeswagen	11	11	8%	8%	0	0%	3	1	27%	9%	18%	74	75
Lindlar	4	9	3%	7%	-5	-56%	1	2	25%	22%	3%	18	42
Marienheide	6	8	4%	6%	-2	-25%	0	0	0%	0%	0%	44	59
Morsbach	2	3	1%	2%	-1	-33%	0	1	0%	33%	-33%	19	30
Nümbrecht	2	7	1%	5%	-5	-71%	0	0	0%	0%	0%	11	41
Radevormwald	7	9	5%	7%	-2	-22%	0	1	0%	11%	-11%	32	41
Reichshof	6	2	4%	1%	4	200%	3	0	50%	0%	50%	32	11
Waldbröl	7	13	5%	9%	-6	-46%	0	4	0%	31%	-31%	35	66
Wiehl	14	18	10%	13%	-4	-22%	1	2	7%	11%	-4%	55	72
Wipperfürth	20	16	14%	12%	4	25%	2	0	10%	0%	10%	95	77

Im Bereich der Fahrraddiebstähle waren im Jahr 2023 die Kommunen des Oberbergischen Kreises eher ausgeglichen belastet. Insgesamt sind die Häufigkeitszahlen mit weniger als 100 erfreulich niedrig.

### 5.6.3.6 Taschendiebstahl



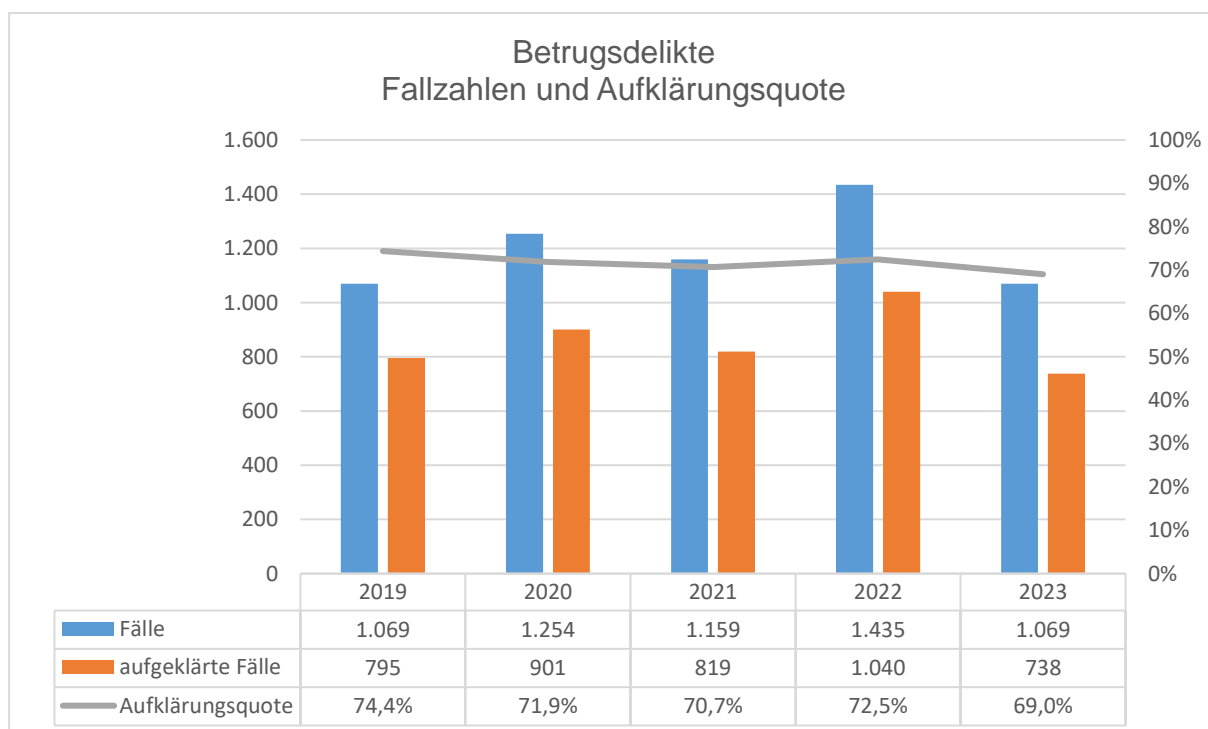
Die Fallzahlen im Jahr 2023 sind im Vergleich zum Vorjahr um 33 Taten (-21,2%) auf 123 Fälle gesunken. Sie befinden sich unter dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Die Aufklärungsquote liegt mit 1,6% auf dem niedrigsten Stand des Vergleichszeitraums.

### 5.6.3.6.1 Regionale Verteilung Taschendiebstahl

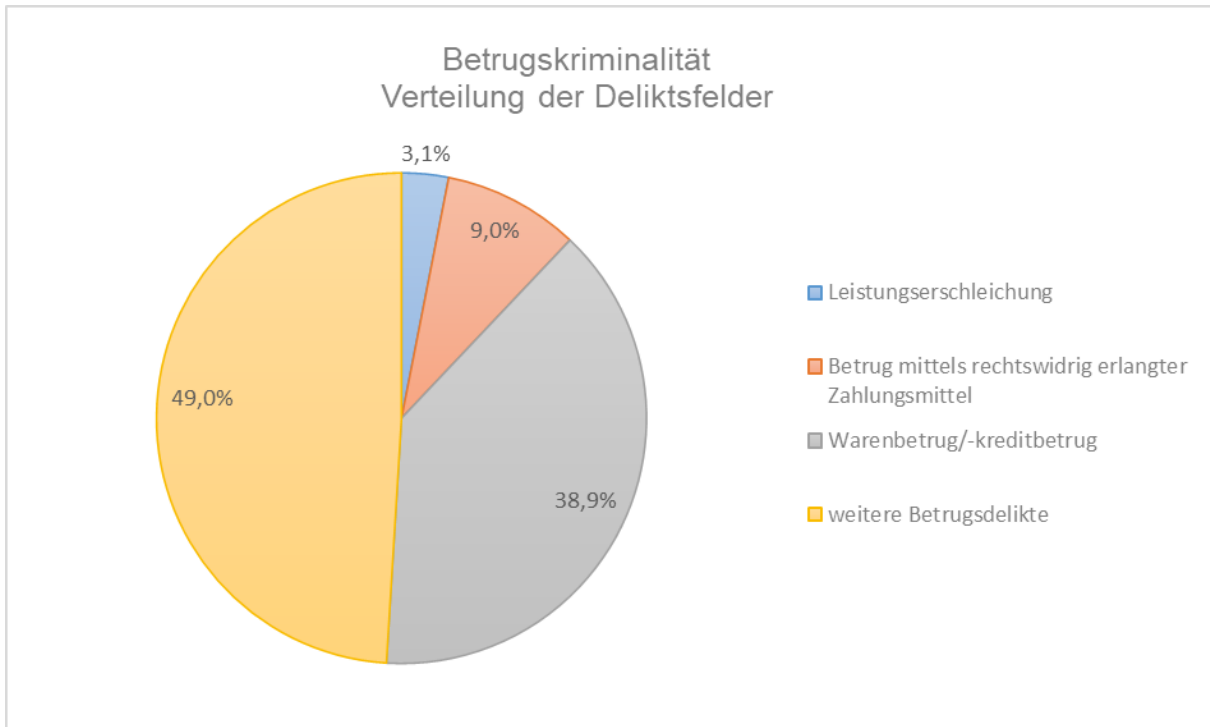
Bereich	Fälle						Aufklärung					Häufigkeits- zahl	
	absolut		Anteil in %		+/-	+/- in %	Fälle absolut		AQ		AQ +/- %-Pkte		
	2023	2022	2023	2022			2023	2022	2023	2022			
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022			
<b>OBK</b>	<b>123</b>	<b>156</b>			<b>-33</b>	<b>-21%</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>2%</b>	<b>4%</b>	<b>-2%</b>	<b>45</b>	<b>57</b>
Bergneustadt	12	18	10%	12%	-6	-33%	0	1	0%	6%	-6%	64	98
Engelskirchen	2	10	2%	6%	-8	-80%	0	1	0%	10%	-10%	10	52
Gummersbach	40	57	33%	37%	-17	-30%	2	1	5%	2%	3%	77	111
Hückeswagen	6	4	5%	3%	2	50%	0	1	0%	25%	-25%	40	27
Lindlar	6	3	5%	2%	3	100%	0	0	0%	0%	0%	28	14
Marienheide	12	12	10%	8%	0	0%	0	1	0%	0%	0%	88	89
Morsbach	1	4	1%	3%	-3	-75%	0	0	0%	0%	0%	10	40
Nümbrecht	0	2	0%	1%	-2	-100%	0	0		0%		0	12
Radevormwald	28	14	23%	9%	14	100%	0	0	0%	0%	0%	126	64
Reichshof	0	3	0%	2%	-3	-100%	0	0		0%		0	16
Waldbröl	10	10	8%	6%	0	0%	0	1	0%	10%	-10%	50	51
Wiehl	4	10	3%	6%	-6	-60%	0	0	0%	0%	0%	16	40
Wipperfürth	5	9	4%	6%	-4	-44%	0	0	0%	0%	0%	24	43

Die geringen absoluten Zahlen bedingen teilweise sehr hohe prozentuale Schwankungen in den einzelnen Kommunen.

## 5.7 Betrugsdelikt

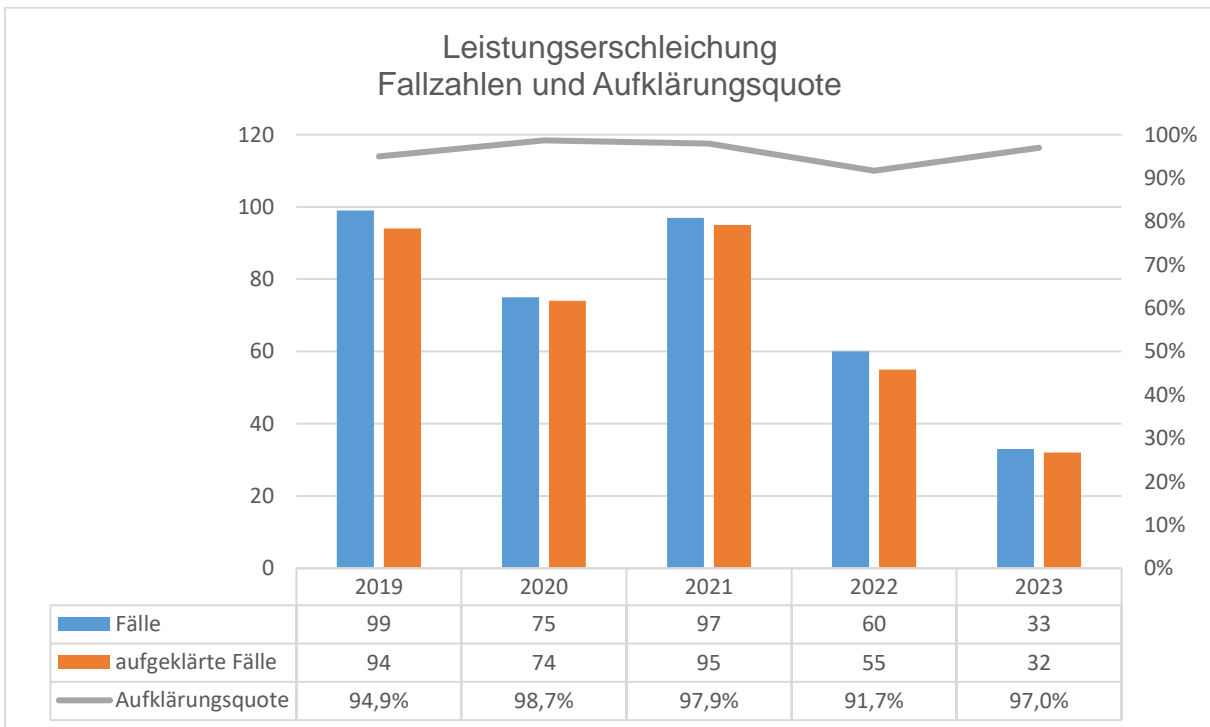


Die Zahl der Betrugsdelikte ist im Berichtsjahr deutlich gesunken (-25,5%). Die Aufklärungsquote ist gegenüber dem Vorjahr um 3,5 Prozentpunkte gesunken und liegt auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau. Auf die Ausführungen zur statistischen Erfassung von Straftaten unter Punkt 1.2 wird hingewiesen.



## 5.7.1 Ausgewählte Delikte der Betrugskriminalität

### 5.7.1.1 Leistungerschleichung

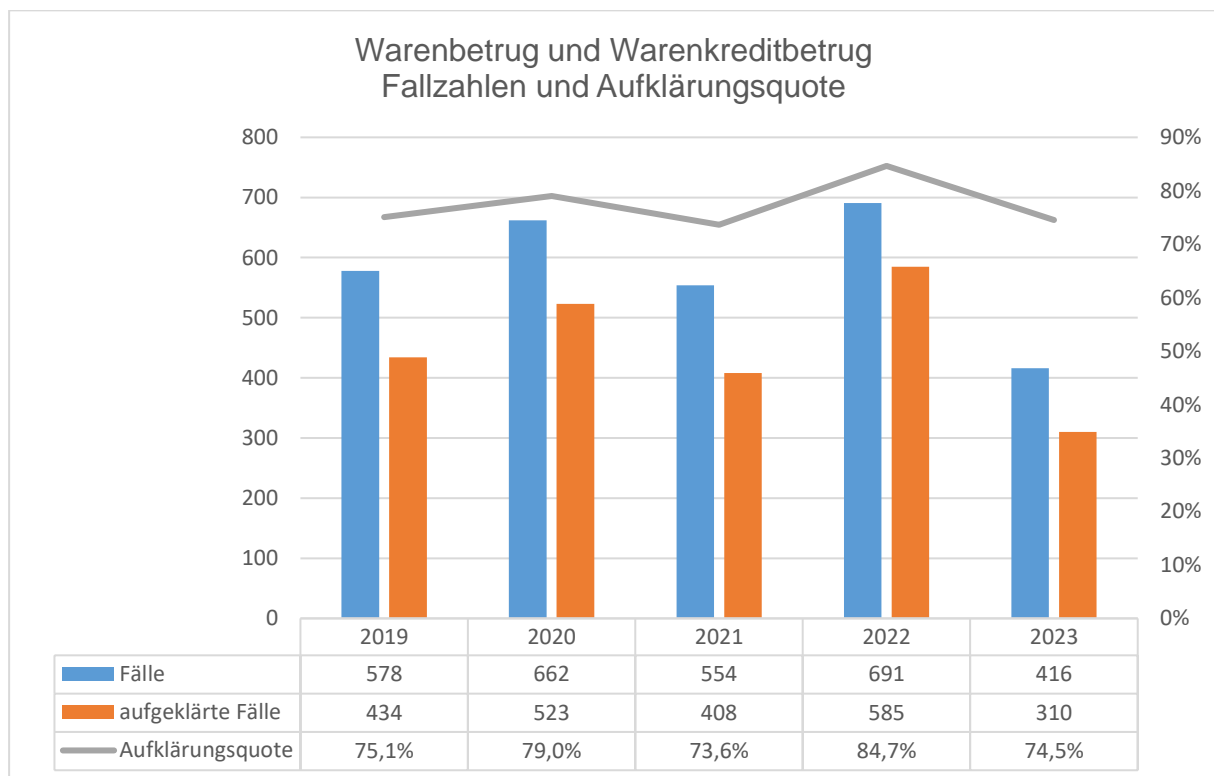




Zum Deliktsbereich der Leistungerschleichung gehört insbesondere das „Schwarzfahren“ in öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Fallzahlen sind stark abhängig von der Kontrollintensität der Verkehrsbetriebe. Die Fallzahlen sind von 2022 auf 2023 um 27 Straftaten (-45%) gesunken. Die Aufklärungsquote beträgt 97%.

Von den 31 ermittelten Tatverdächtigen waren zwölf nichtdeutsche Tatverdächtige (38,7%), davon zwei Zuwanderer (6,5%). Der Anteil dieser Bevölkerungsgruppen ist somit im Vergleich zum Vorjahr (Nichtdeutsche 23,5%, Zuwanderer 3,9%) gestiegen, wobei die geringen Zahlen teilweise hohe prozentuale Veränderungen bedingen.

### 5.7.1.2 Warenbetrug und Warenkreditbetrug

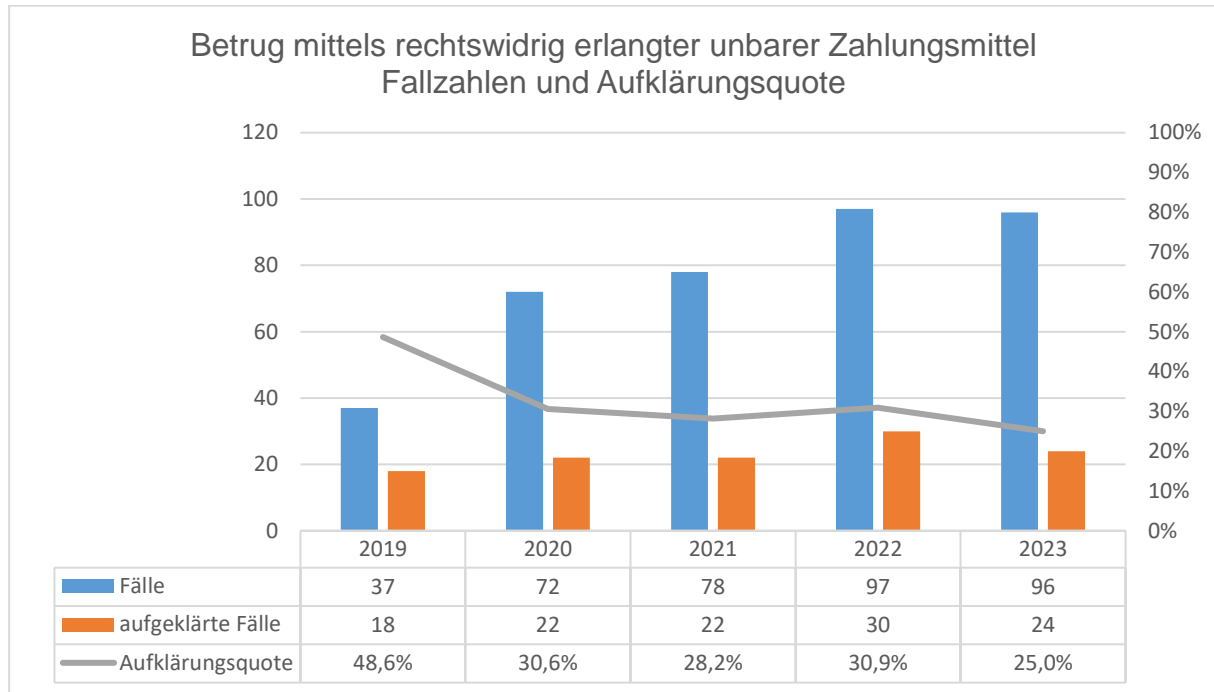


Beim Warenbetrug versprechen Täter/-innen Ware zu liefern, was jedoch nicht oder nur in minderwertiger Qualität erfolgt. Die Ware stellt gewissermaßen das Mittel zum Betrug dar, während das Ziel der Betrüger/-innen ist, die Bezahlung zu erreichen.

Beim Warenkreditbetrug steht die betrügerische Erlangung von Waren ohne Gegenleistung oder durch Anzahlung im Vordergrund. Der Tankbetrug stellt einen Unterfall dieses Deliktsbereichs dar.

Die Fallzahlen in diesen Deliktsbereichen sind gegenüber 2022 deutlich gesunken (-39,8%) und befinden sich auf dem niedrigsten Stand der zurückliegenden fünf Jahre. Die Aufklärungsquote von 74,5% liegt auf dem zweitniedrigsten Stand des Vergleichszeitraums.

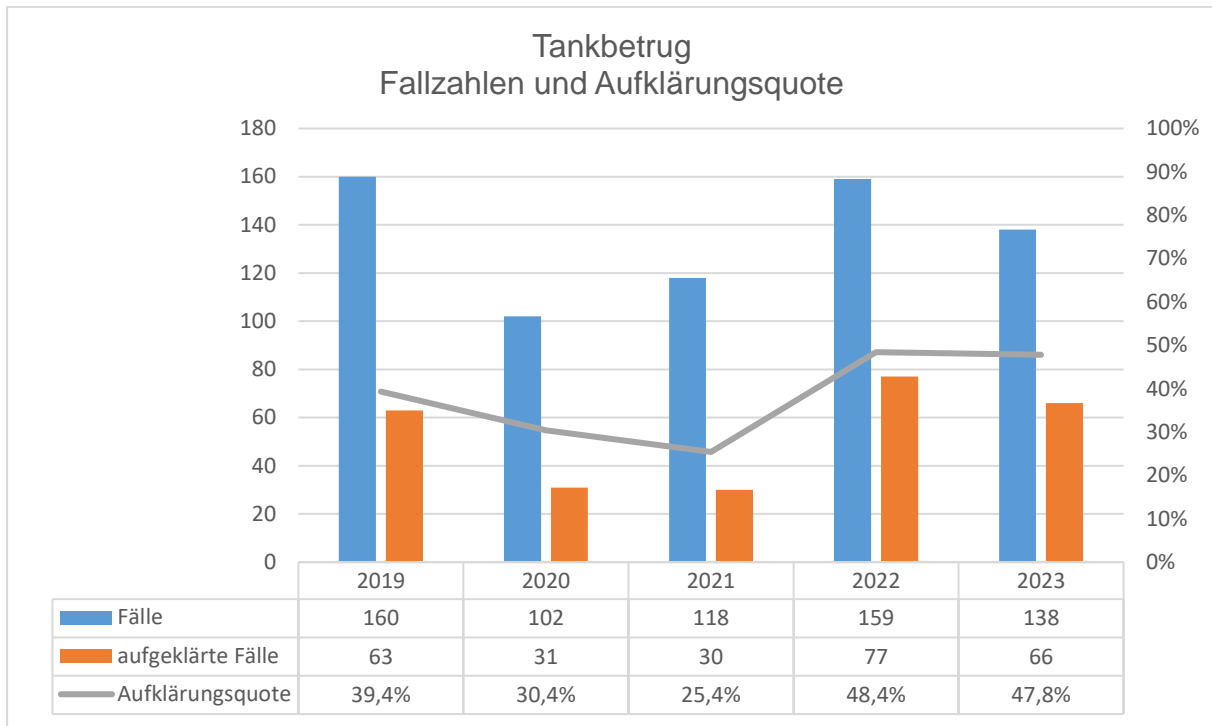
### 5.7.1.3 Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel



Bei der vorgenannten Straftat wird der Betrug insbesondere mittels einer rechtswidrig erlangten Kredit- oder Debitkarte begangen.

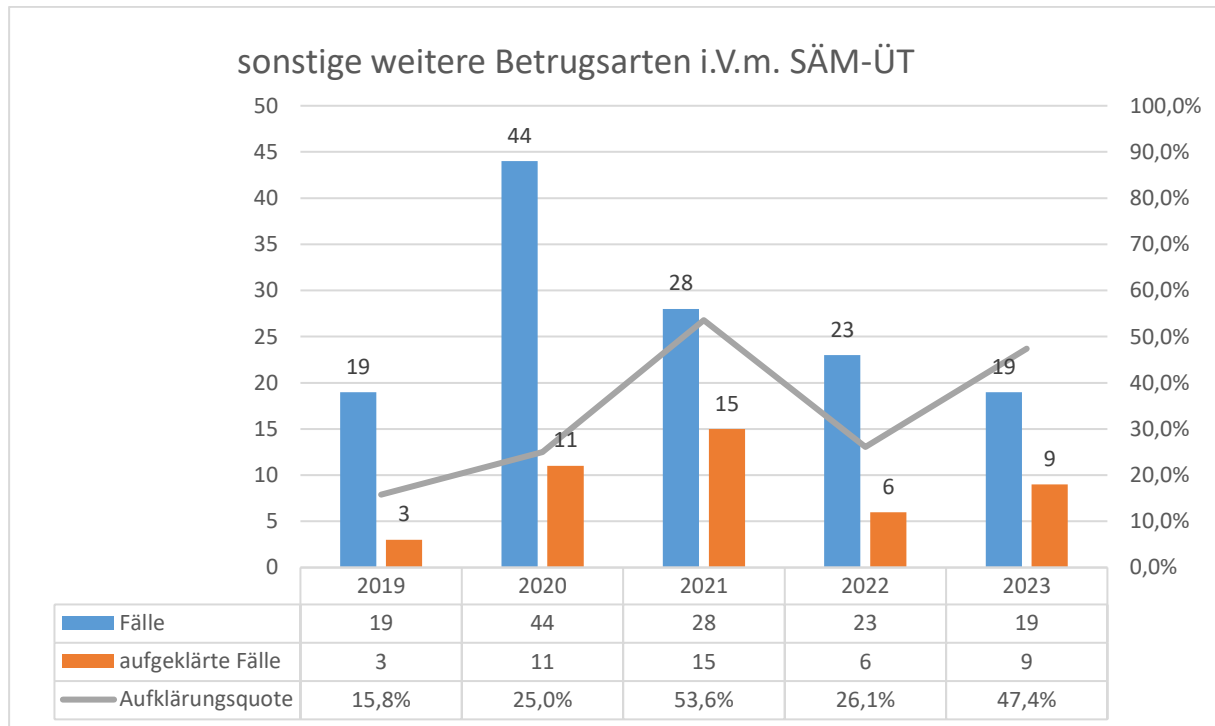
Die Fallzahlen sind gegenüber 2022 nahezu konstant. Die Aufklärungsquote ist im Vergleich zum Vorjahr um 5,9 Prozentpunkte gesunken.

### 5.7.1.4 Tankbetrug

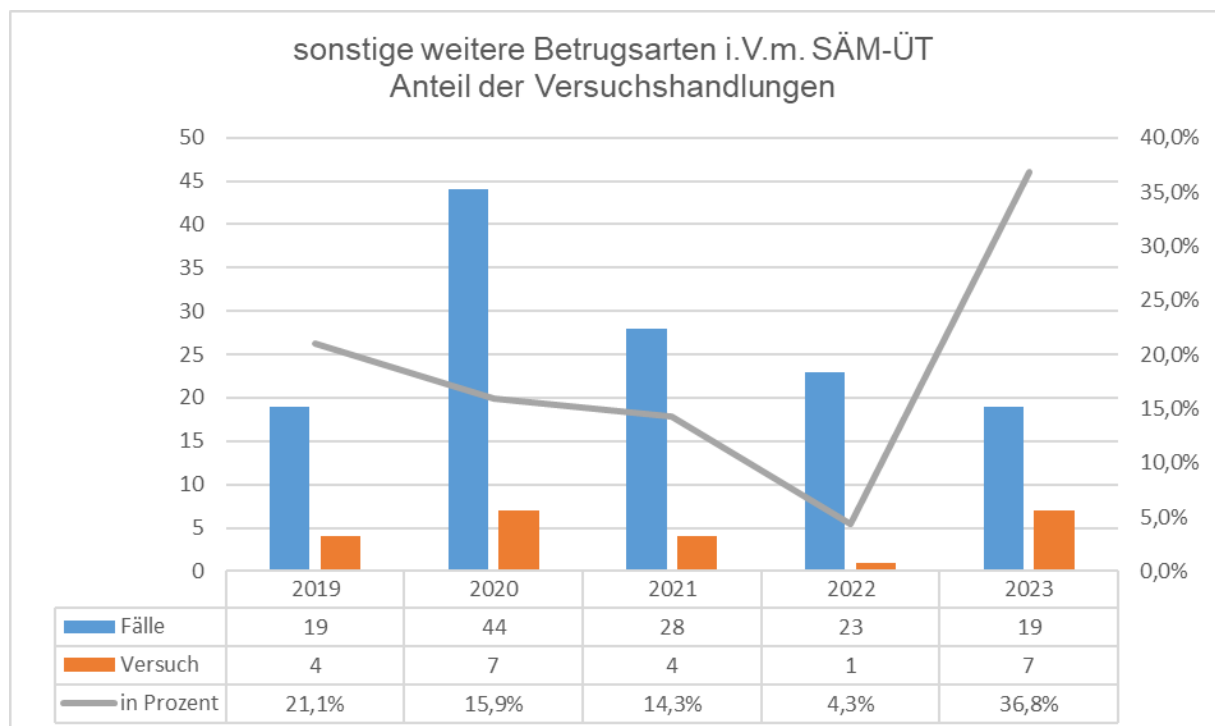


Die Fallzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr um 13,2% gesunken. Sie liegen im Fünfjahresvergleich auf einem durchschnittlichen Niveau. Die Aufklärungsquote ist gegenüber 2022 um 0,6 Prozentpunkte auf 47,8% gesunken.

### 5.7.1.5 sonstiger Betrug i.V.m. SÄM-ÜT



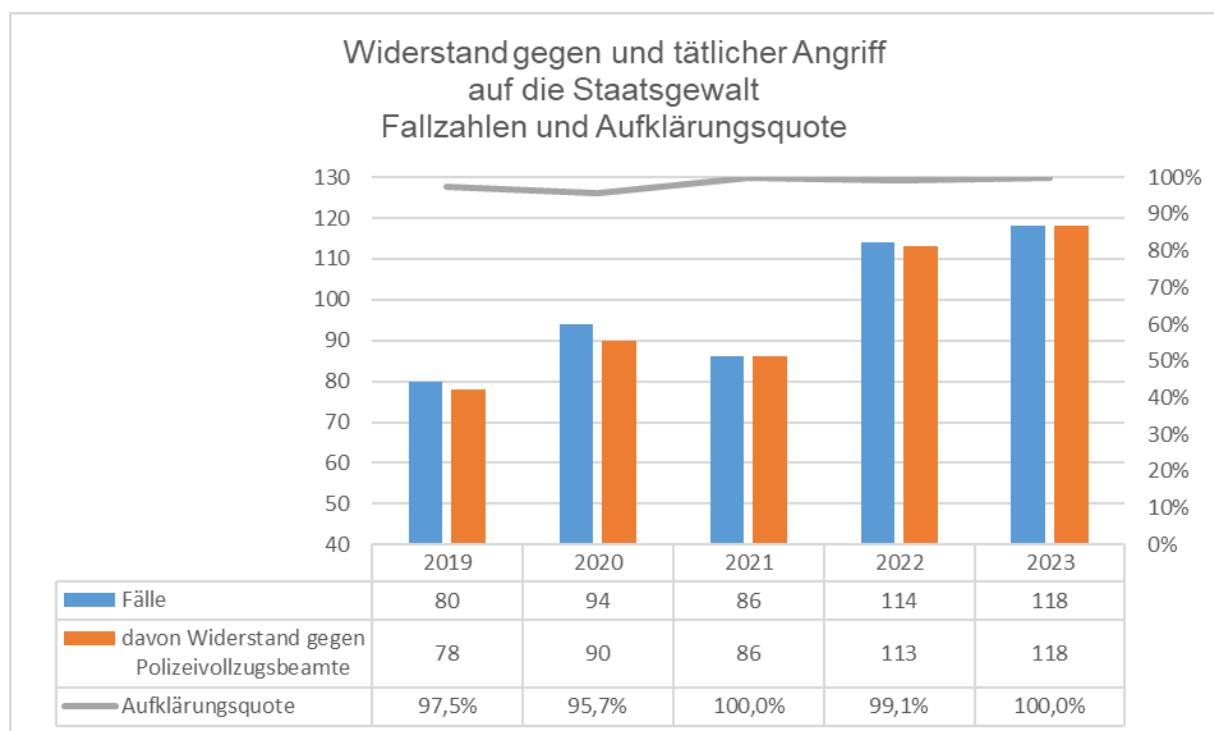
SÄM-ÜT beinhaltet Straftaten zum Nachteil älterer Menschen (i. d. R. über 60 Jahre) überregional handelnder Täter/-innen. Darunter fallen Betrugstaten bei denen sich die Täter/-innen beispielsweise als Polizeibedienstete, Bankangestellte oder Enkelkinder der Geschädigten ausgeben. Die Fallzahlen sind in 2023 gegenüber dem Vorjahr um 17,4% gesunken, wobei die Aufklärungsquote auf über 47,4% gestiegen ist.



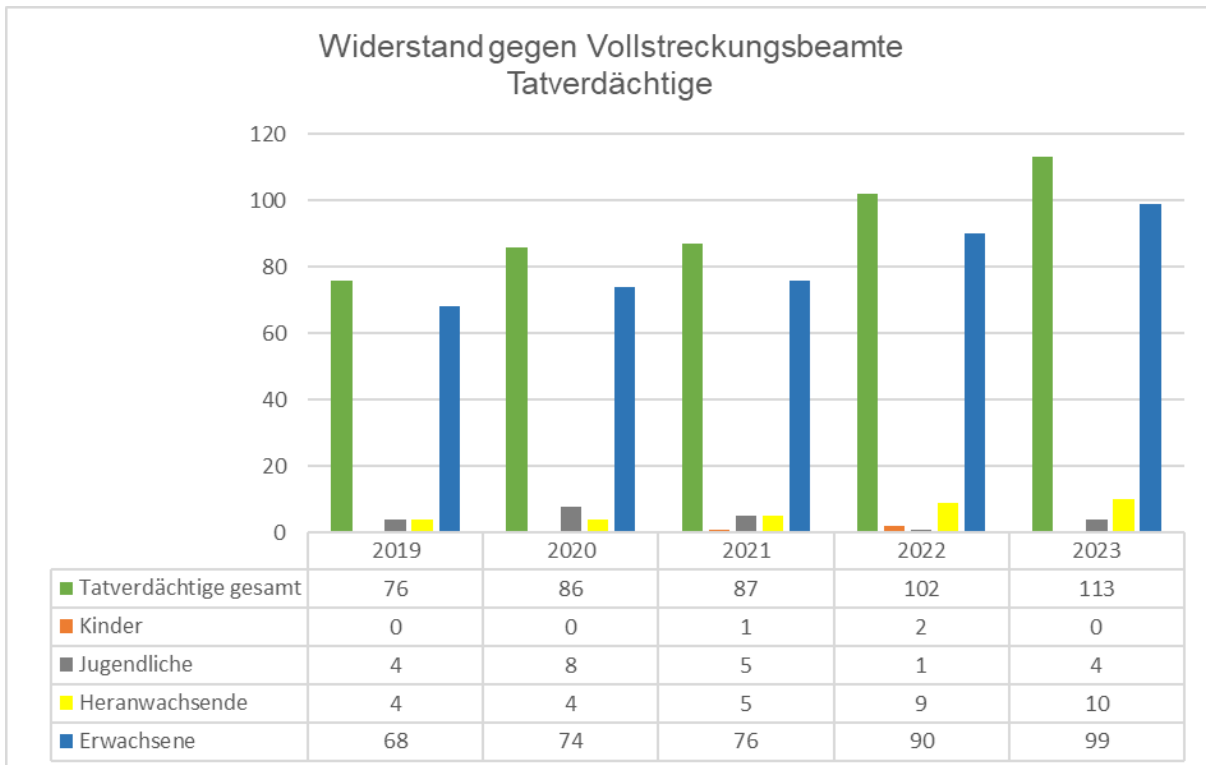
Der Versuchsanteil beläuft sich in 2023 auf 36,8%.

Auf die Ausführungen zur Erfassung von Straftaten unter Punkt 1.2 wird hingewiesen: Ist der Handlungsort der Täter/-innen und somit der Tatort unbekannt, wird die Tat nicht in der PKS erfasst. Dies bedingt die hohe Aufklärungsquote und den geringen Anteil erfasster Versuchstaten in der PKS, da die meisten Taten am Telefon oder im Internet stattfinden. Wenn Tatverdächtige ermittelt werden, befinden sich deren Handlungsorte zumeist nicht im lokalen Umfeld der Geschädigten, oft werden sie im Ausland ermittelt und gefasst.

## 5.8 Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte

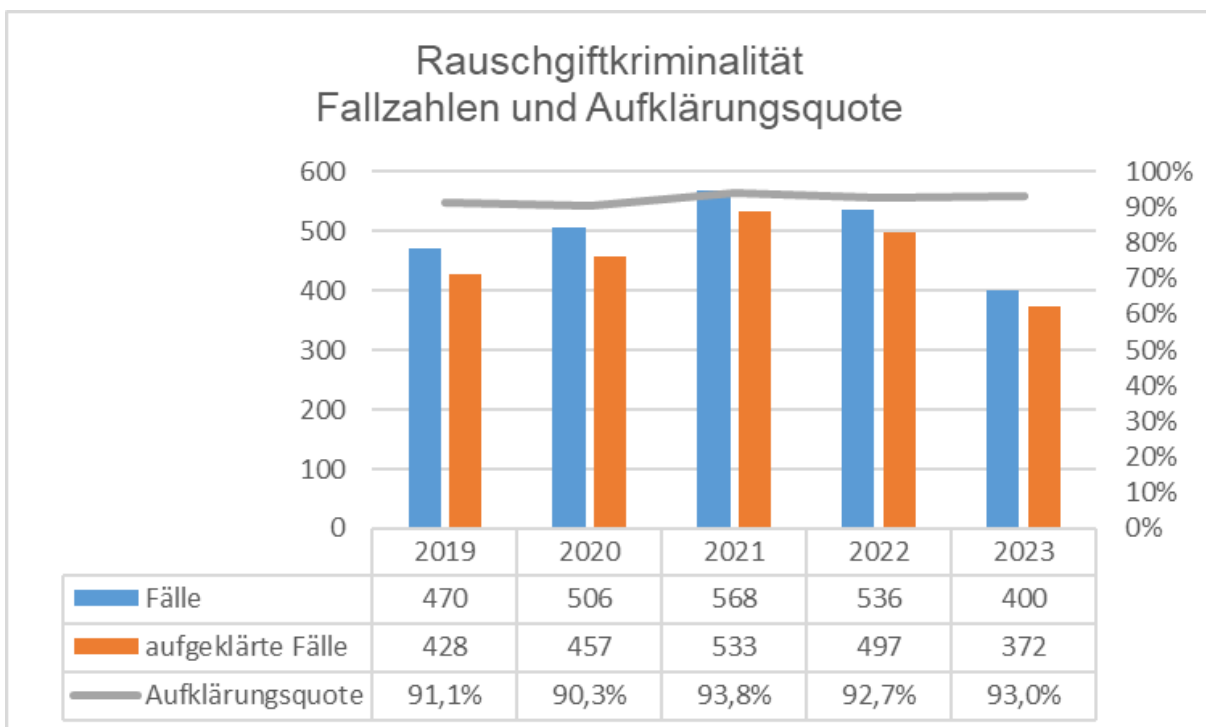


Die Fallzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr um 3,5% (4 Straftaten) auf 118 gestiegen. Es handelt sich um einen deutlich überdurchschnittlichen Wert.

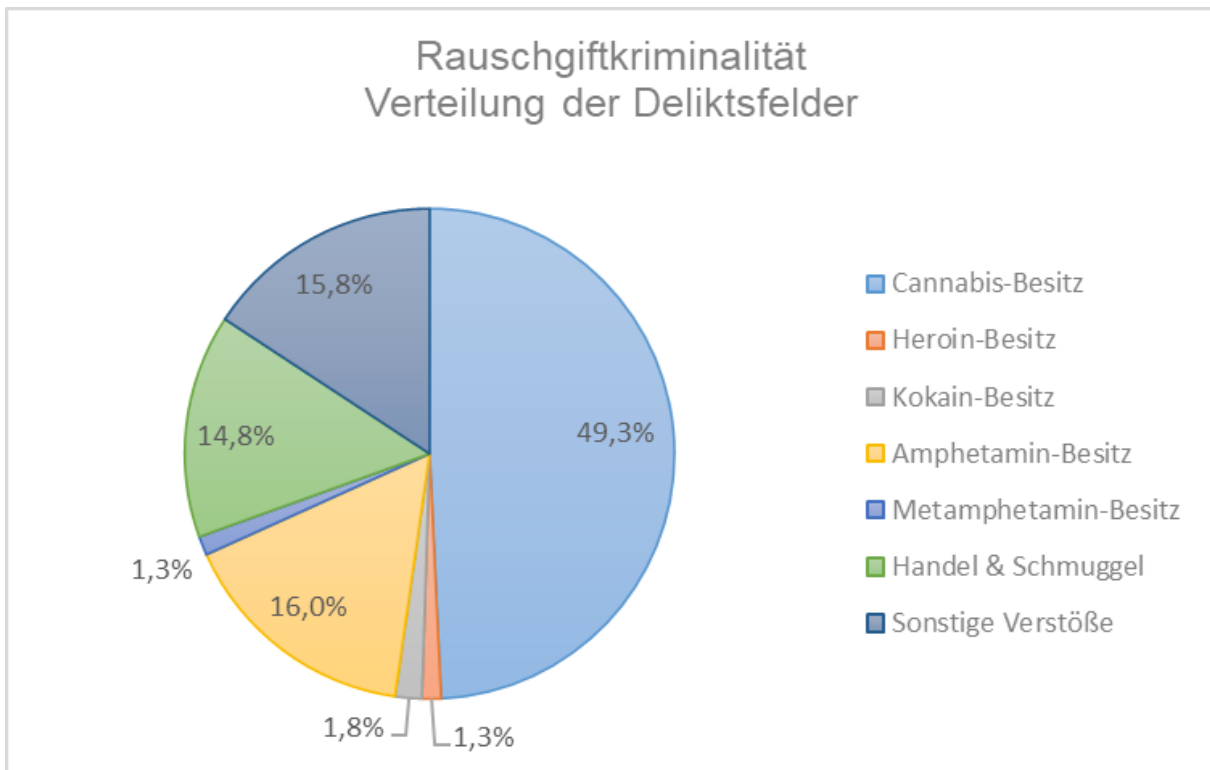


Im Jahr 2023 waren 14 von 113 Tatverdächtigen noch keine 21 Jahre alt.

## 5.9 Rauschgiftkriminalität



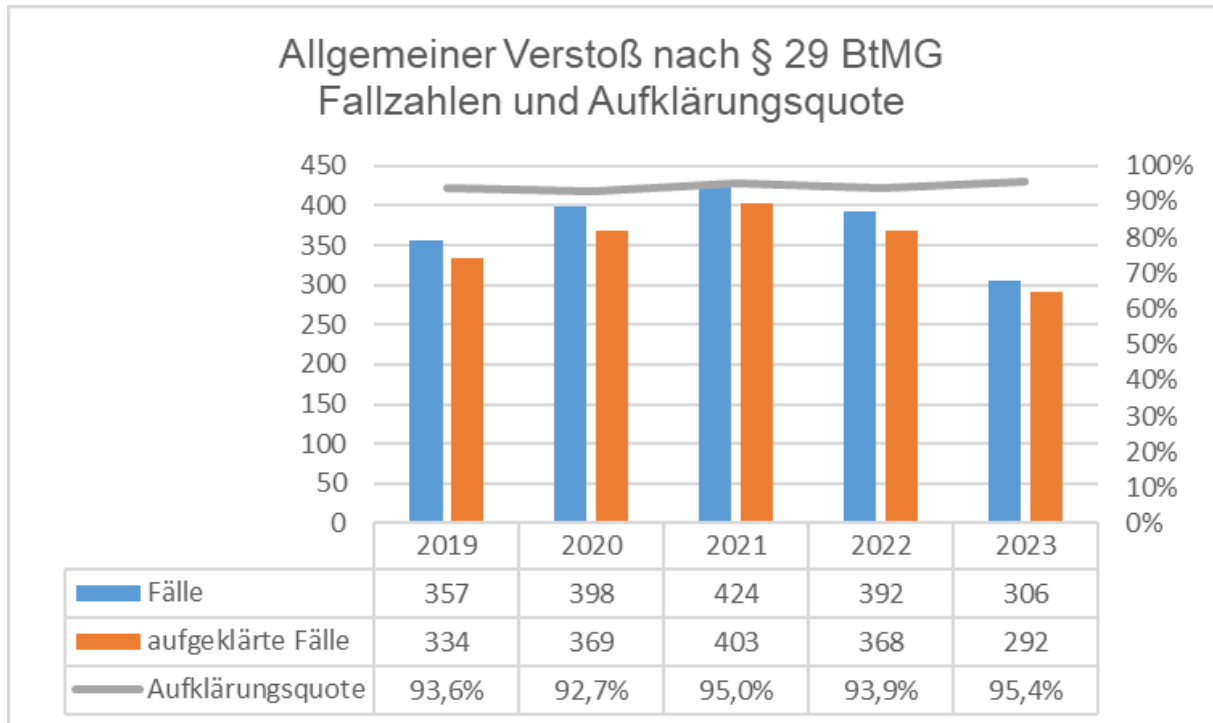
Bei der Rauschgiftkriminalität bleibt die Tat oft in der Öffentlichkeit unbemerkt und damit im „Dunkelfeld“ der Kriminalstatistik, so dass diese maßgeblich von der Kontrollintensität der Polizei beeinflusst wird.



Fast die Hälfte aller Betäubungsmitteldelikte (BtM-Delikte) bezieht sich auf den illegalen Besitz von Cannabis-Produkten (Haschisch, Marihuana). Der Besitz von Heroin oder Kokain macht lediglich 3,1% aller festgestellten BtM-Delikte aus.

## 5.9.1 Ausgewählte Delikte der Rauschgiftkriminalität

### 5.9.1.1 Allgemeiner Verstoß nach § 29 BtMG

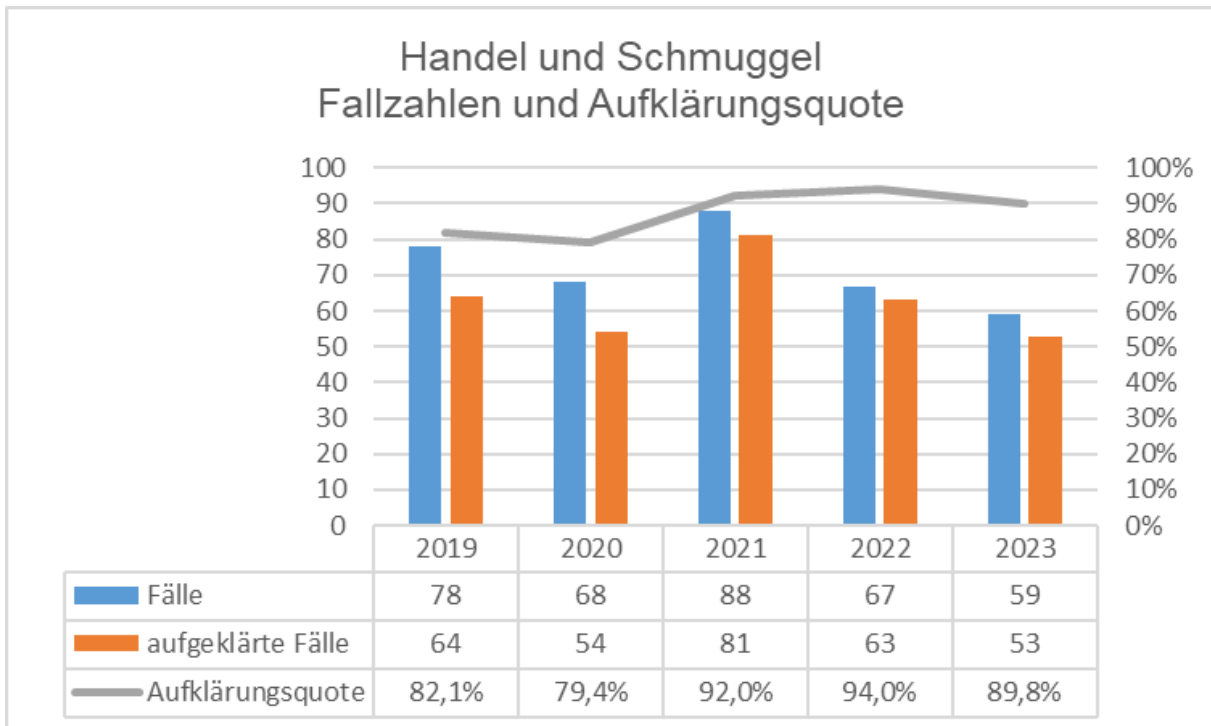


Bei den allgemeinen Verstößen handelt es sich zumeist um den illegalen BtM-Besitz in geringen Mengen. Sie machen etwa 75% aller erfassten BtM-Delikte aus.

Die Fallzahlen sind im Vergleich zu 2022 um 21,9% gesunken und befinden sich auf dem niedrigsten Stand der vergangenen fünf Jahre. Die Aufklärungsquote liegt mit 95,4% auf dem höchsten Niveau im Vergleichszeitraum.

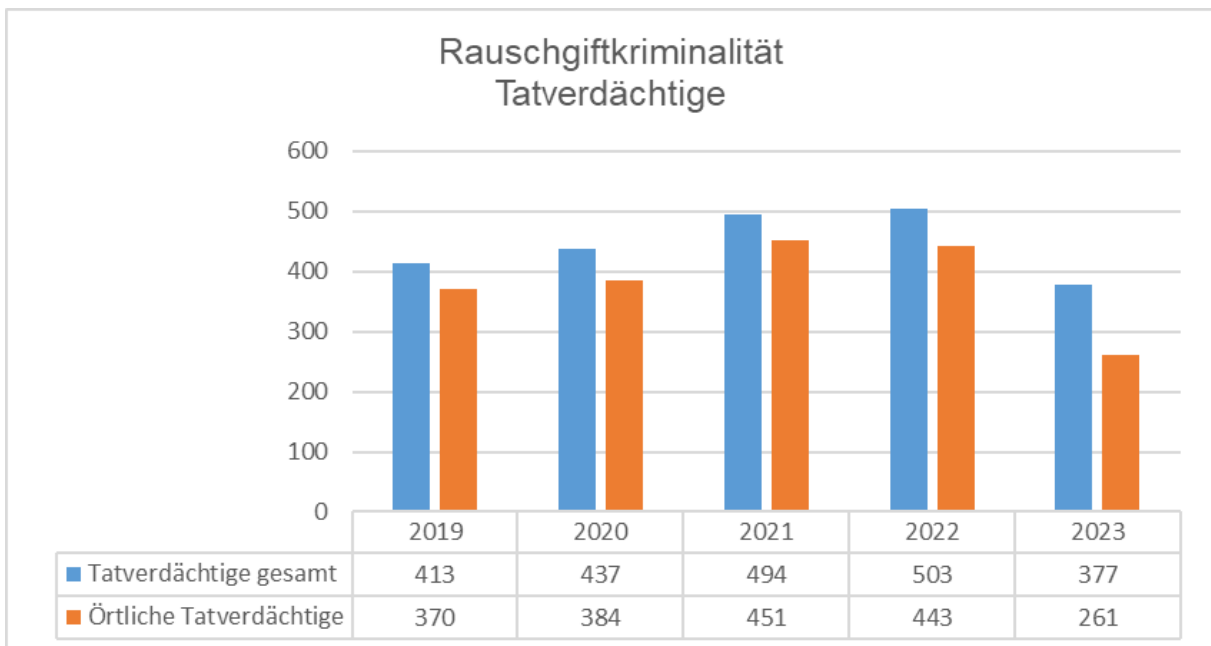


### 5.9.1.2 Handel und Schmuggel

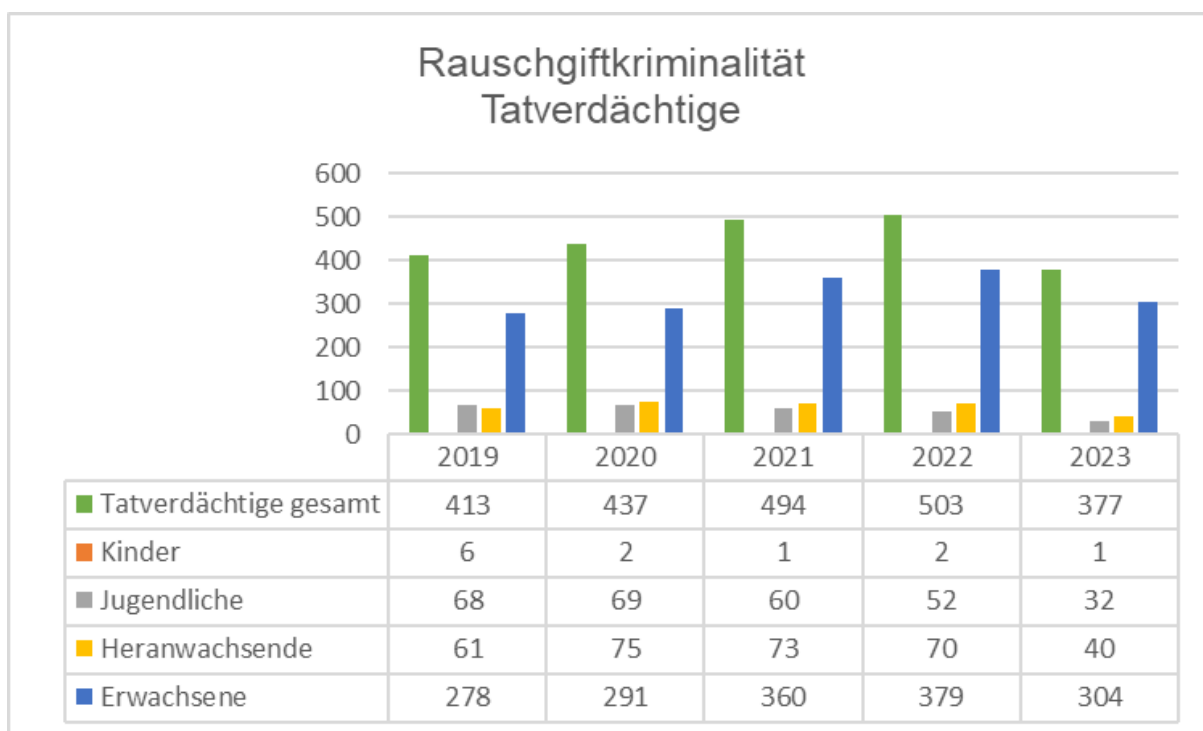


Beim unerlaubten Handel mit und Schmuggel von Betäubungsmitteln gem. §29 Betäubungsmittelgesetz machen Straftaten in Zusammenhang mit Cannabis und dessen Zubereitungen mit fast 52,5% (31 Taten) den größten Anteil aus.

### 5.9.2 Rauschgiftkriminalität Tatverdächtige

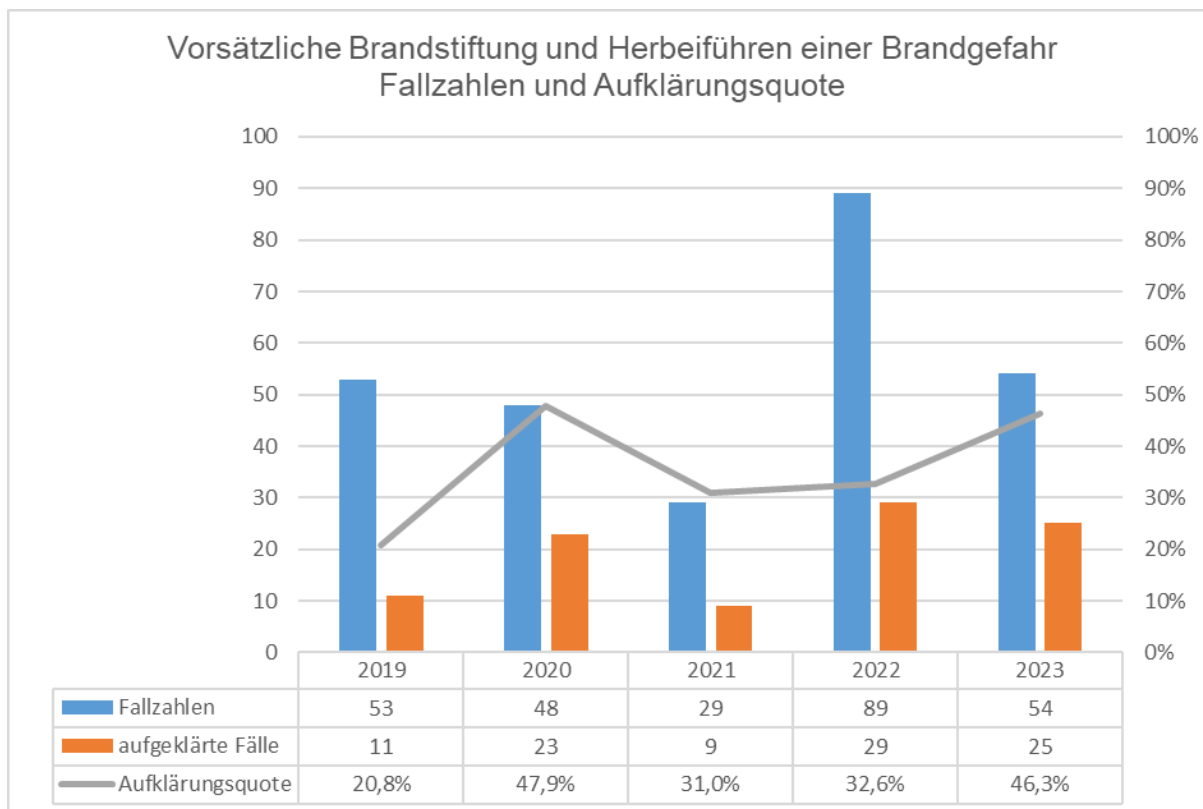


69,2% der Tatverdächtigen der Rauschgiftkriminalität haben ihren Wohnsitz im Oberbergischen Kreis.



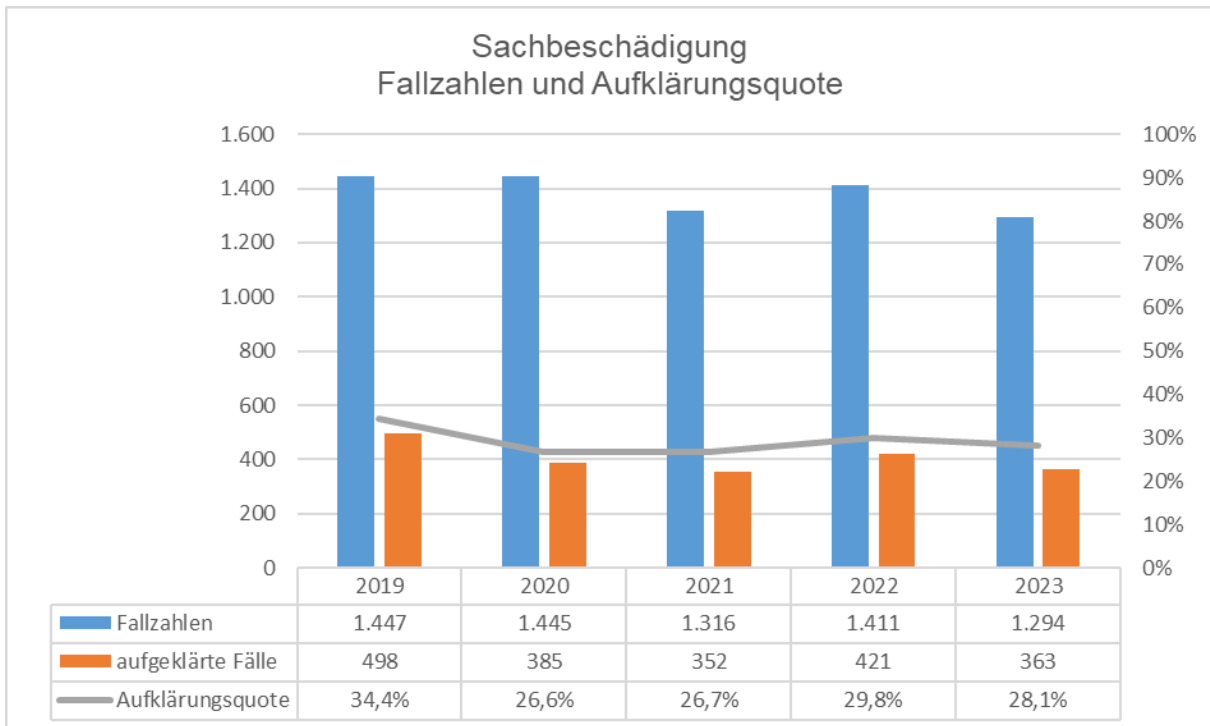
Der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen beträgt 8,8%. Dies bedeutet einen Rückgang um 1,9 Prozentpunkte zum Vorjahr.

### 5.10 Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr

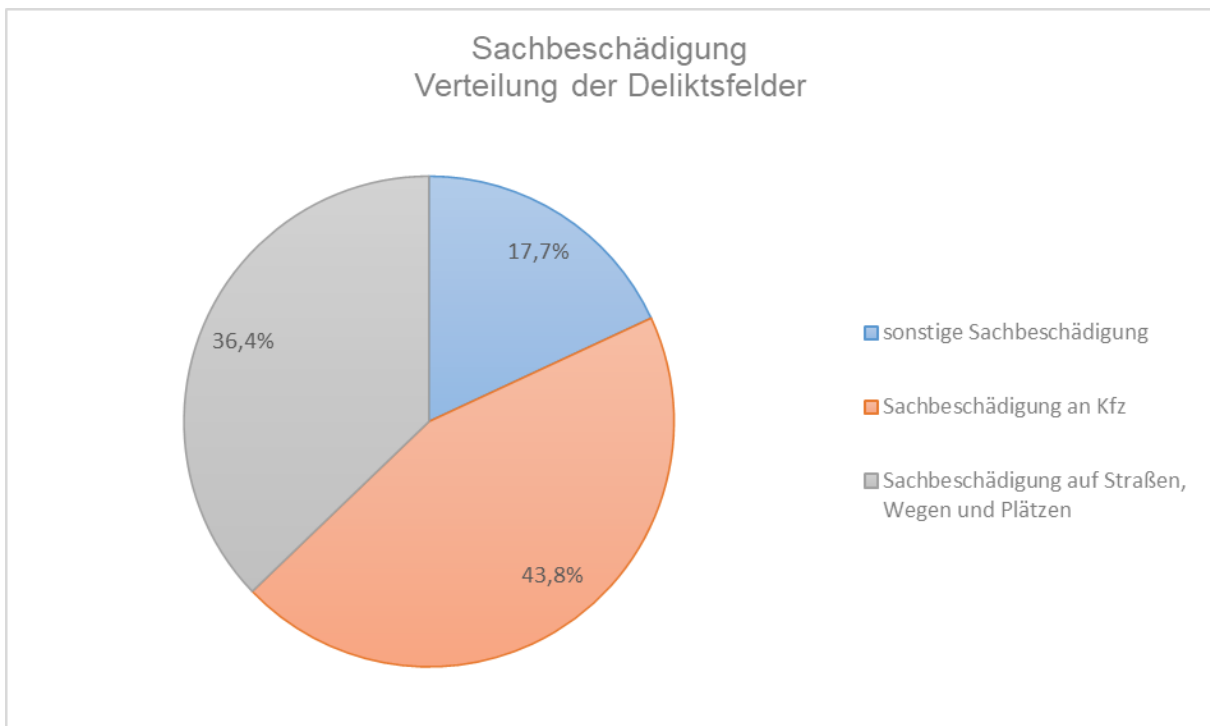


Die Fallzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken (-39,3%). Die Aufklärungsquote ist mit 46,3% die zweithöchste der vergangenen fünf Jahre.

## 5.11 Sachbeschädigung



Die Zahl der Sachbeschädigungsdelikte ist in 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 8,3% gesunken. Es handelt es sich um ein Massendelikt. Etwa jede neunte registrierte Straftat im Oberbergischen Kreis ist eine Sachbeschädigung. Die Aufklärungsquote befindet sich im mittleren Bereich bezogen auf die vergangenen fünf Jahre. 28,1% der Fälle konnten aufgeklärt werden.



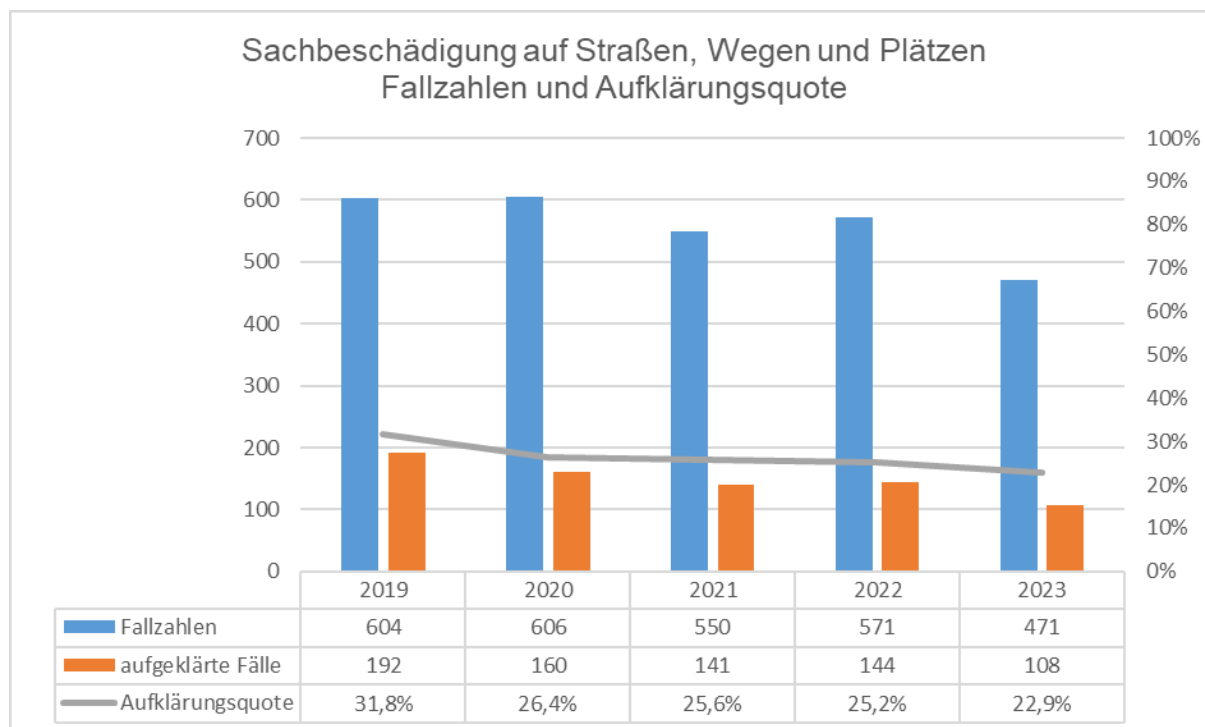
### 5.11.1 Regionale Verteilung Sachbeschädigung

Bereich	Fälle						Aufklärung					Häufigkeitszahl	
	absolut		Anteil in %		+/-	+/- in %	Fälle absolut		AQ		AQ +/- %-Pkte		
	2023	2022	2023	2022			2023	2022	2023	2022			
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022			
<b>OBK</b>	<b>1294</b>	<b>1411</b>			<b>-117</b>	<b>-8%</b>	<b>363</b>	<b>421</b>	<b>28%</b>	<b>30%</b>	<b>-2%</b>	<b>470</b>	<b>519</b>
Bergneustadt	51	86	4%	6%	-35	-41%	19	26	37%	30%	7%	274	467
Engelskirchen	55	84	4%	6%	-29	-35%	16	27	29%	32%	-3%	281	435
Gummersbach	399	350	31%	25%	49	14%	133	106	33%	30%	3%	767	685
Hückeswagen	71	72	5%	5%	-1	-1%	19	15	27%	21%	6%	479	490
Lindlar	78	117	6%	8%	-39	-33%	20	59	26%	50%	-25%	360	548
Marienheide	44	48	3%	3%	-4	-8%	24	22	55%	46%	9%	321	356
Morsbach	43	69	3%	5%	-26	-38%	14	10	33%	14%	18%	418	684
Nümbrecht	56	62	4%	4%	-6	-10%	9	18	16%	29%	-13%	320	361
Radevormwald	160	114	12%	8%	46	40%	22	35	14%	31%	-17%	720	519
Reichshof	81	78	6%	6%	3	4%	15	22	19%	28%	-10%	435	423
Waldbröl	89	120	7%	9%	-31	-26%	26	26	29%	22%	8%	446	612
Wiehl	86	107	7%	8%	-21	-20%	19	26	22%	24%	-2%	340	426
Wipperfürth	81	104	6%	7%	-23	-22%	27	29	33%	28%	5%	384	498

In 10 von 13 Kommunen sanken die Fallzahlen. Die Belastung auf die Einwohner bezogen (Häufigkeitszahl) ist in den Kommunen Gummersbach und Radevormwald am größten.

### 5.11.2 Ausgewählte Delikte der Sachbeschädigung

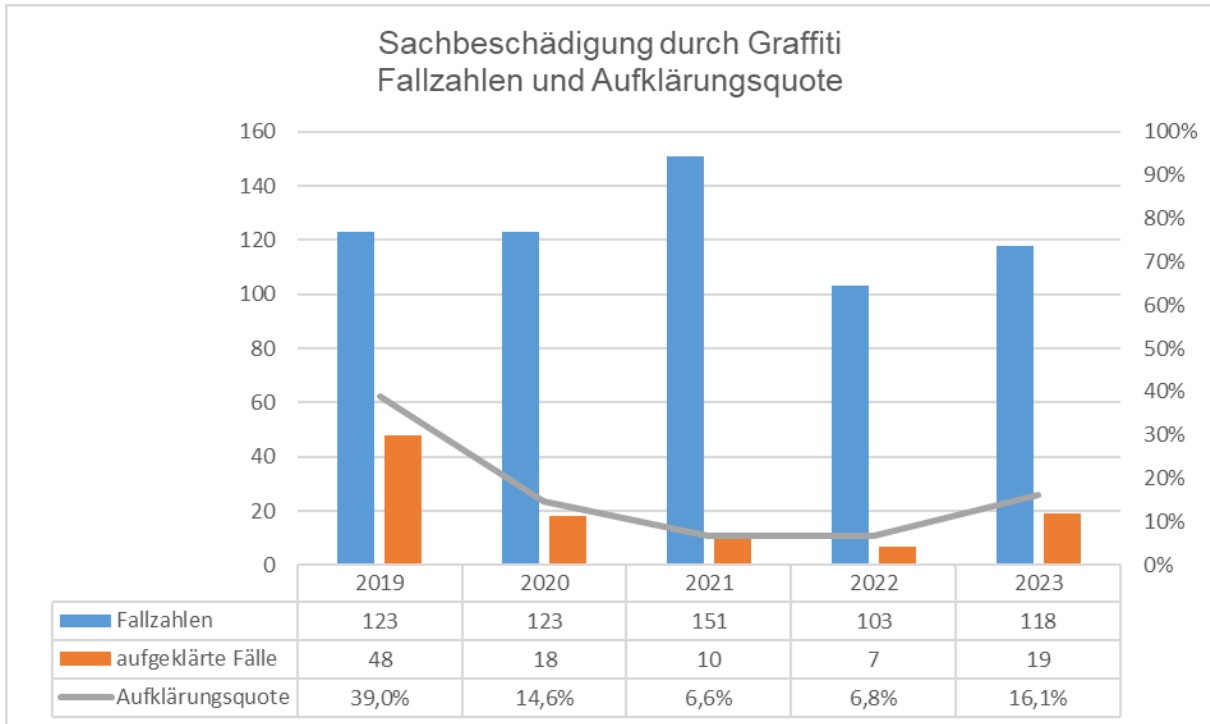
#### 5.11.2.1 Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen und Plätzen



44,1% aller Sachbeschädigungen werden auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen begangen. Im Jahr 2023 sind die Fallzahlen im Vergleich zum Vorjahr um 17,5% gesunken und befinden sich im Fünfjahresvergleich auf dem niedrigsten Stand.

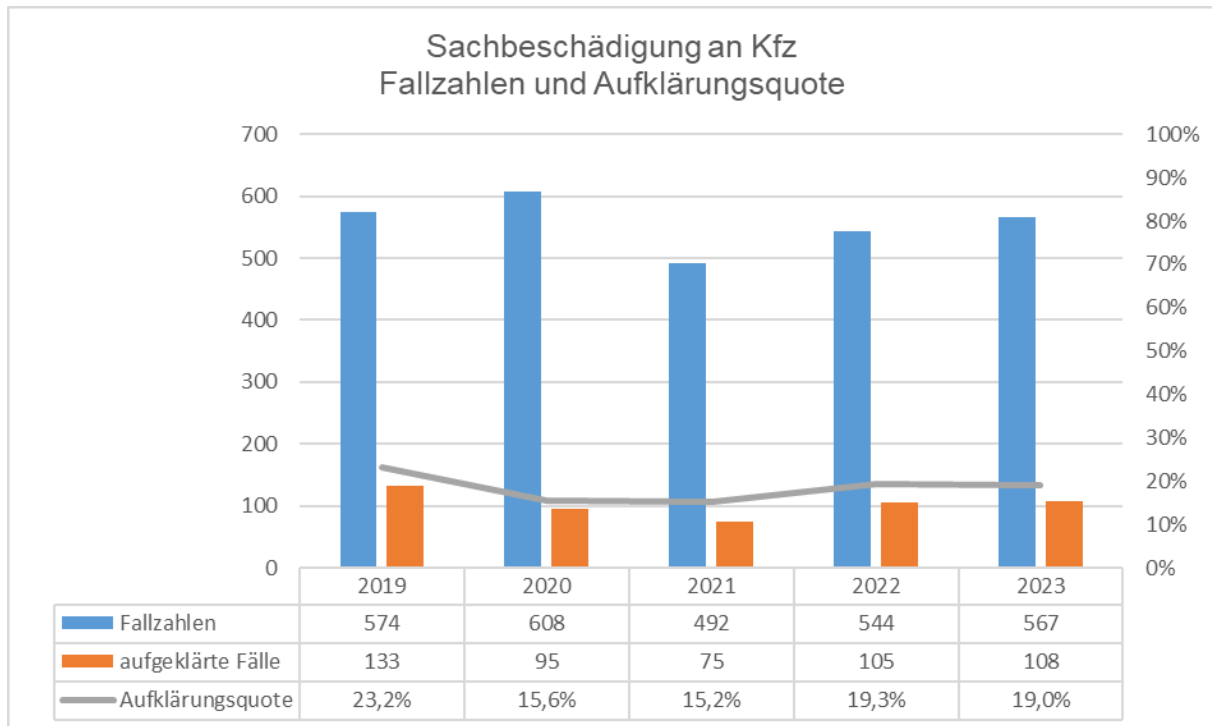
Die Aufklärungsquote liegt mit 22,9% auf dem niedrigsten Niveau der letzten fünf Jahre.

### 5.11.2.2 Sachbeschädigung durch Graffiti



Im Vergleich zu 2022 ist ein Anstieg der Fallzahlen um 14,6% zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 9,3 Prozentpunkte gestiegen und liegt auf dem zweithöchsten Stand der vergangenen fünf Jahre.

### 5.11.2.3 Sachbeschädigung an Kfz



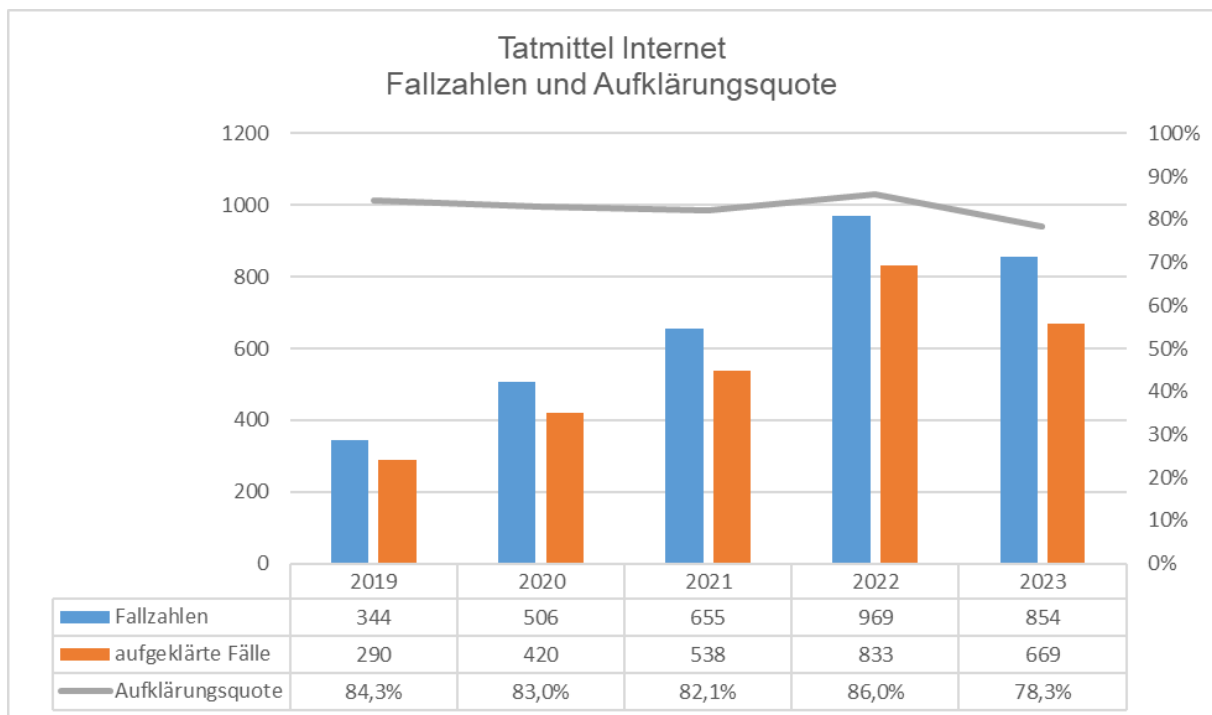
42% aller Sachbeschädigungen richten sich gegen Kraftfahrzeuge. Auch diese Taten finden in nahezu allen Fällen im öffentlichen Raum statt. Die Fallzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr um 4,23% (23 Straftaten) gesunken. Es handelt sich im Fünfjahresvergleich um einen durchschnittlichen Wert.

Bei der Aufklärungsquote von 19% ergaben sich nur geringe Veränderungen zum Vorjahr.

## 5.12 Tatmittel Internet und Computerkriminalität

Die Sonderkennung „Tatmittel Internet“ wird in Fällen erfasst, bei denen für die Tatbestandsverwirklichung das Internet als (wesentliches) **Tatmittel** verwendet wird (in der Regel Betrugs- oder so genannte Veräußerungs- bzw. Verbreitungsdelikte). Wenn das Internet bei der Tatbegehung nur eine untergeordnete Rolle spielt, z.B. bei vorgelagerten Aktivitäten wie Kontakten/ Kontaktversuchen zwischen Tatverdächtigen und Opfern, wird die Sonderkennung nicht vergeben.

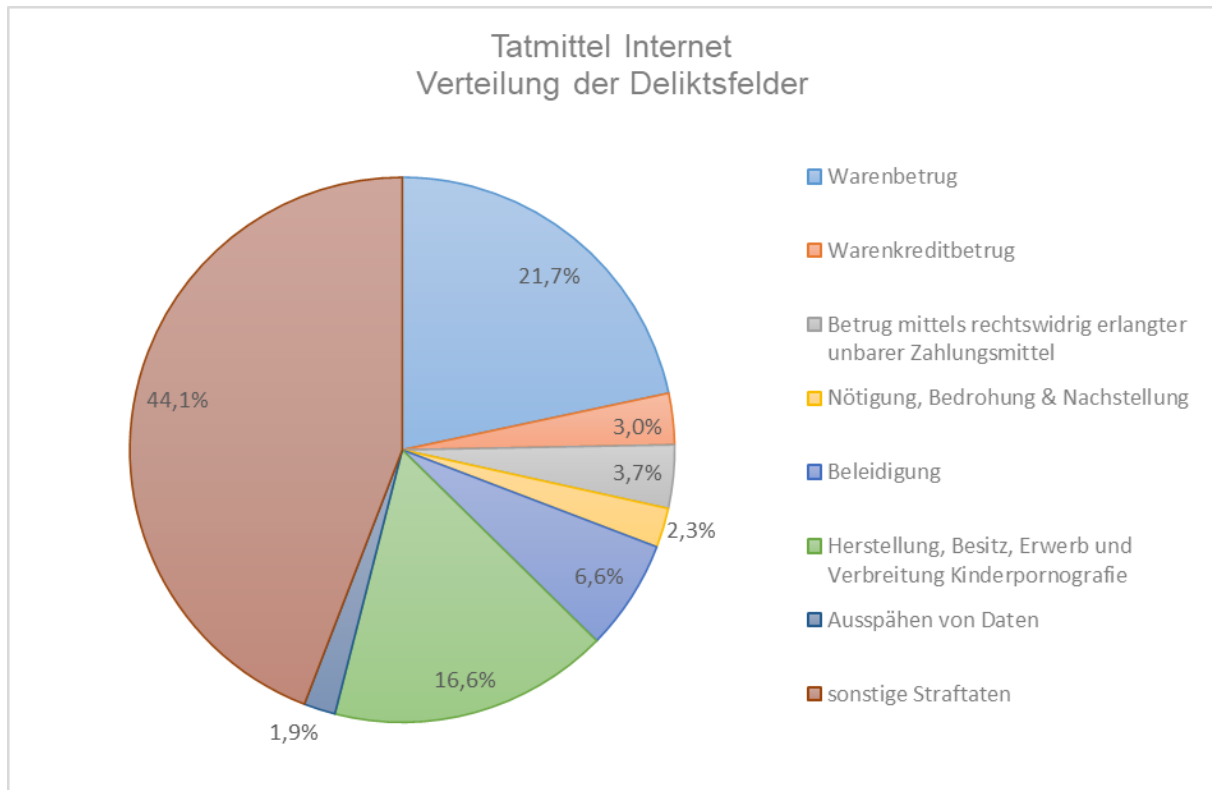
### 5.12.1 Tatmittel Internet Fallzahlen und Aufklärungsquote



Im Vergleich zum Vorjahr sind die Fallzahlen in 2023 um 11,9% (115 Straftaten) gesunken. Es ist der zweithöchste Wert der zurückliegenden fünf Jahre. Die Aufklärungsquote sank hingegen auf 78,3%. Sie befindet sich auf dem niedrigsten Stand der zurückliegenden fünf Jahre.

Etwa 28,5% entfallen auf Betrugsdelikte (siehe nachfolgende Grafik).

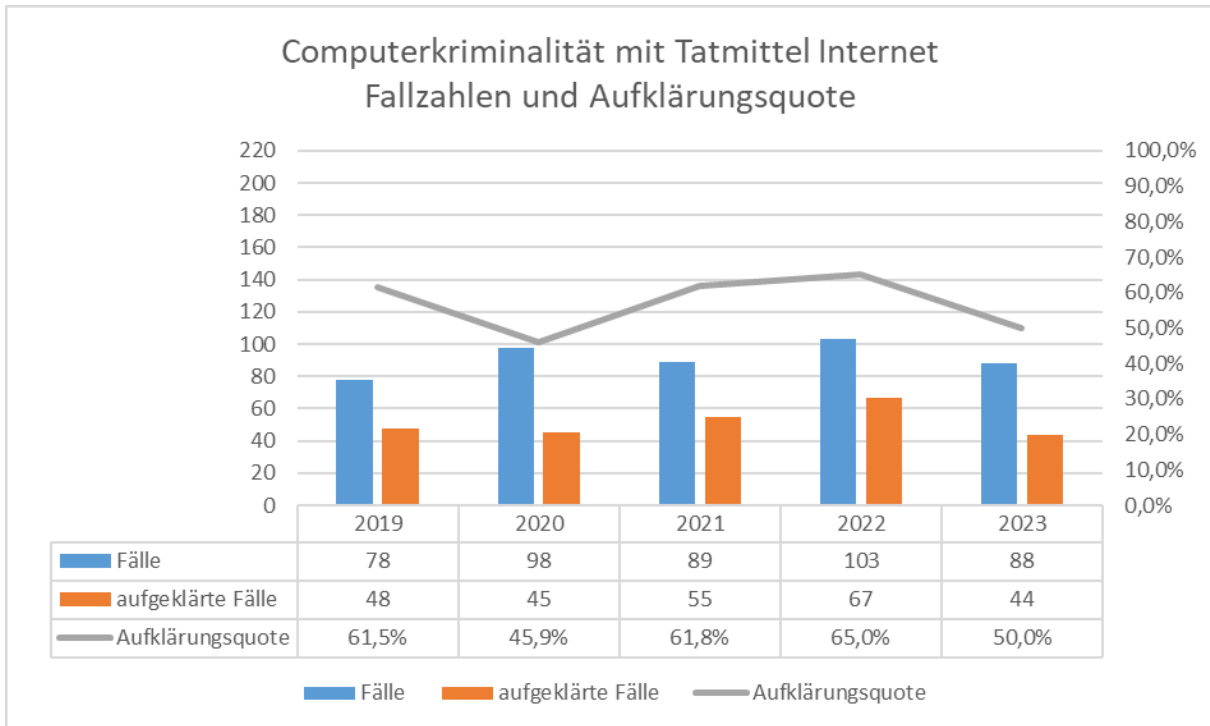




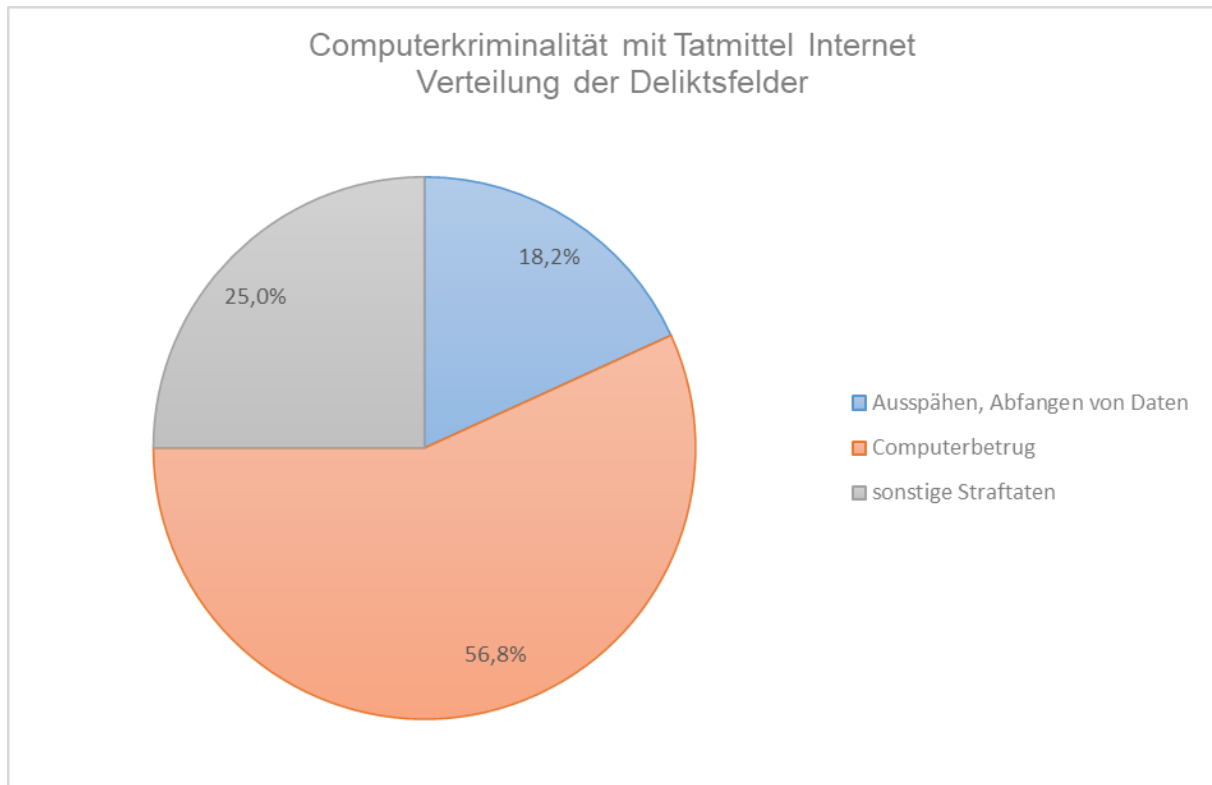
### 5.13 Computerkriminalität

Der Oberbegriff „Computerkriminalität“ umfasst folgende Straftaten:

- Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung
- Datenveränderung, Computersabotage
- Ausspähen, Abfangen von Daten einschließlich Vorbereitungshandlungen und Datenhehlerei
- Computerbetrug



In diesem Deliktsbereich sind die Fallzahlen gegenüber 2022 um 14,6% gesunken und befinden sich auf einem durchschnittlichen Niveau im Vergleich der vergangenen fünf Jahre. Die Aufklärungsquote ist ebenfalls gesunken (50%). Sie befindet sich auf dem zweitniedrigsten Stand im Vergleichszeitraum.



Computerbetrug bezeichnet Vermögensstraftaten, bei denen nicht eine Person getäuscht, sondern ein automatisierter Datenverarbeitungsvorgang beeinflusst wird, um sich rechtswidrig auf Kosten anderer zu bereichern. Er macht, gefolgt vom Ausspähen und Abfangen von Daten, den Hauptteil der Computerkriminalität im Internet aus.

## **6 Kriminalprävention und Opferschutz**

Die Aufgabe der Polizei beschränkt sich nicht nur auf die Ermittlungs- und Fahndungsarbeit zur Bekämpfung von Straftaten. Auch die Verhütung von Straftaten sowie der Schutz und die Betreuung von Kriminalitätsopfern zählt zu den Kernaufgaben der Polizei.

Fachlich zuständig für diese Bereiche sind die Beamtinnen und Beamten der Kriminalprävention und des Opferschutzes (KPO). Im Oberbergischen Kreis versehen sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Dienst in dieser bei der Kriminalpolizei angesiedelten Fachdienststelle. Dazu kommen die zwei pädagogischen Fachkräfte der Initiative „Kurve kriegen“.

Ein großer Teil dieser Tätigkeit besteht aus persönlichen Kontakten zu ratsuchenden Bürgerinnen und Bürgern oder Kriminalitätsopfern. Die im Jahr 2021 gestartete Zusammenarbeit mit der Volkshochschule des Oberbergischen Kreises wurde auch im Jahr 2023 zu verschiedenen kriminalpräventiven Themen fortgesetzt.

### **6.1 Verhaltensprävention**

#### **6.1.1 Verhaltensprävention an Schulen**

Ein Schwerpunkt der Sachrate KPO ist die Präventionsarbeit an weiterführenden Schulen und schulnahen Einrichtungen des Oberbergischen Kreises. Seit 2022 stieg nach der Corona-Pandemie die Nachfrage der weiterführenden Schulen wieder deutlich an. Dieser Trend konnte auch 2023 festgestellt werden. 3360 Personen aus dem schulischen Umfeld (Schülerinnen und Schüler, Lehrende, Eltern) konnten mit unseren diversen Schulprogrammen erreicht werden.

Die Oberbergische Medieninitiative (OMI), in der auch die Präventionsabteilung der Kreispolizeibehörde maßgeblich beteiligt ist, bildet seit 2016 kreisweit Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte zu Social Media Scouts für weiterführende Schulen aus, mit den Schwerpunktthemen Cybermobbing und sicherer Umgang mit digitalen Medien. Die Social Media Scouts (SMS) sind dann gemeinsam mit den ausgebildeten Lehrkräften Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner an ihrer Schule. Jährlich werden unter Federführung des Bildungsbüros des Kreises, des schulpsychologischen Dienstes, des Kreisjugendamtes und der Kreispolizeibehörde zwei je dreitägige Ausbildungsseminare sowie ein bis zwei ergänzende Fachtagungen durchgeführt. Das Angebot stößt bei den weiterführenden Schulen auf großes Interesse. Nachdem die Corona-Jahre fast ausschließlich im Onlinemodus bedient werden mussten, wurden 2022 erstmals wieder Qualifizierungen in Präsenz angeboten. Richtig gestartet ist die OMI dann wieder im Jahr 2023. Der Bedarf der Schulen ist groß, da in den beiden ersten Pandemie Jahren diese Arbeit an den Schulen fast völlig zum Erliegen kam und die seinerzeit ausgebildeten Social Media Scouts aktuell weitestgehend nicht mehr für diese Aufgaben zur Verfügung stehen. Die

Reaktivierung der Social Media Scouts läuft in den oberbergischen Schulen seit 2022. Ohne die Unterstützung durch die Oberbergische Medieninitiative würde an den meisten Schulen diese wertvolle Arbeit nicht geleistet werden können. Besondere Aufmerksamkeit erreichte die OMI mit dem Fachtag im August 2023. Neben hochkarätigen Gästen aus der Region war die ehemalige Finalistin von Germany's Next Topmodell (GNTM) Lijana Kaggwa mit an Bord. Sie hatte am eigenen Leib Mobbing und Cybermobbing in sehr massiver Form erlebt, darüber ein Buch geschrieben und ist nun präventiv unterwegs. Sie überzeugte die rund 200 Gäste, bestehend aus Social Media Scouts und Vertretern der hiesigen Schullandschaft bei ihrer Lesung und der anschließenden Podiumsdiskussion. Seitdem ist Lijana von mehreren oberbergischen Schulen gebucht worden.

Im Jahr 2023 wurden auch den Grund- und Förderschulen spezielle Maßnahmen und Qualifizierungen angeboten. Diese Arbeit soll zukünftig noch intensiviert werden.

Den Link zum Flyer der Oberbergischen Medieninitiative und dem Projekt „Social Media Scout“ finden Sie hier:



### **6.1.2 Verhaltensprävention für Seniorinnen und Senioren**

Im Jahr 2023 erreichten die beiden Sachbearbeitenden für den Bereich Prävention von Straftaten zum Nachteil von Seniorinnen und Senioren in 28 Präventionsveranstaltungen knapp 870 ältere Menschen oder deren Angehörige. Damit lag die Nachfrage deutlich über dem Vorjahresniveau. Schwerpunktthema waren Betrugsdelikte am Telefon oder per Internet. Daneben wurden noch Präventionstermine durch Bezirksbeamte und -beamtinnen und die bis dato einzige Seniorensicherheitsberaterin wahrgenommen.

Im letzten Quartal des Jahres wurde die Rekrutierung und Qualifizierung von Seniorensicherheitsberaterinnen und -beratern gemeinsam mit der Ehrenamtsinitiative *Weitblick* des Oberbergischen Kreises wieder neu aufgelegt. 20 Personen von Mitte Zwanzig bis Ende Siebzig aus dem gesamten Kreisgebiet zeigten ernsthaftes Interesse. Am Ende waren es 16 Personen, welche die Qualifizierungen für dieses spezielle Ehrenamt erfolgreich absolvierten. Ab 2024 stehen sie kreisweit interessierten Einrichtungen und Gruppierung als Referentinnen und Referenten zur Verfügung. Gebucht werden können sie über die Ehrenamtsinitiative *Weitblick*.

### **6.1.3 Technische Prävention zum Einbruchschutz**

Die Beratungsstelle der hiesigen KPB konnte im Jahr 2023 wieder auf die hauseigene Ausstellung „Einbruchschutz“ zurückgreifen. Dennoch fanden die rund 90 Beratungen überwiegend vor Ort statt.

Daneben betreute die Beratungsstelle auch einen Informationsstand bei der zweitägigen Bau- und Immobilienmesse auf dem Gummersbacher Steinmüller-Gelände.

## **6.2 Opferschutz**

### **6.2.1 Wohnungseinbruchdiebstahl**

Opfer eines Wohnungseinbruchdiebstahls werden generell durch die örtlichen Beamtinnen und Beamte des Bezirks- und Schwerpunktdienstes besucht, um über Fragen zum Opferschutz zu informieren und ggf. einen Betreuungsbedarf festzustellen. Sofern ein solcher erkannt wird, nimmt die Sachrate KPO Kontakt mit den Opfern auf, um eine Individualberatung anzubieten. Bei herausragenden Wohnungseinbruchdiebstählen nimmt KPO auch direkt mit den Opfern Kontakt auf.

### **6.2.2 Weitergehender Opferschutz**

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 659 Vorgänge seitens der Opferschutzbeauftragten der Behörde bearbeitet. Neben Straftaten gegen das Leben, gegen die sexuelle Selbstbestimmung, gegen die persönliche Freiheit sowie Raub und Körperverletzungsdelikte, Nachstellung, Straftaten zum Nachteil älterer Menschen und damit verbundene Eigentumsdelikte, stehen davon 375 Taten im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt.

Ein Hauptaugenmerk liegt bei den häuslichen Gewalten, wie auch bei allen anderen Vorgängen, auf eventuell vorliegende Kindeswohlgefährdungen. In 228 Fällen wurde Kontakt mit dem zuständigen Jugendamt aufgenommen, um weitergehende Maßnahmen anzustoßen bzw. abzusprechen. Dabei wurden 100 Kinder/Jugendliche direkt Opfer von häuslicher Gewalt.

Bei einer ähnlich konstanten Zahl an Vorgängen gegenüber 2022 sind die Beratungen im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt in etwa gleichgeblieben. Der Bearbeitungsaufwand ist im Einzelfall sehr unterschiedlich. Neben den erfassten und bearbeiteten Vorgängen ist die Vielzahl, der an die Dienststelle herangetragenen Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern, Beratungsstellen und anderer Institutionen, in Fragen des Opferschutzes, nicht erfasst. Die Unterstützung und Bearbeitung kann sich von der einmaligen Vermittlung an eine Beratungsstelle bis hin zu einer mehrmonatigen Koordination von Hilfs- und Betreuungsangeboten erstrecken.

## **6.3 Landesinitiative „Kurve kriegen“**

Die Initiative *Kurve kriegen*, in welcher die Kreispolizeibehörde seit 2022 eingebunden ist, zielt darauf ab, besonders kriminalitätsgefährdete Kinder und junge Jugendliche so früh wie möglich zu erkennen und sie durch individuelle, passgenaue Reaktionen und Maßnahmen vor einem dauerhaften Abgleiten in die Kriminalität zu bewahren. *Kurve kriegen* besteht aus einem professionellen Team aus Kriminalpolizisten und pädagogischen Fachkräften. Die pädagogischen Fachkräfte gehören hier im Oberbergischen Kreis zu dem freien Träger der Jugendhilfe Caritas Oberberg. Im Jahr

2023 konnten die Teilnehmenden von fünf im Jahr 2022 auf 12 im vergangenen Jahr aufgebaut werden. Verschiedenste pädagogische Maßnahmen von Hunde-Pädagogik über Einzelerlebnispädagogik bis hin zu Verhaltenspädagogik konnten teilweise über Drittanbietern den Teilnehmenden angeboten und durchgeführt werden.

Insgesamt konnten bereits vier Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgreich als Absolventen aus der Initiative entlassen werden. Ein Teilnehmer hat den Wohnort gewechselt und musste daher ausscheiden.

Zum Jahresende 2023 befanden sich acht Teilnehmende in der Initiative *Kurve kriegen* im OBK.

#### **6.4 Landeskonzept PeRiskoP**

Das zweite Landesprojekt *PeRiskoP* (Personen mit Risikopotenzial), welches im September 2022 landesweit in den Kreispolizeibehörden eingeführt wurde, kümmert sich um Menschen mit einem erhöhten Risikopotenzial für schwerste Gewaltverbrechen. Durch gezielte Vorfeldmaßnahmen sollen so Tötungsdelikte, Amoklagen und Anschläge rechtzeitig erkannt und verhindert werden. Seit Projektbeginn wurden vom Team *PeRiskoP* bis Ende 2023 insgesamt 87 Prüffälle bearbeitet. Davon sind 33 noch aktiv in der Bearbeitung und 54 konnten inaktiv geschlossen werden. Daneben wurden eigeninitiativ eine Vielzahl von Ermittlungen und Recherchen aufgrund des polizeilichen Lagebildes durchgeführt, die letztlich nicht zur Anlage eines Prüffalles ausreichten.